



# Dziedonis

**1977 – 1980**

**versija 2014-12-29**

## Saturs

<b>1977.....</b>	<b>3</b>
<b>1978.....</b>	<b>67</b>
<b>1979.....</b>	<b>122</b>
<b>1980.....</b>	<b>132</b>



# 1977

Mākslinieciskais vadītājs: Imants Kokars, diriģenti Vilmārs Vasulis, Roberts Liepiņš, Viesturs Liepiņš, Juris Kokars

Piederība: Poligrāfijas CK

Uzstāšanos skaits gadā/kopā: . 33/709

<i>Uzstāšanās laiks</i>	<i>Uzstāšanās vieta</i>
15. janvāris	Koru skate Konservatorijas zālē Arodbiedrības kongresam Maskavā
29. janvāris	Koncerts Valmieras baznīcā
13. februāris	Koncerts Pampājos
26. februāris	Koncerts Doma baznīcā
27. februāris	Koncerts Doma baznīcā
16. marts	Koncerts 49. vidusskolā
02. aprīlis	Koncerts Liepājā, ar Liepājas "Dziedoni"
03. aprīlis	Koncerts Skrundas kultūras namā
23. aprīlis	Piedalīšanās koncertā Konservatorijas zālē
17. maijs	Piedalīšanās koncertā ar Bīlefeldes kori „Altenhagen” LVU aulā
18. maijs	Piedalīšanās koncertā ar Bīlefeldes kori „Altenhagen” Rīgas Domā, ar pēcballi
25. maijs	Dalība kopā ar "Tēvzemi" 10. Visasavienības kinofestivāla noslēgumā
01. jūlijs	Koncerts Jūrmalā Zvejnieku kolhoza "Uzvara" klubā
17. jūlijs	Koru "kari" LVU aulā (1. vieta)
21. jūlijs	Atdziedāšana Maskavas komisijai Vissavienības festivālam (7 dziesmas)
22-24. jūlijs	Dalība <b>XVII Dziesmu svētkos</b> Mežaparka estrādē, ar balli pie Vasuļa Mežaparkā
23. augusts	Dalība Rumānijas valsts svētku koncertā Rīgā Omega klubā (8 dziesmas)
01. septembris	Koncerts Rīgā, Specsokolā (Itālijas programma)
03. septembris	Koncerts Rīgā, 1. vidusskolā (Itālijas programma)
04. septembris	Koncerts Rīgā, Poligrāfiku CK (Itālijas programma)
07. septembris	<b>Krievijā</b> , Maskavā Itālijas programmas atdziedāšana Kultūras ministrijā
09. septembris	<b>Itālija</b> , Gorīcija - polifonās mūz. konk. (Statut Jesus, Litānija pārkonam, Taizels izjoko.ķēn.)
10. septembris	<b>Itālija</b> , Gorīcija - tautas mūz. konk. (Kam.Kāzu dziesma, Čučī guli, Ernes.Jaungada joks)
11. septembris	<b>Itālija</b> , Farra d' Isonzo - līdzdalība koncertā, pēc tam tikšanās pie mēra
11. septembris	<b>Itālija</b> , Gorīcija - līdzdalība festivāla noslēguma koncertā
14. septembris	<b>Itālija</b> , Gradisca - koncerts pilsētas koncertzālē (20 dz.)
18. septembris	Līdzdalība pasākumā Rīgā, Rostokas dienu dalībniekiem Sporta pili
19., 21.09	„Melodijā” eraksta skaņ plati (Kāzu dziesma, Čučī guli, Litānija pārkonam)
22. oktobris	Ieraksts televīzijā
31. oktobris	Piedalīšanās koncertā Strēlnieku muzejā, pasniedzot Sarkano strēlnieku nozīmes
06. novembris	Piedalīšanās koncertā Oktobra revolūcijas 60. gadadienai Dailes teātrī
16. novembris	Koncerts LVU aulā kopā ar "Dzintaru"
18. novembris	Koncerts LVU aulā kopā ar "Dzintaru"
10. decembris	Koncerts Carnikavā
12. decembris	Līdzdalība koncertā Filharmonijas zālē Padomju tiesas 60. gadadienai



# Männerchor Altenhagen auf Konzertreise durch Rußland gefeiert

## Von Tournee nach Moskau und Riga zurück

Bielefeld-Altenhagen (Kle). Hundemüde, aber auch zufrieden und ein bißchen stolz kehrten gestern in den frühen Morgenstunden die Mitglieder des Männerchores Altenhagen von 1962 und einer dazugehörigen Rhythmusgruppe von einer zehntägigen Konzert- und Informationsreise durch die UdSSR zurück. Die Auftritte der Bielefelder Sänger und Musiker in Riga und Umgebung wurden zu einem ungewöhnlichen Erfolg. Ein Konzert im Auditorium maximum der Rigaer Universität wurde sogar vom lettischen Rundfunk aufgezeichnet und soll in der nächsten Zeit nicht nur in der UdSSR, sondern auch in verschiedenen anderen Staaten des Ostblocks gesendet werden. Beindruckt waren die Bielefelder Reisetilnehmer von der Herzlichkeit, mit der sie von den Mitgliedern des gastgebenden Rigaer Männerchores Dziedonis aufgenommen wurden. Inner-

halb kurzer Zeit entwickelten sich enge persönliche Beziehungen und Freundschaften. Der Männerchor Altenhagen unter Vorsitz von Gustav Wemhöner hofft fest darauf, daß die „Dziedonis-Sänger“, wie verabredet, im Mai nächsten Jahres zu einer Konzerttournee durch Ostwestfalen-Lippe nach Bielefeld kommen.

Der Kontakt zwischen dem Männerchor Altenhagen und dem lettischen Chor kam über die IG Druck und Papier und die russische Kulturarbeitergewerkschaft zustande und ist bisher einmalig in seiner Art. Monatlang gingen Briefe zwischen Riga und Bielefeld hin und her, bis die Altenhagener am 13. Mai zu ihrer abenteuerlichen Reise in das kommunistische Land aufbrechen konnten. Als sie am gleichen Tag mittags per Flugzeug in Moskau eintrafen, mußten sie feststellen, daß die sicherheitshalber schon Tage vorher in Berlin aufgegebenen Musikinstrumente ihren Bestimmungsort nicht erreicht hatten. Sie tauchten trotz intensiver Bemühungen — auch mit Hilfe der deutschen Botschaft — bis zur Rückreise nicht wieder auf, und die Musiker mußten sich bei ihren Auftritten Instrumente ausleihen. Für diesen ersten Schrecken wurden die Reisenden aber schon durch den freundlichen Empfang durch Abgesandte des Dziedonis-Chores entschädigt, die zur Begrüßung ihrer Gäste extra nach Moskau gereist waren.



Chorleiter Fritz Schulz, auf lettisch „Fritzis Schulzis“, bei der Arbeit.

### Monumentale Bauten

Nach einer ersten Rundfahrt durch die glühend heiße Hauptstadt der UdSSR mit ihren bis zu zwölfspurigen Straßen, ihren unzähligen monumentalen Bauten — sogar Wohnhäuser sind riesig und ganz auf äußerliche Repräsentation ausgerichtet — und einem Rundgang über den Roten Platz ging es abends im Schlafwagen weiter nach Riga.

Die Altenhagener waren überwältigt von dem Empfang, den ihnen der gastgebende Chor unter der Leitung von Professor Imants Kokars bereitete. Alle Reisetilnehmer, darunter auch der Heeper Bezirksvorsteher Wilfried Beckmann und der bekannte Bielefelder Pianist Wolfgang Kaiser, erhielten Blumensträuße und Anstecknadeln des Chores. Viele Hände wurden geschüttelt, und dann erklang schon auf dem Bahnhof ein Begrüßungslied, das die Gäste aus Bielefeld von der Qualität des lettischen Chores überzeugte. Aufgenommen wird bei Dziedonis nur, wer über eine hervorragend geschulte Stimme verfügt. Der Chor besteht seit über 50 Jahren und hat schon viele Gastspiele im sozialistischen Ausland hinter sich.



Der erste Vorsitzende des Männerchores Wemhöner (links) und sein Stellvertreter Haas präsentieren dem gesamten Chores einen Blumenstrauß.

Bei einem Begrüßungsabend mit Unmengen von lettischen Spezialitäten und russischem Wodka lernten sich Gäste und Gastgeber näher kennen. Künstler ersten Ranges von der Rigaer Oper sorgten für die Gestaltung des Abends, der schließlich zu einem offenen Singen beider Chöre wurde.

Schon am nächsten Tag stand das erste große Konzert auf dem Programm — in Siegulda in der „lettischen Schweiz“, einem landschaftlich sehr reizvollen Gebiet. Im Kulturhaus einer landwirtschaftlichen Versuchskolonie, in der über 800 Menschen tätig sind, hatten die Altenhagener einen Abend gemeinsam mit dem sehr guten gemischten Chor Siegulda — Chorsingen ist in Lettland ein „Volksport“ — zu gestalten. Schon nach den ersten rhythmischen Seemannsliedern hatten die Altenhagener ihr Publikum erobert. Nach jedem Vortrag wurden die einzelnen Sänger mit Blumen beschenkt. Chorleiter Fritz Schulz konnte schließlich einen ganzen Arm voll mit nach Hause nehmen. Der Abschied aus Siegulda gestaltete sich spontan zu einem kleinen Volksfest mit gemeinsamem improvisierten Tanz auf dem regennassen Vorplatz des Kulturhauses, gemeinsamen Gesängen und vielen Umarmungen.

### Überall Blumen

Zurück in Riga, standen Besichtigungen und Ausflüge ohne Pause auf dem Programm. Die Gruppe fuhr nach Jurmala, einem nahen, reizvollen Ostseebad, mit 30 Kilometer weißem Sandstrand, nach Salaspjers, einer Gedenkstätte für die Opfer eines im Dritten Reich dort befindlichen Konzentrationslagers und zum Rigaer Heldenfriedhof. Extra für die Gäste aus Bielefeld, so verlautete, wurde im Rigaer Opernhaus noch einmal die Volksoper „Weh Windchen“ nach Texten des Volksdichters J. Rains auf das Programm gesetzt. Die volkstümlichen Melodien, gesungen von erstklassigen Künstlern,



die alten Volkstrachten nachempfundenen Kostüme und die vielen in dem Stück dargestellten Volksbräuche begeisterten die Bielefelder.

Interessant war auch ein Einkaufsbummel durch Riga. In den Geschäften werden viele Waren angeboten, die Schaufenster sind freundlich dekoriert. Besonders im Textilbereich läßt allerdings die Qualität der Sachen noch sehr zu wünschen übrig. Überfüllt war das Rigaer Kaufhaus, in dem in vier Etagen von Lebensmitteln über Schuhe bis zu Souvenirs alles angeboten wird. Die Preise sind allerdings nicht höher oder niedriger als im nächsten Laden an der Ecke. Schlangen beobachteten die Besucher aus Bielefeld nur an einem Stand für Herrenstockschirme und bei Milch. Überreichlich war das Angebot an unterschiedlichsten Brotsorten.

Auffällig war, daß auf jedem Tresen ein Strauß mit frischen Blumen stand — und nicht nur dort, auch in den Schaufenstern, den Büros, im Hotel und anderen Einrichtungen, sogar im Schlafwagen von Moskau nach Riga gehörten Blumen zum Alltag.

## Feuchte Augen

Höhepunkte wurden die beiden Konzerte in der Universität und einen Tag später im zum Konzertsaal umfunktionierten Rigaer Dom. In dem alten Gotteshaus mit seinen deutschen Inschriften wirkten die Bielefelder bei einem Orgelkonzert mit und konnten viel Beifall für sich verbuchen. Dazu bekam eines der Chormitglieder von einem der Zuhörer den Auftrag, einen alten Studienfreund in Bielefeld, einen Pastor Becker aus Bethel, zu grüßen.

Mit vielen offiziellen Reden und inoffiziellen persönlichen Gesprächen bei einem Abschiedsabend im Klubheim des Chores Dziedonis ging der Ri-

ga-Aufenthalt der Altenhagener zu Ende. Berge von Geschenken wurden ihnen mit auf die Reise gegeben. Professor Imants Kokars, ein Fachmann auf dem Gebiet des Chorgesanges, erklärte, dem Männerchor Altenhagen sei es gelungen, seinen eigenen Stil zu finden, eine gelungene Mischung von alter deutscher Chorgesangstradition und modernen Rhythmen der heutigen Zeit. Beim liebevoll gestalteten Abschied auf dem Rigaer Bahnhof am nächsten Tag wurden dann viele Augen feucht.

## 6000 Plätze

Mit dem Zug ging es zurück nach Moskau, wo noch einmal ein umfangreiches Besichtigungsprogramm und ein Konzert im Kulturhaus der „Pravda“ auf die Bielefelder Sänger wartete. Für die Gruppe aus Altenhagen wurde extra die kilometerlange Schlange am Lenin-Mausoleum gestoppt. Sie mußte nur noch etwa 500 Meter in Reih und Glied über den roten Platz wandern, um dem einbalsamierten Staatsmann in seinem gläsernen Sargkophag die Ehre zu erweisen. Es folgten Besuche im Kreml und in einer allsowjetischen Ausstellung sowie ein Empfang bei der Moskauer Zentrale der Kulturarbeitergewerkschaft.

Ein Teil der Gruppe besuchte am Samstagabend eine Opernaufführung im Kongreßpalast im Kreml. Der riesige Saal faßt 6000 Zuschauer. Rolltreppen bringen sie in die verschiedenen Stockwerke. Das ganze Obergeschoß nimmt ein Buffet ein, an dem während der Pause Menschenschlangen für ein Glas Sekt, Kaviarbröte oder auch auf Pralineschachteln anstehen. Die Damen „hamstern“ möglichst gleich ganze Stapel, weil die Süßigkeiten in den Geschäften nur selten zu haben sind.

Am Sonntagabend flogen die Bielefelder von Moskau nach Berlin-Schönefeld. Am Montagmorgen trafen sie

um 4.30 Uhr auf dem Bielefelder Bahnhof ein. Schon unterwegs haben sie sich, von der ganzen Reise tief beeindruckt, intensive Gedanken gemacht, wie sie sich bei dem Männerchor Dziedonis für seine Gastlichkeit revanchieren können und was sie den Besuchern im nächsten Jahr alles zeigen wollen.

## Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe unserer Zeitung liegt ein Prospekt des Kaufhauses Karstadt bei.

## NEUE WESTFÄLISCHE

Zeitungsverlag

NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG  
4800 Bielefeld 1, Niedernstraße 23/27, Pressehaus  
Postfach 26, Fernruf (05 21) 55 51, Telex 09 32 799

Geschäftsführung: Diplom-Kaufmann  
Hans Reinhard Kaeller und Alois Hüser

Chefredaktion: W. F. Hanke und Dr. H. Epping  
geschäftsführende Redakteure: Chef vom Dienst: M. Brauns; Politik und Nachrichten: Dr. H. Schröder, A. Neander; Wirtschaft: Dr. H. Epping; Feuilleton: M. Bodenstein; Sport: E. Thomas, K. Neumann; Bezirksausgaben: H.-J. Bell; Reportage: K. Linnenbrügger; Motor und Reise: H. Stefula; Bildreportage: G. Rudolf; Heimatgeschichte und Beilagen: E. Maaro. Verantwortlich für Lokales Bielefeld-Stadt: G. Gerke; Stadtbezirk Sennestadt: D. Burkamp; Stadtbezirk Brackwede: P. Arbeiter; Geschäftsstellen: 4800 Bielefeld 1, Niedernstraße 23; 4800 Bielefeld 14 — Brackwede, Hauptstraße 78; alle Ruf Bielefeld (05 21) 55 51; 4800 Bielefeld 11 — Sennestadt, Vehnhoferallee 59, Ruf (0 52 05) 60 20. Für Rücksendung unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernehmen wir keine Verantwortung. — Anzeigenleitung: H. van de Löcht, G. Springer. Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 13 vom 1. März 1977. — Bezugspreis monatlich 12,80 DM einschli. 2,35 DM Botenlohn. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschli. 5,5% Mehrwertsteuer. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum Ersten des Vormonats (Datum des Poststempels) abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. — Erfüllungsort ist der Sitz des Verlages. Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. — Herstellung: J. D. Küster Nachf. + Pressedruck GmbH Kommanditgesellschaft, Bielefeld.

Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“

## MASSNAHMEPLAN

für Aufenthalt des Männerchors aus Stadt  
Bielefeld BRD in der UdSSR, Mai, 1977

### 13-te Mai

- 18<sup>00</sup> Ankunft im Flughafen Scheremetjewo, Moskau
- 21<sup>35</sup> Abfahrt von Moskau mit S-Zug nach Riga
- 22<sup>00</sup> Abendessen im Speisewagen

### 14-te Mai

- 9<sup>00</sup> Frühstück im Speisewagen
- 12<sup>10</sup> Ankunft in Riga
- 12<sup>40</sup> Einrichtung im Hotel "Turist "
- 13<sup>30</sup>-14<sup>30</sup> Empfang einer Delegation des Männerchores  
Bielefeld vom Vorsitzende der Gewerkschaft  
der Werktätiger im Gebiete der Kultur
- 14<sup>30</sup> Mittagessen im Speisesaale "Turist "
- 15<sup>30</sup> Kino über die Geschichte und Gegenwart  
Riga (Hotel "Turist ")
- 17<sup>00</sup> Freie Zeit
- 18<sup>30</sup> Treffen mit dem Männerchor "Dziedonis "

### 15-te Mai

- 9<sup>00</sup> Frühstück
- 10<sup>00</sup> Ausflug nach Sigulda (50 km von Riga in die  
Richtung NO). Exkursion
- 13<sup>00</sup> Mittagessen im Restaurant "Senite"
- 14<sup>00</sup> Besuch des wissenschaftlichen Instituts  
für Landwirtschaft in Sigulda
- 17<sup>00</sup>-20<sup>00</sup> Konzert im Saale des Instituts
- 20<sup>00</sup>-22<sup>00</sup> Abendessen und Treffen mit den Mitarbeitern  
des Instituts



16-te Mai 9<sup>00</sup> Frühstück  
10<sup>30</sup> Ausflug nach Stadt Jurmala am Strande der  
Rigaer Meerbucht  
13<sup>00</sup> Mittagessen in Jurmala  
14<sup>30</sup> Treffen mit den leitenden Mitarbeitern einer  
Fischerkollektivwirtschaft in Jurmala  
18<sup>30</sup> Abendessen  
19<sup>30</sup> Operabesuch

17-te Mai  
9<sup>00</sup> Frühstück  
10<sup>00</sup> Museum- und Ausstellungsbesuch  
13<sup>00</sup> Mittagessen, freie Zeit  
16<sup>00</sup> Übung im Saale der Universität  
19<sup>00</sup> Konzert im Saale der Universität  
21<sup>30</sup> Abendessen

18-te Mai  
9<sup>00</sup> Frühstück  
10<sup>00</sup> Übung im Domsaale  
Exkursion durch die Altstadt Riga  
14<sup>00</sup> Mittagessen, freie Zeit  
19<sup>00</sup> Konzert im Domsaale  
21<sup>40</sup> Abendessen und Treffen mit dem Männerchor  
"Dziedonis"

19-te Mai  
9<sup>00</sup> Frühstück  
10<sup>00</sup> Freie Zeit  
11<sup>30</sup> Besuch des ethnographischen Museums Lettlands  
15<sup>30</sup> Mittagessen  
18<sup>57</sup> Abfahrt mit S-Zug nach Moskau

20-te Mai 7<sup>30</sup> Frühstück im Speisewagen  
8<sup>56</sup> Ankunft in Moskau  
10<sup>00</sup> Einrichtung im Hotel " Sputnik "  
11<sup>30</sup> Empfang einer Delegation des Männerchores  
Bielefeld im Haus der Kunst  
13<sup>00</sup> Mittagessen  
14<sup>30</sup> Abfahrt nach Konzert  
16<sup>00</sup> Konzert im Haus der Zeitschrift "Pravda"  
18<sup>30</sup> Treffen und Abendessen mit Werktätigen der  
Druckerei " Pravda "

21-te Mai 9<sup>00</sup> Frühstück  
10<sup>30</sup> Übersichtsexkursion durch Moskau  
14<sup>00</sup> Mittagessen  
15<sup>30</sup> Exkursion nach Rote Platz, Kreml,  
Waffenpalais  
20<sup>00</sup> Abendessen

22-te Mai 7<sup>00</sup> Abfahrt vom Hotel nach Flughafen  
Scheremetjewo  
8<sup>30</sup> Frühstück im Cafe Scheremetjewo  
10<sup>45</sup> Abfahrt mit Flugzug nach Bundesrepublik





Dziesmu svētki, 1977





## Gorīcijas konkursa dalībnieki

1.tenori	2.tenori	baritoni	basi
<b>Bičevskis Jānis</b>	<b>Liepiņš Roberts</b>	Eizentāls Dzintars	Iesalnieks Jānis
Bošs Vilis	Lucāns Jānis	Inne Raimonds	Jēkabsons Jānis
<b>Bude Oskars</b>	Možeiko Eduards	Kokars Juris	Daknis Egils
<b>Čakšs Staņislavs</b>	Šenbergs Voldemārs	Ķepītis Egils	Balodis Gunārs
Grīnbergs Auseklis	Verro Einārs	Līcis Leons	Bušers Jānis
<b>Kļaviņš Jānis</b>	Vilde Atis	Ramans Jēkabs	Leizāns Voldemārs
Ļaudobelis Arvīds	<b>Zirnītis Jānis</b>	Krūklītis Jānis	Brīģis Ilmārs
Malnačs Jānis		Vītols Valdis	Kalče Ojārs
Pavlovs Igors			Vasulis Vilmārs
Rijkuris Juris			Pavlovs Oļegs



Stacijā, dodoties uz Itāliju - Lāčkāja Maija un Imants Kokars

## «DZIEDONIS» – GORĪCIJĀ

Vakar un šodien Ziemeļitālijas kalnu pilsētiņā Gorīcijā notiek starptautisks koru konkurss, kurā Padomju Savienību pārstāv Rīgas Poligrāfiķu centrālā kluba Tautas vīru koris «Dziedonis».

Pirms došanās ceļā kora galvenais diriģents un mākslinieciskais vadītājs Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks Imants Kokars pastāstīja:

«Mūsu ceļš ved vispirms ar vilcienu uz Maskavu, pēc tam ar lidmašīnu uz Milānu un tālāk uz Triestu. Gorīcija atrodas apmēram 30 kilometrus no Triestas un ietilpst Venēcijas apgabalā.

Ir zināms, ka sacensība šai konkursā notiek divos gājienos — polifonajās oriģinālkompozīcijās un tautas mūzikā. Zināms arī, ka konkurss populārs ar viendabīgu koru uzstāšanos,

kaut gan starp 25 kolektīviem no 20 valstīm būs arī jauktie.

Mums ir gods pirmajiem šai sacensībā pārstāvēt Padomju Savienību, un tādēļ tai esam gatavojušies ļoti rūpīgi. Piedalīsimies abos konkursa gājienos. Tādēļ 9. un 10. septembrī turiet par mums ikškus. Katrā gājienā jāizpilda trīs skaņdarbi.

Obligātais skaņdarbs polifono oriģinālkompozīciju sacensībā ir Cipriano de Rores «Mote-te». Paši esam izvēlējušies M. Zariņa dziesmu no cikla «Tāi-zeļa brīnišķīgie piedzīvojumi» — «Tāizels izjoko ķēniņu», kuras finālā ieskanas «Pūt, vējiņ!» motīvs, un igauņu komponista Veljo Tormisa «Litāņu Pērkonam».

Tautas mūzikas konkursā dziedāsim «Kāzu dziesmu» Valtera Kaminska apdarē, «Čučī, mana ligaviņa» Jēkaba Graubi-

ņa apdarē un igauņu tautas dziesmu «Jaungada joks» Gustava Ernesaksa apdarē.

Pēc konkursa — lai nu kā mums tajā būs veicies (bet slihts taču tas karavīrs, kas necer kļūt par ģenerāli...) — paredzētas ekskursijas pa Venēciju, Triestu, Milānu un arī koncerti.

Atcerēsimies — 1974. gada vasaras beigās Imants Kokars ar kamerkori «Ave sol» piedalījās koru konkursā Itālijas pilsētā Areco. Toreiz rīdziniekiem smaidīja uzvaras laime. Tagad «Dziedoņa» vīriem, kuri šovasar «dziesmu karā» kļuva par uzvarētājiem Tautas vīru koru grupā, jāsaka savs vārds. Gaidīsim, kāds tas būs, kad 16. septembrī ceļotāji atgriezīsies mājās.

Dz. Purene



Konkursā, Gorīcijā, 1977.09.11





CORALE GORIZIANA «C.A. SEGHIZZI»

## XVI° CONCORSO INTERNAZIONALE DI CANTO CORALE

Sala maggiore dell'Unione Ginnastica Goriziana,  
piazza Battisti Gorizia, 8-11 settembre 1977

### Cori partecipanti:

<b>Austria</b>	Kammerchor Lienz	Lienz
<b>C.S.S.R.</b>	Bratislavsky Komorny Zbor pri MDKO	Bratislava
<b>Francia</b>	Le Madrigal de Lyon	Lione
<b>Jugoslavia</b>	Coro «Vinko Jedut»	Zagabria
<b>Polonia</b>	Coro «Echo»	Lublino
<b>Romania</b>	Coro «Camerata»	Iasi
<b>Ungheria</b>	Szolnoki Kodály Kòrus	Szolnok
<b>U.R.S.S.</b>	Coro «Dziedonis»	Riga
<b>Italia</b>	Cantori di Assisi	Assisi
	Coro Polifonico Turritano	Porto Torres
	Coro «Ars Musica»	Gorizia
	Coro «Melodiae»	Trieste
	Coro «Vox Julia»	Ronchi dei Leg. (GO)
	Coro «Ermes Grion»	Monfalcone (GO)
	Coro «Valentin Vodnik»	S. Dorligo della Valle (TS)
	Polifonica Friulana «J. Tomadini»	S. Vito al Tagl. (PN)

### PROGRAMMA

#### Categoria Polifonia

8 settembre ore 20.30

9 settembre ore 15.00 e 20.30

#### Categoria Folklore

10 settembre ore 15.00

11 settembre ore 10.00 e 15.00

#### Premiazione ed esibizione dei cori vincitori

10 settembre ore 20.30

11 settembre ore 20.30





XVI CONCORSO INTERNAZIONALE DI CANTO CORALE  
«C.A. SEGHIZZI»

GORIZIA, 8-11 SETTEMBRE 1977

CATEGORIA FOLKLORE  
SEZIONE E - CORI A VOCI VIRILI

1.º Premio

CORO "DZIEDONIS"

RIGA (U.R.S.S.)

GORIZIA, 11 SETTEMBRE 1977

PRESIDENTE DELLA CORALE

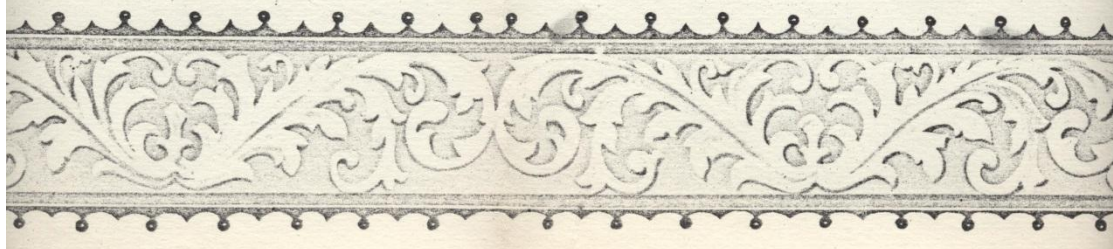
*Luigi...*

IL SINDACO DI GORIZIA

*Luigi...*

IL PRESIDENTE DELLA GIURIA

*Carlo...*





CORALE  
ORIZIANA  
A. SEGHIZZI

34170 Gorizia,  
Casella Postale 7 - Tel. 2288

XVI° CONCORSO INTERNAZIONALE DI CANTO CORALE  
"C. A. SEGHIZZI"

Settembre 1977

Graduatoria della Giuria

Cat. II° - Folklore

Sez. E - Voci virili

		Punti
1°	Coro "Dziedonis" di Riga	93,46
2°	"Cantori di Assisi" di Assisi	87,39
3°	Coro "Echo" di Lublino	76,99
4°	Coro "Valentin Vodnik" di S. Dorligo (Ts)	74,46

Sez. F - Voci femminili

1°	"Cantori di Assisi" di Assisi	91,53
2°	"Szolnoki Kodaly Korus" di Szolnok	91,06
3°	Coro "Camerata" di Iasi	88,06
4°	"Kammerchor Lienz" di Lienz	83,53





XVI CONCORSO INTERNAZIONALE DI CANTO CORALE  
«C.A. SEGHIZZI»

GORIZIA, 8-11 SETTEMBRE 1977

Premio speciale

Attribuito al CORO "DZIEDONIS" RIGA (U.R.S.S.)

PER IL MAGGIOR PUNTEGGIO ASSOLUTO

GORIZIA, 11 SETTEMBRE 1977

PRESIDENTE DELLA CORALE

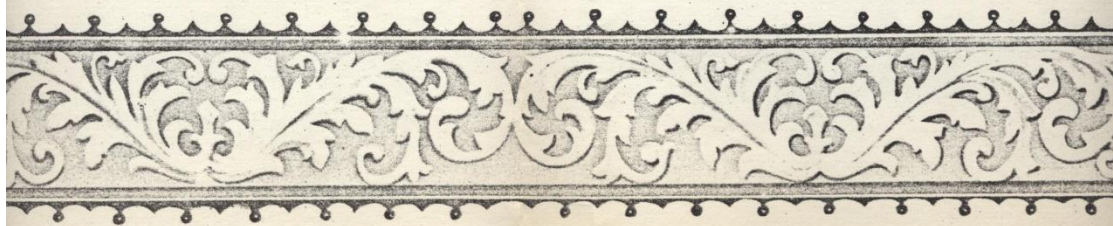
*W. W. W.*

IL SINDACO DI GORIZIA

*Superiore*

IL PRESIDENTE DELLA GIURIA

*Carlo Seghizzi*



XVI° CONCORSO INTERNAZIONALE DI CANTO CORALE  
"C. A. SEGHIZZI"

Settembre 1977

Graduatoria della Giuria

Cat. I° - Polifonia

Sez. B - Cori a voci virili

	Funti
1° Coro "Dziedonis" di Riga	95,19
2° "Cantori di Assisi" di Assisi	90,39
3° Bratislavsky komorny zbor pri MDKO	87,66
4° "Kammerchor" di Lienz	86,39
5° Coro "Valentin Vodnik" di S. Dorligo (Ts)	68,79

Sez. C - Cori a voci femminili

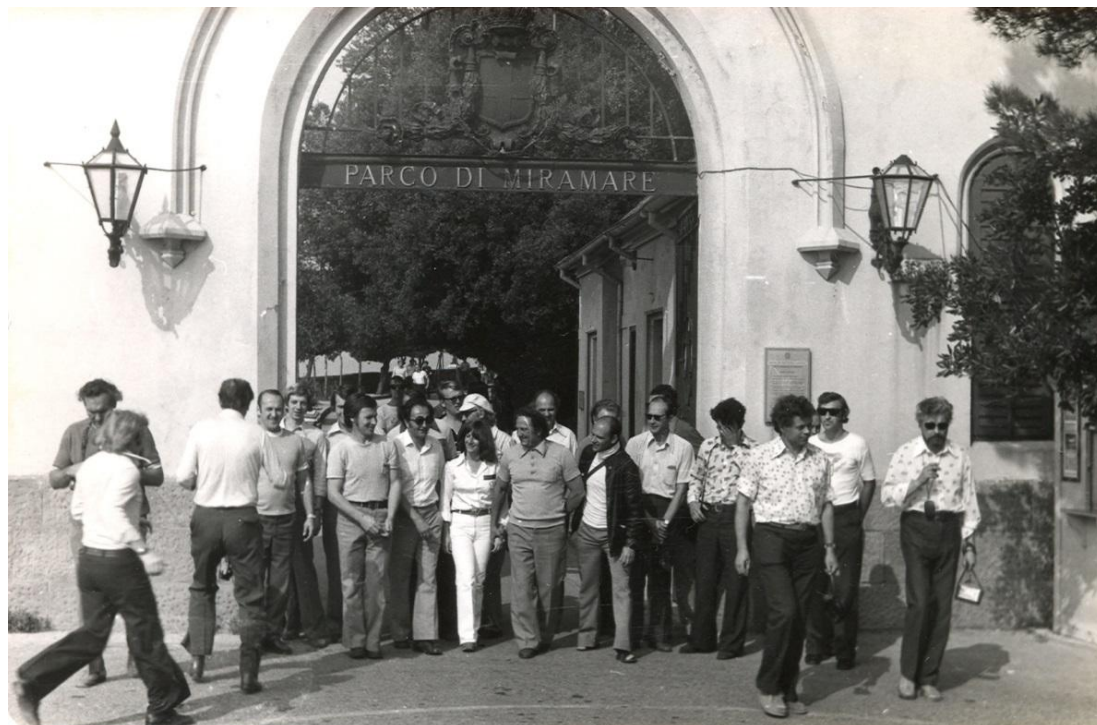
1° "Cantori di Assisi" di Assisi	91,59
2° "Coro Polifonico Turritano" di Forte Tor res	91,26
3° "Szolnoki Kodaly Korus" di Szolnok	87,99
4° "Le Madrigla de Lyon" di Lione	86,53
5° Coro "Echo" di Lublino	80,99

CONCORSO INTERNAZIONALE DI CANTO CORALE





**Imants, tulkotāja un konkursa komitejas pārstāvji priecājas par pirmo kausu un speciālo balvu**



**„Dziedonis” Triestā pastaigā pa Miramares parku**



NOTEVOLE SUCCESSO DI PUBBLICO - IERI LA SEZIONE FOLCLORISTICA



Imants Kokars un Jānis Krūklītis saņem uzvarētāju kausu



Gorīcijā gūtās balvas



In alto, il coro maschile Dziedonis e, a destra, quello femminile di Turritano; al centro, il commissario Laveder del coro sovietico e un'immagine del pubblico; in basso, altri due cori, il romeno Camerata e l'ungherese di Szolnok

Il pubblico goriziano non ha tradito le aspettative degli organizzatori della settimana dedicata al canto corale. Alla cerimonia delle premiazioni per la categoria riservata alla polifonia, la sala maggiore dell'Unione ginnastica goriziana era gremita come in passato. Oltre alle premiazioni, infatti, era in programma anche la ripetizione dei brani presentati dai cori alla sedicesima edizione del concorso Cesare Augusto Seghizzi. Successo, dunque, nonostante tutte le difficoltà, non da ultime quelle di natura economica, che hanno assillato e assillano l'organizzazione, presieduta da Giovanni Vezil.

Alla cerimonia di sabato sera erano presenti, e sono saliti sul palcoscenico per la consegna dei premi, l'assessore regionale

Tripani, il prefetto Barraso, il commissario prefettizio dell'amministrazione provinciale Laveder, il questore Zappone, il sindaco De Simone, il presidente della pro loco goriziana Pellis e altre autorità provinciali e comunali. Sono stati assegnati, tra gli altri, anche due premi speciali: il Mario Borri per la miglior esecuzione di un brano inedito di compositore contemporaneo, che è andato al coro di Bratislava (Cecoslovacchia); e il Rachele Basnino, per la miglior esecuzione di un brano di ispirazione religiosa, che è stato assegnato, sorprendentemente ma più che meritato, al coro maschile Dziedonis di Riga (Urss).

Ieri mattina sono riprese le esibizioni dei cori partecipanti alla categoria dedicata al folclore. Cinque i complessi che fin dalle 10 del mattino sono stati applauditi dal pubblico ancora una volta numeroso: il Valentin Vodnik di San Dorligo della Valle nelle voci maschili; il Camerata di Iasi (Romania) nelle voci femminili; l'Echo di Lublino (Polonia) nuovamente nelle voci maschili; l'Ars Musica di Gorizia e il Turritano di Porto Torres nelle voci miste. Com'era nelle previsioni hanno impressionato i cori dell'Est europeo e in particolare quello femminile di Iasi.

Nel pomeriggio, il nutrito programma sportivo alla televisione e gli incontri calcistici che nella nostra provincia erano numerosi per la Coppa Italia dilettanti, non hanno ancora scoraggiato il pubblico che è accorso per l'ennesima volta numeroso per assistere alle battute finali della manifestazione. Protagonisti sono stati, nell'ordine, i cantori di Assisi nelle voci maschili; il Kodaly Korus di Szolnok (Ungheria) nelle voci femminili; il Kammerchor di Lienz (Austria), Le madrigal de Lyon (Francia), il Komorni zbor pri Mdko di Bratislava (Cecoslovacchia) e il Kodaly Korus di Szolnok (Ungheria) nelle voci miste. Al termine delle esibizioni le due giurie hanno stilato le classifiche relative alle tre sezioni (voci maschili, femminili e miste) per la categoria folclore. Queste le graduatorie e i punteggi relativi ai primi cori classificati.

Sezione D, cori a voci miste:

1) Cantori di Assisi punti 95,53; 2) Komorni Zbor di Bratislava (Cecoslovacchia) 94,66; 3) Camerata di Iasi (Romania) 92,13; 4) Kodaly

Korus di Szolnok (Ungheria) 91,26; 5) coro Turritano di Porto Torres (Italia) 90,73; 6) coro Echo di Lublino (Polonia) 89,66; 7) Akademski Ko-

## Basket tra i rioni oggi a Monfalcone

Comincia oggi a Monfalcone la sedicesima edizione del torneo cestistico dei rioni, che si concluderà il 17 settembre. Organizzata dalla polisportiva Largo Isonzo, unitamente alla Pom e all'Italmonfalcone e grazie alla collaborazione del gruppo arbitri cittadini, riprende dunque, dopo un'interruzione di ben sette anni, questa singolare manifestazione che vedrà impegnati circa 140 atleti per 6 giorni di gare.

Il torneo sarà disputato nella palestra di Largo Isonzo, dove si svolgeranno probabilmente anche le prossime gare del campionato nazionale di serie B dell'Italmonfalcone. Il torneo dei rioni, che nelle scorse edizioni era disputato nel campo all'aperto di via Alfieri all'interno dell'oratorio San Michele, per essere spostato, nella serata finale, addirittura sull'asfalto di piazza della Repubblica proprio davanti al municipio, è sempre stato caro ai monfalconesi appassionati e non di pallacanestro, che hanno risentito dell'assenza della manifestazione per questi ultimi sette anni.

A dire il vero, l'ultima edizione aveva avuto un sapore diverso, essendosi disputata nel palazzetto dello sport, allora appena inaugurato. Soltanto un'analoga manifestazione, curata dall'Italcantieri e giocata sul terreno di via Cosulich, di appartenenza alla stessa società, disputatasi nel '74, aveva dato l'opportunità di vedere dei giocatori monfalconesi sul campo. Ma la cornice era stata diversa e poco aveva avuto a che fare con lo spirito dei rioni, essendo stata impostata più

sulla matrice di un torneo estivo - con tanto di giocatori di rinforzo provenienti da squadre di A e B - che su quella del torneo fatto e gustato dai monfalconesi.

Quest'anno, invece, la manifestazione prenderà vita come una volta, ma cambiando completamente formula. Ci saranno, in pratica, 4 tornei in uno: ne sono previsti, infatti, uno femminile, uno per i seniores maschile, uno maschile per le categorie giovanili e uno dedicato ai non tesserati, cioè per gli ex giocatori di pallacanestro di Monfalcone. Gli atleti e le atlete appartengono a tutte le squadre della città, dalla serie B alla promozione. Gli organizzatori sono riusciti a fondere il materiale umano a disposizione assegnando a ogni categoria 3 squadre sostanzialmente equilibrate tra loro.

Ogni formazione dovrà affrontare le altre 2 compagini del suo girone e alla fine sarà stilata la classifica. Le 12 squadre fruiranno tutte di un abbinamento e porteranno il nome dello sponsor, rappresentandone idealmente il rione.

Nella categoria femminili giocheranno le formazioni dell'Ip carburanti, del Pub Up e delle Confezioni Mario. Nella categoria seniores maschile si daranno battaglia le formazioni dell'Autocomet, Ciak e bar Marino. Per la categoria giovanile maschile ci saranno le squadre della Ras assicurazioni, dell'Habitat e del bar Pellizzoni. I non tesserati si schiereranno, invece, nei quintetti della Plasticasa, dell'Edil Rex e della Rossi Moquette.

R LA RASSEGNA

Gradisca



Giudice Marcozzi alla Serenissima (Foto Raspatelli)

giudicamenti di pubblico e di critica per personali e collettive sia in Italia sia all'estero. I suoi temi preferiti sono quelli dei ritratti, dei paesaggi e degli scorci urbani.





Itālija, 1977





Venēcija, Atis un Auseklis, 1977



**Milāna, La Scala, pēc uzvaras konkursā**



LPSR NOPELNIEM BAGĀTAIS  
KOLEKTĪVS



ЗАСЛУЖЕННЫЙ КОЛЛЕКТИВ  
ЛССР

TAUTAS VĪRU KORIS

**DZIEDONIS**

НАРОДНЫЙ  
МУЖСКОЙ ХОР

Rīgā, Lāčplēša ielā 43/45. Tel. 213369

Рига, ул. Лачплеша 43/45. Тел. 213369

№ \_\_\_\_\_

Rīgā, \_\_\_\_\_ 19\_\_\_\_ g.

### DICHIARAZIONE

al Concorso Internazionale del canto corale popolare

Il coro maschile "Dziedonis"- il benemerito gruppo artistico di dilettanti della R.S.S. della Lettonia.

Indirizzo: Il Club centrale dei poligrafichi -  
via Lāčplēša 43/45, Rīga, R.S.S. della Lettonia

Il dirigente capo e il direttore artistico del coro maschile "Dziedonis" e Imants Kokars, artista del popolo della R.S.S. della Lettonia, laureato del premio di Stato, professore del conservatorio Statale della R.S.S. della Lettonia.

Indirizzo: via Kirova 57 - 17, Rīga - 50, R.S.S. della Lettonia tel. 282193

Il presidente del coro maschile "Dziedonis" e Krūklītis Jānis.

Indirizzo: via Rainis 3 - 67, Yelgava, R.S.S. della Lettonia tel. 23263

Il coro maschile "Dziedonis" desidera far partecipazione:

- 1) alla I categoria "B",
- 2) alla II categoria "D".

Il coro maschile "Dziedonis" e composto di 40 persone, che sono esclusivamente dilettanti.

Il dirigente capo e il direttore  
artistico del coro maschile "Dziedonis"

Imants Kokars

№ \_\_\_\_\_

Rīgā, 19 \_\_\_\_\_ g.

Konkursa programma

LPSR Nop.bag.kolektīva Tautas vīru korim "Dziedonis" priekš  
uzstāšanos Itālijā š.g.septembra mēnesī

Orģināldarbi:

- 1.Velio Torniss - Litānija Pērkonam (A.Kalepa v.)
- 2.Kipriāno de Rore Stetit Jēsus
- 3.Margers Zariņš - Taizels izjoko ķēniņu (D.Straumes v.)

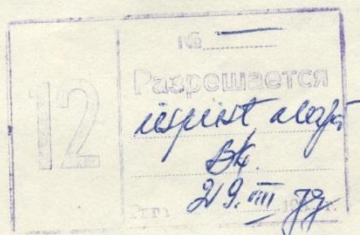
Tautas dziesmas:

- 1.Latv.t.dziesma V.Kaminska apdarē - Kāzu dziesma
- 2.Latv.t.dziesma J.Graubiņa apdarē - Čučī mana līgaviņa
- 3.Igauņu t.dziesma G.Ernesaksa apdarē - Jaungada joks



Direktore: *Alpina*

Z.Zīdere



*Депиет ми ларст  
клогс.*

*Alpina  
1977 g. 29. VII.*



10 exempli

Концертная программа  
Заслуженного коллектива Латвийской ССР  
Народного мужского хора "ДЗИЕДОНИС"  
для выступлений в Италии в сентябре 1977 года.

I отделение

1. Вано Мурадели "Славу мудрой Партии поем"/сл. А. Кондырева/
2. Екабс Мединьш "Отечеству"/сл. Б. Касара/
3. Маргер Зариньш "Ночные куранты"
4. Маргер Зариньш "Приключения старого Тайзееля"/сл. Д. Страуме/
5. Мариан Коваль "Ильмень-озеро"/сл. М. Матусовского/
6. Борис Снетков "Завещание поэта"/сл. К. Хетагурова/
7. Туудор Веттик "Луна"/сл. А. Саарика/
8. Вельо Торнис "Литания"/сл. А. Калена/
9. Валтер Каминский "Баллада о мире и войне"/сл. И. Зиедониса/
10. Валтер Каминский "Вечно будет песня"/сл. И. Зиедониса/
11. Валтер Каминский "Сосны"/сл. А. Скалбе/

I. R

II отделение

1. Киприано де Роре "СТЕТИТ ЕСУС"
2. Джованни Палестрина "Курие"
3. Язеп Витол "День возмездия"
4. Андрей Юрьян "Вот роза цветет"
5. Русская нар. песня в обр. А. Светникова "Эй, ухнем"
6. Украинская нар. песня в обр. Н. Ракова "Ой дуб-дуба"
7. Эстонская нар. песня в обр. Г. Эрнсаиса "Новогодняя шутка"
8. Азербайджанская нар. песня в обр. У. Гаджибекова "Жалею меня"
9. Итальянская нар. песня в обр. А. Кайяни "Сай нен перие"
10. Итальянская нар. песня в обр. А. Кайяни "Альпийская колыбельная песня"
11. Латвийская нар. песня в обр. В. Каминского "Свадебная песня"
12. Латвийская нар. песня в обр. В. Каминского "Сия моя невесточка"



*[Handwritten signature]*



С. Салахян "Большая репетиция большого концерта"  
/ "Клуб и художественная самодеятельность" № 23  
1977 г. стр. 26 /

... Но и победителям приходится туго. Атмосфера, как в хирургической, — напряженная тишина в фойе, в коридорах, в комнатах, где переодеваются хоры перед выступлением. Люди не шутят, — сосредоточиваются. Пробуем взять интервью. Среди возможных лауреатов конкурса называют заслуженный коллектив Латвийской ССР, народный хор "Дзиедонис" Центрального клуба полиграфистов Риги. Руководит хором ректор Государственной консерватории Латвийской ССР народный артист и лауреат Государственной премии республики профессор Имант Кокар. Заглядываем в комнату, где хор ждёт своего выхода на сцену, — и понимаем, что любые вопросы сейчас бестактны. У Кокара отрешенное лицо — слепца ли, ясновидца, но окликни его сейчас по имени: не поймет. А хор притих, закрыв глаза. Позже мы узнали последний разговор Кокара с хором: "Отдать все силы борьбе! Отрешитесь от всего мелкого, наносного. Нет толпы, нет конкурса. Есть только песня. Пойте её про себя, погружайтесь в музыку, не бойтесь распахнуться перед музыкой...". Говорят, когда этот хор едет на концерт в автобусе, он тоже едет молча, закрыв глаза: погружаясь ...





**Atgriežoties Rīgā ar uzvaru**



Padomju Jaunatne  
18.09.77

# RIEŠNĀS MIŠOTIKŪMI

VAKAR  
SODIEN  
EĻ



## «DZIEDOŅĀ» DUBULTUZVARĀ

Ar krāšņiem rudens ziediem rīdzinieki 16. septembrī sagaidīja starptautiskā koru konkursa uzvarētāju Rīgas Centrālā poligrāfiķu kluba Tautas vīru kori «Dziedonis». Konkursā, kas notika Itālijas pilsētā Gorīcijā, piedalījās 25 vīru, sieviešu un jauktie kori no 20 valstīm. Mūsu republikas Nopelniem bagātais kolektīvs uzvarēja abās kārtās — polifoniskajā žanrā un tautas mūzikas žanrā. Rīdzinieki dziedāja Margēra Zariņa un igauņu komponista Veljo Tormisa dziesmas, kā arī tautas dziesmas Valtera Kamīnska, Jēkaba Graubiņa un Gustava Ernesaksa apdarē.

«Dziedoņa» dubultuzvara reprezentablajā starptautiskajā konkursā, kurā Padomju Savienība piedalījās pirmo reizi, ir liels kora kolektīva — republikas koru konkursu vairākkārtējā godalgoto vietu ieguvēja, tā galvenā diriģenta un mākslinieciskā vadītāja Latvijas PSR Tautas mākslinieka, J. Vītola Valsts konservatorijas rektora, republikas Valsts prēmijas laureāta Imanta Kokara panākums.

LATINFORM korespondents



Attēlā: kora dalībnieku sagaidīšana Rīgas lidostā.

A. ĀKA foto (LATINFORM)



## П Л А Н

пропагандистской работы с личным составом мужского хора "Дзиедонис", выезжающего на конкурс самодеятельных хоровых коллективов в гор.Гориция (Италия).

- 1.Прочитать лекцию на тему "Навстречу 60-ой годовщине Октября".
- 2.Провести беседу "Современном Италия".
- 3.Прочитать лекцию на тему "Развитие экономики и культуры Советской Латвии".

## План

Информационно-пропагандистской работы мужского хора "Дзиедонис" ДК полиграфистов г.Риги Латвийской ССР, выезжающего на конкурс самодеятельных хоровых коллективов в г.Гориция (Италия).

- 1.Подготовить лекцию на тему "Советская Латвия-цветущая республика".  
В лекции будет показано развитие экономики и культуры Латвии в годы советской власти, тесные связи Латвии с другими братскими республиками.
- 2.Подготовить лекцию на тему "Самодеятельное хоровое искусство в республиках Прибалтики". В данной лекции будут отражены огромные достижения хоровых коллективов Прибалтики-массовость, высокий исполнительский уровень, победы на международных конкурсах, традиции Праздников песни.
- 3.Подготовить фотовыставку на тему "Развитие народного творчества и художественной самодеятельности в Латвийской ССР". В этой выставке будут демонстрироваться фотоматериалы о деятельности творческих коллективов самодеятельности, Празднике песни.
- 4.Подготовить буклет о мужском хоре "Дзиедонис". В буклете

Будет показана история хора, его концертная деятельность, исполняемый репертуар, руководство хора, его связи с другими хоровыми коллективами нашей страны и стран социалистического содружества.

5. Подготовить материалы для проведения пресс-конференции во время продолжения конкурса в г. Гориция.

Эти информационные и фотоматериалы покажут деятельность хора "Дамедонис", массовость движения самодеятельного искусства в Советской Латвии, популярность и высокий уровень хорового пения в нашей республике и в СССР.

6. Приобрести буклеты, альбомы, значки, сувениры, рассказывающие о Советском Союзе и Латвийской ССР.



Imants, Oskars, Jānis



Nodaļa par to, kā "Dziedonis" brauca uz Itāliju  
laurus plūkt un kā tas viss beidzās

Ne velti mēdz sacīt, ka visi lielie šedevri radušies ar sviša: Itālijas braucienu kandidāti to dabū baudīt uz savas ādas jau 8. augustā, kad salasās uz pirmo nopietno mēģinājumu konkursa programmas iestudēšanai. Jau pašā sākumā izrādās, ka darba būs daudz vairāk, nekā iepriekš paredzēts, jo maestro Imants nolēmis apgūt ne tikai visu dziesmu filigrānu slīpējumu, bet arī padarīto darbu pārbaudīt dabā. Praktiski tas iecerēts, uzstājoties vairākos koncertos dažādās zālēs ar dažādu akustiku, lai koris aprastu dziedāt jebkuros apstākļos un pie jebkura telpas skaņējuma. Tas ārkārtīgi svarīgi tāpēc, ka Gorīcijā iepriekšēja iepazīšanās ar konkursa telpas zāli neesot paredzēta. Tātad, tikpat kā sviediens aukstā ūdenī...

Šajā sakarībā tad arī notiek vesela virkne koncertu, kuru programmas galveno daļu sastāda konkursa dziesmas, papildinot to ar dažām citām aktīvā repertuārā esošām:

23. augustā - koncerts, veltīts Rumānijas SR gadadienai, atskaņo 10 dziesmas;

1. septembrī - Rīgas 1. v-skolā, 10 dziesmas;
3. septembrī - Rīgas specskolā, 10 dziesmas;
4. septembrī - Poligrāfiķu klubā, 6 dziesmas.

Ja pirmie koncerti notiek apmierinošā līmenī, tad pēdējais izskan pabāli. Laikam gan te vainīga telpas ārkārtīgi sliktā akustika un, daļēji, varbūt arī tas, ka tuvojoties atbildīgam brīdim, viri nervozē.

Šādi izgājuši "ugunskristības", 6. septembra vakarā "Dziedonis" pulcējas stacijā izbraukšanai uz Maskavu. Lai nezaudētu māksliniecišķo formu, tiek izmantota jebkura izdevība dziesmu slīpēšanai, spodrināšanai un balsu trenēšanai. Arī vilcienā pavadītais laiks nav zaudēts veltīgi un, kā vēlāk izsakās vagona pavadones, Baltijas dzelzceļā <sup>vēsturē</sup> pirmo reizi fiksēts gadījums, ka vagonos daudzbalstīgi kliedz, dārdina pārkonus un rībina ar kājām viri, kuri, pēc visa spriežot, ir gluži skaidrā prātā.

Nākošajā dienā PSRS Kultūras ministrijā kora dalībniekus instruē Kultūras un Ārlietu ministriju pārstāvji un piekrodina "bez godalgas mājās labāk nerādīties". Seko smags un nogurdinošs mēģinājums Mākslas darbinieku namā.



8. septembrī pēc rīta mēģinājuma koristi pēcpusdienā izbrauc uz Šeremetjevas lidlauku, pēc neilgām muitas formalitātēm sēžas ALITALIA Duglasā, lai izlidotu uz Milānu. Metas jau krēsla, kad lidmašīna nolaižas Milānā. Vēl trīs stundas jāgaida cita lidmašīna, kas ap pusnakti virus aizved uz Triestu. Šeit tos sagaida Seghizi kora pārstāvji un jau pēc nepilnas stundas visi ir izvietoti paredzētajās atpūtas un uzturēšanās telpās - modernā skolā-internātā.

Strauji tuvojas brīdis, kad sitis "Dziedoņa" izšķirošā stunda. Nākošajā rītā, kamēr delegācijas vadītājs b. Lācis kopā ar Imantu un Krūkliti dodas uz pieņemšanu pie Gorīcijas pilsētas mēra, koris atkal un atkal mēģina, jo konkursā jāuzstājas jau šajā vakarā. Ap pusdienas laiku vīriem rodas iespēja iemēģināt savas balsis Sporta biedrības zālē, kurā šis konkurss paredzēts Izrādas, ka akustika šeit lieliska, zālē paredzētas vietas 1500 klausītājiem. Un tad vīri uzzina nepatīkamu jaunumu: dziesmām nedrīkst izmantot nekādus pavadītājinstrumentus. Bet "Litānija" mums pārkonus taču dārdina bungas! Neko darīt, jāiztiek vienīgi ar kāju dauzīšanu.

Tā visa diena paiet grūtā darbā, līdz pienāk vakars un "Dziedoņa" kārtā kāpt uz podestiem.

Avansā sniegtie skatītāju aplausi virus nedaudz uzmundrina. Lai vai kā, tomēr "Dziedonis" ir pirmais kolektīvs, kas no Padomju Savienības viesojas šajā pilsētā, un tādēļ jābūda viss labākais, kas sasniegts. Šajā vakarā koris dzied trīs darbus:

1. Cipriano de Rore - Stetit Jesus
2. V. Tormiss - Litānija Pārkonam
3. M. Zariņš - Taizels izjoko ķēniņu

Vīri stāv uz podestiem jaunajos, tumšsarkanajos uzvalkos, saspringti, nedaudz satraukti, bet stalti un ārēji mierīgi. Publikas simpātijas aug ar katru jaunu dziesmu. Ja "Litānijas" sākumu klausītāji vēl uzņem rezervēti, vidusdaļā ieskanas pat smieklī, tad dziesmas beigās sacelās grūti aprakstāma aplausu vētra. Publika "Dziedoni" sumina. Bet kā ar žūriju? To varēs uzzināt tikai nākošajā dienā.

Vakariņas nelielā trattoriijā. Apmeklētājus šeit apkalpo visa ģimene. Tā kā šī ēdnīca atrodas pilsētas strādnieku rajonā, tad apmeklētāju vairums ir vienkārši ļaudis. Apkārtne izplatās vēsts, ka šeit pusdieno un vakariņo kolektīvs no



Padomju Savienības un drīz vien trattoriņā sāk pulcēties arvien vairāk cilvēku. Sarunas, diemžēl, nevedas valodas neprāšanas dēļ, toties dziesmu saprot visi. Publika visvairāk pieprasa "Kaļinku", taču vīri to neprot. Kā kompesācija tiek piedāvātas "Ei, uhņem", "Dub, duba", "Večerņij zvon" un, jāsa-ka, klausītājiem tā s patik ne mazāk. Jādōmā, ka visapmierinātākie jutās krodziņa īpašnieki, jo tajās dienās, kad šeit viesojās "Dziedonis", apmeklētāju skaits trattoriņā pieauga vairākkārt un ienākumi, protams, proporcionāli.

Nākošajā dienā plkst. 12<sup>00</sup> kādā no Gorīcijas sporta zālēm notiek visu konkursa dalībnieku draudzīga tikšanās. Pēc oficiālās daļas un kolektīvu vadītāju apsveikumiem visi nodzied kanonus un tad sākas savstarpējas individuālas iepazīšanās, apmaiņas ar suvenīriem, adresēm un personiskas sarunas iespēju robežās. Viegļāk veicas ar poļiem, austriešiem, dienvidslāviem šeit valodas barjeras nav nepārvaramas. Pie citu tautību kōristiem jāizpalīdzas ar žestu valodu.

Patīkamu pārsteigumu "Dziedoņa" vīri gūst, izkāpjot no autobusa, kad tos sagaida "Pūt, vējiņi" skaņas daudzbalstīgā dziedājumā. Izrādās, ka Bratislavas kamerkoris gatavojas vieskoncertiem Rīgā un sagatavojis mūsu populārāko tautasdziesmu.

Patīkamie brīži beidzas ātri un jau plkst. 15<sup>00</sup> sākas tautasdziesmu konkursa. Pēc neliela mēģinājuma "Dziedonis" atkal stāv stingras žūrijas priekšā, šoreiz ar

V. Kaminska "Kāzu dziesmu",  
J. Graubiņa "Čuči, mana līgaviņa",  
G. Ernesaksa "Jaungada joku".

Acimredzot, jau ar savu vakardienas uzstāšanos "Dziedonis" ir iemantojis popularitāti, jo arī šodien aplausu vētra negrib rimties. Sava nopelns šeit varbūt ir arī mūsu tautas tērpim, kas noteikti ir paši oriģinālākie un skaistākie,

Tagad atliek gaidīt žūrijas spriedumu. Matēmātika šeit vienkārša: ja vakarā, laireātu koncertā lika izpildīt 3 dziesmas, tad pirmā vieta, ja divas dziesmas - otrā, bet, ja tikai vienu, tad 3. vieta. Beidzot, pēc neilga pārtraukuma tiek paziņots, ka "Dziedonim" jādzied 3 dziesmas. Tātad, viss skaidrs!

Pulstens 20<sup>00</sup> notiek iepriekšējās dienas laureātu koncerts. Tādaļ pēc "Dziedoņa" pieteikšanas zālē ovācijas, kas nerimstas līdz Imanta žestam. Šoreiz "Litāniju" izpilda kopā ar bungām, tāpēc tā skan iespaidīgāk.



Un vēl viens pārsteigums: uz koncertiem Gorīcijā ieradušies arī mūsu vācu draugi no Bielefeldes, lai paklausītos "Dziedoņa" uzstāšanos un pie viena pārrunātu jautājumus par mūsu paredzēto viesošanās VFR.

11. septembrī, svētdienas rītā vīri izbrauc uz netālo pilsētiņu Farra d'Isonzo, kur uzstājas vietējā baznīcā ar Jēk. Medīpa "Tēvu zemei", M. Zariņa "Nakts kurenti", "Stetit Jesus" un "Litāniju". Tieši pēdējais skaņdarbs izsauc apmeklētāju lielu piekrišanu.

Pēc koncerta - pieņemšana pie pilsētiņas mēra. Šeit sapulcējušies arī vietējie iedzīvotāji - veselās ģimenes ar bērniem! Netrūkst arī "labākās aprindas" ar garīdzniekiem priekšgalā. Runas, tosti, dziedāšana. Sarunas vācu un slovēņu valodās. (Padomju delegācijai iedalītais tulks Iraīda 40 ārpus dzimtenes pavadītajos gados krievu valodu stipri piemirsusi, bet arī itālieši īsti iemācījušies nav). Neskatoties uz valodas grūtībām, tikšanās ļoti sīrenīga, nepiespiesta.

Atkal atpakaļ Gorīcijā. Oficiālie rezultāti vēl nav zināmi, bet, drošs paliek drošs, Imants sagatavo 3 dziesmas.

Un tad - pie ieejas koncertzālē izlikti tautas mūzikas konkursa rezultāti. Atkal pirmā vieta!

Laureātu koncertā vīri dzied:

V. Kaminska "Kāzu dziesmu", "Ei, uņņem", "Dub, duba" un "Rodna pesen" ("Dziesmu gars"). Šīs dziesmas ir publikas gaumē, tādēļ ovācijas milzīgas.

Pie apbalvojumu pasniegšanas atkal pārsteigums: izrādes, ka "Dziedonis" izcīnījis absolūto punktu daudzumu un par to - vēl viens kauss. Bez tam, saņemta speciālā balva par oriģinālāko polifonisko darbu - V. Tormisa "Litāniju". Nu, un vēl, protams, 300.000+200.000 liru naudas prēmija par pirmajām vietām.

Oficiālie rezultāti:

Polifonisko kora dziesmu konkursa	- 95,19 punktu
Folkloras	- " - " - - 93,45 -"

188,64 punkti

Nākošais - "Cantori di Assisi" koris ar 188,26 punktiem.

Vakarā "Dziedoņa" vīri "savā" trattoriijā tiekas ar Seghizi kora dalībniekiem, protams, ļoti sīrsnīgā atmosfērā.

Giornale di Monfalcone

II Piccola

Svētdien, 1977.g.II.septembrī

Kopš piektdienas vakara var droši teikt, ka labākie krievu kori var dziedāt pat ... ar kājām. Rezultātā modernā polifonija, kas virtuozī izveidota Austrumeiropā, nerobežo pseidobarekālā iedvesmojuma periodu, kas izceļas ar vērīgumu un tehniski pilnveidotām kustībām, kas izmanto katru ekspresīvo līdzekli, padomju koristi dārdina ar kājām.

Cronaca di Gorizia

Sestdien, 1977.g.IO.septembrī

Vīru koris " DZIEDONIS no RĪGAS atrada maizi saviem zobiem tieši Gorīcijā.



## Il Piccolo

Pirmdien, 1977.g. 12.septembrī  
Giornale di Gorizia

Padomju koris no Rīgas uzstājies svaigi  
un neatkārtojami, tā priekšnesums bija  
ļoti izsmalcināts.

## Cronaca di Gorizia

Otrdien, 1977.g. 13.septembrī

Vīru balsu grupas vērtējums neprasija daudz  
pārdomu :  
vīru koris " DZIEDONIS" no Rīgas pārliecino-  
ši uzvarēja abās piedāvātajās kategorijās, arī  
ieguva speciālās prēmijas par absolūtu punktu  
vairākumu un labāko garīga satura skaņdarba  
izpildījumu.

IL GAZZETTINO DI GORIZIA

1977.g. 12.septembri

XVI. Starptautiskā koru konkursa priekšnesumi nelika vilties "C.A. Seghizzi" - pasākuma vadītājam un organizētājam.

Konkursa dalībnieku - koru izcilie rezultāti, Rīgas kolektīva piedalīšanās noteikti pacēla augstāk konkursā sashiedzamās "virsošnes", konkursa veiksmi apliecināja arī pārpildītā sporta biedrības zāle.

Vīru koru kategorijā uzvarēja slavenais, ietekmīgais vīru koris no Rīgas.

Var teikt, ka "Dziedonis" bija spējīgs sagrābt lauvas tiesu, neskatoties uz to, ka bija jācinās ar ievērojamākiem Austrumeiropas koriem.



IL PICCOLO

Venardi, 16 settembre 1977

VISLIELĀKĀS SIMPĀTIJAS PRET LIBELISKAJĪEM RĪGAS  
KORISTĪEM

LATVIJAS KORIS "DZIEDONIS" SAŅĒMIS APLAUSU VĒTRU

Trešdienas vakarā, pateicoties vietējo organizāciju iniciatīvai, Rīgas viru koris "Dziedonis" sniedza koncertu Gradiškas teātra zālē, tam bija ārkārtīgi panākumi. PSRS lielisko viru kori "Dziedonis" nav iespējams dzirdēt ik dienas. Šis ārkārtējais notikums ir koru konkursa "Seghizzi" atbalss, kur viru koru grupā triumfēja "Dziedonis". Tas pierādīja, ka latviešu koris ir sasniegjis pilnību, kā arī absolūti pārvalda savas mākslas elementus.

Maestro Imanta Kokara vadībā, viesi sniedza plašu programmu, kur pārsvarā pārstāvēti latviešu, krievu un ukraiņu komponisti. Programma pilnīgi atbilda publikas gaumei un noskaņojumam un, protams, tika uzņemta ar ārkārtīgiem aplausiem, daudzas dziesmas prasīja atkārtoti izpildīt.

Pēc koncerta Gradiškas mēra vietnieks Džanni di Bart nodeva viesiem vissērīgākos visas pilsētas sveicienus un pasvitroja, ka šie panākumi stiprina draudzību starp tautām, tie ir labākie tautu draudzības apliecinājumi. Arī "Azienda di soggiorno" prezidents Luciano Zuttion nodeva "Dziedonim" vissērīgākos sveicienus no Gradiškas iedzīvotājiem, kā arī izteica cerību vēlreiz redzēties Itālijā. Pēc tam notika draudzības vakars ar kori "Città di Gradisca".

### Neliela atkāpe

Ilggedējo kora mākslinieku un visu Itālijas notikumu aktīvo līdzdalībnieku I g o r u P a v l o v u kora panākumi tā iedvesmojuši, ka viņš nolēmis nekavējoši izdot grāmatu par "Dziedoņa" gaitām Itālijā. Grāmata iecerēta kā kopējā ciklā apvienoti atsevišķi lasāmi (un baudāmi) apraksti. Cienījamais mākslinieks un literāts cer, ka grāmatu, tiklīdz tā parādīsies tirdzniecības tīklā, visplašākās lasītāju masas izķers vienā rāvienā, tādejādi grāmatas autoram radot iespēju aizpildīt dažus robus, kurus viņa budžetā sitis Itālijas ceļojums. Ar cien. biedra P a v l o v a I. laipnu atļauju no topošā aprakstu cikla publicējam vienu nodaļu, kurā attēloti 12.sept.notikumi.

### CEĻOJUMS PA VENĒCIJU

Beidzot bija rimušas visas konkursa vētras, saņemti daudzie diplomu un kausi. Vēl ausis dārdēja ekspansīvo itāļu un konkursa dalībnieku - dziedātāju aplausi un kāju rīboņa, vēl galva dunēja no saucieniem "Kaļinku, Kaļinku", un latviešu zemnieku pēcteči beidzot saprata, ka viņu trijumfa avots - vīru dziesma - ir internacionāla parādība, to labprāt klausās visi, jāprot tikai dziedāt.

12. septembra rīts ausa gaišs un saulains. Vispārējās likumības atmosfēru nedaudz jauca ziņa, ka brokastis itāļi vairs nedos, par pusdienām un vakariņām arī jādomājat pašiem. Te nu pa istam noderēja "neizsekaramie krājumi", kas ilgi bija gulējuši ceļasomās. Pie vārtiem jau gaidīja autobuss un sākās ceļojums uz Venēciju, pilsētu, par kuru jau katram ir savs priekšstats kopš bērnības.

Ceļš nav tāls, tas iet pa tīru līdzenumu, kas piemērots kārtīga autoceļa izbūvei. Jaunums - šoseju šķērso barjēra, kuru pārvarēt var tikai pēc samaksas. Esam priecīgi, ka to dara autobusa firmas pārstāvis, kaut arī ar mūsu pašu nopelnīto naudu: viss brauciens tiek apmaksāts ar naudas prēmiju, ko saņemam kopā ar kausiem. Gids brīdina, resp. norāda, ka Venēcija būšot istā vieta, kur iztērēt mūsu komandējuma naudu - 6 rubļus un 20 kapeikas, jeb, labāk itāliski, 7200 liras! Tā bija pareiza orientācija, jo tikai empīrisku pētījumu ceļā, ā mums izdevās pārliecināties, ka Venēcijā cenas kritas radiāli - virzienā no



centrālā Marka laukuma uz perifēriju. Vispiemērotākā prece, kas vilināja dziedoņus, izrādījās piemiņas lakatiņi, kuru lietošanas vērtība gan nav nosakāma. Milzīga piekrišana bija arī skatu kartītēm, kuru cena svārstījās no 25 lirām (periferijā) līdz 100 lirām (Marka laukumā). Pētījot cenas, ar kājām nācās nostāties daudzus kilometrus, jo šajā pilsētā sauszemes transporta līdzekļu nav. Izslavētās Venēcijas gondolas meklē īpaši bagātus tūristus 4000 liras par nelielu pavizināšanos pa netīru kanālu! Izrādījās, ka gondoljērus neinteresē arī naturālās vērtības to pašu 4000 liru apjomā (padomju naudā 4,12). Tas bija latviešu vīriem liels pārsteigums.

Laika bija daudz - 8 stundas, un tās pagāja aktīvā darbībā. Tie, kuri bija cieši nolēmuši atbrīvoties no 7200 lirām, drīz vien saprata, ka šajās nodarbībās aizies visas 8 stundas, jo pārāk dziļa bija pretruna starp izvēles variantu skaitu un vēlēšanos tos apmierināt...

Ceļš uz centru - Marka laukumu - pagāja pēc principa: paskaties pa labi, skaties pa kreisi. Īstais Venēcijas peizažs atklājās tikai tad, kad bijām atgājuši sāpus no galvenās tūristu plūsmas. Pusdienlaikā šķita, ka visa Venēcija atpūšas - varēja atrast pat gluži vientulīgus nostārus. Pret dziedoņiem Venēcija tomēr bija neviensmīlīga: neviena soliņa, kur atpūsties pēc grandiozajiem finansiālajiem darījumiem. Visi krēsli, kas šajā pilsētā nolikti sēdēšanai, pieder krodziņu īpašniekiem, kuri bez kavēšanās gatavi apkalpot. Ej nu iestāsti viņam, ka mums ir citi nolūki! Bez kautrības sēdāmies uz baznīcu, iestāžu u.c. maz apmeklējamu celtnu marmora kāpnēm. Visskaistākais piedzīvojums bija pašiem uzņēmīgākajiem (Brigis, Jēkabsons u.c.), kas aizstaigāja līdz nomales parkam - te bija ēna no svelmainās saules, soliņi (tukši) un biezi krūmi... Vienreizēja garšoja latviešu kūpinātā desazem Verdi krāšutēla.

Slepenā vietā atradām arī Garibaldijam veltītu efektīgu piemiņekli, kura pakājē (par velti) darbojās ūdens fontāniņš. Veldzējāmies paši, veldzējās mūsu termosī, kuri vēlāk glāba vairākus latviešus no banālas nāves aiz slāpēm pilsētā, kura faktiski peld ūdenī. . .

Laikam gan visi tūristi Venēcijā piedzīvoja kopīgas likstas tāpēc arī valdīja absolūta vienaldzība pret to, ko dara citi. Nevienam neinteresējās par divaiņiem, kuri basām kājām applieus



klaipāja apkārt, šad un tad iztaisīdami kādu fotoklikšķi.

Par vizuālo efektu visskaidrāk runā diapozitīvi. Venēcijā viss ir neparasts, vienreizējs, un veltīgi ir salīdzināt Venēciju ar citām pilsētām, kurām cauri tek upītes un kanāli. Dzīvot gan šeit negribētos - viss apdrupis, apsūnojis, 400 gadu vecās ēkas nav iespējams izremontēt. Kanāli, jūras līcis, tilti, torņi, baznīcas u.c. objekti nav izstaigājami vienā dienā. Ap pulkst. 19<sup>00</sup> jutām, ka "programma ir pilna" un devāmies ar upju tramvaju uz autobusu pieturu. Atceļu uz Gorīciju neviens no vīriem lāgā neatceras, prātā paliek vienīgi divainie zivju ķeramikie rīki lagūnā, kur valda pilnīgs bezvējš. Vīri smaida, miegā viņiem rādījās sievu pārmetošie skatieni - ko tu, duraks, tērēji naudu tādiem mēsliem; mēs gan būtā zinājušas, kas tajā Itālijā dabūjams par nieka naudu!...

x x x

13. septembra diena tiek veltīta Triestas un tās apkārtnes aplūkošanai. Ceļā brīnišķīgi skati uz Adrijas klinšainajiem krastiem, Monfalconi un Austrijas kroņprinča Masimiliāna pili "Miromare", ar kuru saistās daudz legendu, bet jaunākā laikā ievēribu guvusi ar to, ka šeit parakstīts Korejas kara noslēgums.

Atpakaļceļā - peldēšanās jūrā pie Marina Julijs, tālāk kūrorta pilsēta Grado, kas atrodas uz salas. Tad seno romiešu pilsēta Aquileia, kas ar saviem lieliskajiem izrakumiem un seno ēku brīnišķīgajām mozaikām pat Itālijā skaitās ievēribas cienīgs tūrisma objekts.

Pēc atgriešanās Gorīcijā, vakarā vīri brauc uz netālo pilsētu Gradisca. Šeit koristi noliek ziedus I pasaules karā kritušajiem 100.000 itāļu karavīriem veltītajā grandiozajā arhitektūras ansamblī "Sacratio Redipuglia" un nodzied "Mūžam zili". Bet tālāk pēc tam pilsētas teātra zālē - koncerts ar pilnu programmu 20 dziesmām. Uz šo koncertu ieradušies daudz apmeklētāju, pat no Gorīcijas. Pēc koncerta apsveikumi, veltes un vakariņas pie Gradiscas mēra.

14. septembrī agrā rīta krēslā "Dziedonis" atvadās no Gorīcijas un izlido uz Milānu. Tā kā šeit vīru rīcībā izrādās



5 stundas brīva laika, tas tiek izmantots lietderīgi pilsētas aplūkošanai. La Scala, slavenais Doms, Sforcu pils, viss pilsētas centre kļūst par apskates objektiem.

Beidzot, jau vēlu vakarā laureāti sēžas Aeroflot lidmašīnā un drīz vien ir atkal Maskavā, kas pēc saulainās Itālijas tos sagaida ar +3<sup>o</sup> temperatūru un miglu.

Nākošajā dienā kora vadībai tiek rīkota pieņemšana Kultūras ministrijā, kur tā atskaitās par paveikto. Un jau ap pusdienas laiku "Dziedonis" ir atkal lidostā "Rīga", kur to sagaida piederīgie, radio, kino un televīzijas pārstāvji, kora mūzikas draugi.

Itālijas epopeja nu ir galā, taču laureātu grupai trukemainā dienas ar to vēl nebeidzas. Rīgā šajā laikā notiek Rostokas dienas, un noslēguma koncertā 18.septembrī Sporta pilī jāuzstājas arī "Dziedonis" Itālijas sastāvam (ar "Litāniju"). Nākošajā nedēļā divas dienas (19.un 21.sept.) tiek ziedotas "Kāzu dziesmas", "Čučī, māna ligaviņa" un "Litānijas" ierakstam "Melodijas" studijā un tikai pēc tam - piecas dienas ilga atelpa.

Kamēr 35 "Dziedonis" mākslinieki plūc Itālijā laurus, mājās palicēji 5. septembrī atsāk kārtējos mēģinājumus Viestura Liepiņa vadībā.

Beidzot pienāk 26. septembris, kad notiek visu "Dziedonu" sanāksšana kopā. Ieradušies arī Kultūras darbinieku arodbiedr. Republ. komitejas pārstāvji ar b. Šponu priekšgalā. Tiek pasniegti suvenīri, demonstrētas balvas un diplomu. Biedrs Špons novēl "Dziedonim" jaunas uzvaras, skaistus koncertus un tikpat skaistas tikšanās. I. Kokars īsumā atskaitās par Itālijā paveikto un uzsver, ka iegūtie kausi uzliek jaunus pienākumus. Pēc tam seko pārrunas pie alus muciņas un siera rituļa.

Visu oktobra mēnesi turpinās nopietns darbs, apgūstot jaunu repertuāru (A.Kalniņa "Kāp, saule, augstāk", "Es zinu, kā roze plauket", "Šurp, brāļi", Ģ.Ramona V simfonija), kā arī, gatvojoties priekšā stāvošajiem koncertiem kopā ar "Dzintaru" - Itālijas programmas noslēpšana visam korim. Mēģinājumi notiek bez maestro, jo viņš ar "Ave Sol" viesojas Somijā bet tālāk pēc tam ar "Beverīnu" Čehoslovākijā.



22. oktobrī Imants atgriezies un "dziedonis" Televīzijas studijā izdara ierakstu raidījumam "Vissavienības pašdarbības mākslas festivāla laureāti", kuru parādīs 6. novembrī.

31. oktobrī "Dziedonim" liela diena: Latviešu sarkano strēlnieku muzejā korim un tā vadītājam svinīgi tiek pasniegtas Latviešu sarkano strēlnieku piemiņas nozīmes - par aktīvu darbību strēlnieku un viņu muzeja propogandas darbā. Nodziedam 2 dziesmas, bet tālāk pēc tam - uz mēģinājumu jaunā Dailes teātra telpās.

Šeit 6. novembrī notiek Lielās Oktobra sociālistiskās revolūcijas 60. gadadienai veltīts koncerts, kurā piedalās labākie republikas mākslinieki un kolektīvi, tajā skaitā arī "Dziedonis". Dziedam Jēk. Mediņa "Tēvu zemei", kopā ar citiem korim R. Paula "Manai Dzimtenei".

Nākošajā dienā "Dziedoņa" vīri organizēti piedalās svētku demonstrācijā.

Spraigā darbā pienāk 16. novembris, kad LVU Aulā kopā ar "Dzintaru" uzstājamies Laureātu Koncertā (arī "Dzintars" šovasar Hāgā izcīnījis spožas uzvaras). Šeit nodziedam:

- |                   |  |
|-------------------|--|
| V. Kaminskis      | - Poēma "Varoņi dzīvo"                                 |
| V. Tormiss        | - Lilitānija <sup>Lilitānija</sup> <del>perkonam</del> |
| K. de Rore        | - Motete (Stetit Jesus)                                |
| M. Zariņš         | - Taizels izjoko <del>Kēniņu</del>                     |
| Latv. t. dz.      |  |
| V. Kaminska apd.  | - Kāzu dziesma   |
| Latv. t. dz.      |  |
| J. Graubiņa apd.  | - Čučī, mana līgaviņa                                  |
| Igauņu t. dz.     |  |
| G. Ernesaksa apd. | - Jaungada joks  |

Bez tam vēl, kopā ar "Dzintaru" :

- |           |                       |
|-----------|-----------------------|
| M. Zariņš | - Dziesma par Partiju |
| R. Pauls  | - Manai Dzimtenei     |

Atklāti runājot, šajā koncertā "Dziedonis" pilnībā savas iespējas neparādīja, dziedāja bez lielākas degsmes, jeb, kā pēc koncerta izteicās maestro, "esot gulējuši".

Koncerta atkārtojumā, 18. novembrī izpildījums jau krietni labāks, dziedājums tirāks un drošāks. Koncerta noslēgumā kopā ar dzintarietēm papildus vēl nodziedam "Pūt, vējiņi".



10.decembrī draudzības koncerts Carnikavas zvejnieku klubā.  
Kaut arī zāle neliela, tomēr klausītāju netrūkst. Dziedam:

I daļā

- |                |                               |
|----------------|-------------------------------|
| 1. Motto       |                               |
| 2. Jēk. Mediņa | - Tēvu zemei                  |
| 3. A. Kalniņa  | - Šurp, brāļi!                |
| 4. V. Kaminska | - Balāde par mieru un nemieru |
| 5. "-"         | - Varoņi dzīvo                |
| 6. "-"         | - Mūžu mūžos būs dziesma      |
| 7. E. Dārziņa  | - Mūžam zili                  |
| 8. "-"         | - Pie tēvu zemes              |

II daļā

- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| 9. Latv. t. dz.    | - Kāzu dziesma        |
| 10. "-"            | - Čučī, mana līgaviņa |
| 11. Igaunu t. dz.  | - Jaungada joks       |
| 12. Ukrainu t. dz. | - Dub, duba           |
| 13. E. Griģa       | - Humoreska           |
| 14. R. Vāgners     | - Ak, tēviņa          |
| 15. L. Bēthovens   | - Himna dabai         |
| 16. Š. Guno        | - Karavīru koris      |
| 17. Dž. Verdi      | - Ernani koris        |

Nodziedam pavāji, diezgan neprecīzi, taču publika ar aplausiem neskopojas. Pēc koncerta - saviesīga dzīve ar kora "Enkurs" vīriem pie nēgu toveriņa un alus mucijas ar kopīgu padziedāšanu un izdancošanos.

Divas dienas vēlāk, 12.decembrī Valsts filharmonijā koncerts, veltīts Padomju tiesu 60.gadadienai. Bez mums koncertā vēl piedalās pazīstami republikas mākslinieki (K. Miesnieks, E. Brahmāne, Zita Ersa, Modris Cers, A. Zaķa orķestris ar solistiem). Šeit atskaņoja 9 dziesmas no parastā repertuāra.

Un, visbeidzot, pēdējais lielais pasākums šajā gadā, 24.decembra vakarā - tradicionālā kora Jaungada balle, ar jaunu biedru uzņemšanu, diapozitīvu un kino parādīšanu, lustīgu dancošānu un citām jautrām izdarībām līdz agrai rīta stundai.



Ražens un bagāts šis gads bijis «Dziedona» vīriem. Vasarā, uzvarējuši dziesmu karos, vīru koru grupā viņi ieguva pirmo vietu, bet rudant izcīnīja spožu uzvaru starptautiskā mēroga dziesmu frontē. Rīgas Poligrāfiku centrālā kluba vīru koris «Dziedonis» pārstāvēja Padomju Savienību starptautiskajā koru polifonās mūzikas konkursā, kas jau 16. reizi notika Itālijas pilsētā Goricijā.

Mūsu dziedoņi atveda uz Rīgu trīs galvenās balvas, uzvarādami gan polifonajās oriģinālkompozīcijās, gan tautas mūzikā, kā arī iegūdami visaugstāko novērtējumu no vien vīru koru grupā, bet visu koru vidū, kas piedalījās šajā konkursā.

Lūdzām Tautas vīru koru «Dziedonis» galveno dirigentu un māksliniecisko vadītāju Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieku IMANTU KOKARU pastāstīt «Zvaigznes» lasītājiem par šo konkursu un tur gūtajiem iespaidiem.

— Šajā konkursā piedalījās gandrīz visas Eiropas valstis, kur ir senas kora tradīcijas. Te jāmin Čehoslovākijas slavenais Bratislavas skolotāju kamerkoris, ungāru kolektīvs, divi dienvidslāvju kori, Austrijas, Francijas, Polijas pārstāvji, seši kolektīvi no Itālijas un citām zemēm. Padomju zemes pārstāvji šajā konkursā piedalījās pirmo reizi.

— Pastāstiet, lūdz, kādi bija konkursa noteikumi un norise. Pēc kādiem principiem vadījāties, izvēloties konkursā atskatāmos darbus?

— Sacenstības noritēja divos gājienos — polifonajās oriģinālkompozīcijās un tautas mūzikā. Obligātais skandarbais polifonā oriģinālkompozīciju sacenstībā bija renesanses laika Venēcijas komponista Cipriano de Rores «Motete». Bez tam nepieciešams bija izpildīt arī mūsdienīgu, 20. gs. komponistu skandarbū.

Cipriano de Rores «Motete» ir ļoti interesants darbs, kas mūsdienu klausītājiem un dziedātājiem par šo interpretāciju sapņam ir novērtējumu. Vēlāk arī laureātu koncertos mums lūdz dziedāt šo darbu kā etalonu. Mēs nebijām kļūdījušies, izvēlēdamies īgaunu komponistu Veljo Tormisa «Litāniju Pērkonam», kas izraisa vien lielu zūrijas komisijas interesi, bet arī plašās klausītāju auditorijas atsaucību. Vēlāk, novērtējot konkursa rezultātus, par šī skandarbā izpildījumu saņēmām speciālu balvu. Varbūt mūsu pienākums būtu šo balvu noņemt pašam Veljo Tormisam... Tas veicinātu sadarbību un mudinātu komponistu radīt jaunus darbus.

No latviešu komponistiem izvēlējamies M. Zariņa dziesmu no cikla «Tautas brīnīgākie piedzīvojumi» — «Tautas izjoko ķēniņus», kuras finālā ieskanas «Pūt, vējiņi!» motīvs.

Ar šiem trim darbiem tad arī startējām polifonā oriģinālkompozīciju sacenstībā. Tautas mūzikas konkursā dziedājām «Kāzu dziesmu» savdabīgā, vīru korim rakstīdā Valtera Kaminska apdarē, kā arī kontrastējošo «Čuči, mana līgaviņa» Jēkaba Graubiņa apdarē un Gustava Ernesaksa polifoni sabalssoto «Jaungada joku», kur visas balsis izskan melodijā un pēc tam dziedājumu turpina viss koris.

Izvēloties darbus, domājām par to, kā pilnībā parādīt skandarbā meistarību, kompozīcijas vai instrumentācijas mērķtiecīgumu, kā pašies izteiktības mūzikā. Ne mazāk svarīgi bija rūpēties, lai varētu parādīt kora meistarību. Valtera Kaminska «Kāzu dziesma» veidota tā, ka koris var sevi atkārt, tāpat arī katrs balss var parādīt savas dotības, tembru pīvelību.

Dziesmu izvēle bija brīva, tomēr vajadzēja ievērot zināmus noteikumus. Piemēram, bija noteikts metražas laiks. Darbs nevarēja būt miniatūra, tam bija jāaptver laiks no 3 līdz 6 minūtēm. Tāpat paredzēts bija a kapella dziedāšanas veids. Izvīrtās prasības liecināja, ka jāizvēlas nopietni, lielāki skandarbī. Mēs praktiski izmantojām maksimāli atvēlēto laiku. Iespējams, ka tas daļēji noteica arī vērtējumu. Kolektīvam bija lielākas iespējas sevi parādīt.

Kā noritēja konkursa gaita? Sacenstības turpinājās divas dienas. Pirmajā dienā kolektīvi mēroja spēkos oriģinālā mūzikā, otrajā — tautas mūzikā. Koru priekšnesumu zūrijas komisija vērtēja pēc 20 balstu sistēmas. Noklausījušies dziedājumu, komisijas locekļi sāka punktus un nodeva mātiņai apstrādāt. 15 minūtes pēc konkursa rezul-

tāti bija jau atfīrēti. Jāpiebilst, ka zūrija pirms konkursa rūpīgi iepazīnās ar visām partitūrām. Konkursa noteikumos bija norādīts, ka partitūras jāizsūta divus mēnešus iepriekš, lai zūrijas komisijas locekļi varētu ar tām iepazīties.

— Sagatavoties un uzvarēt tik autoritatīvā konkursā droši vien prasīja daudz pūļu un darba. Kā «Dziedonis» gatavojās šai grūtajai spēku pārbaudei?

— Šī uzvara, šie kauši, kurus saņēmām dažās dienās, pašesībā iegūti garākā laika posmā, kurā mērķtiecīgi soli pa solim tuvojāmies izvīrtajam mērķim.

Vadoties no konkursa noteikumiem, mums nācās braukt samazinātā sastāvā — 36 vīru kora dalībnieki. Tas izvīrtāja jaunas problēmas, uzlika lielākus pienākumus. Izmainījās paši dziedāšanas maniere, pieauga individuālā atbildība, vajadzēja ļoti rūpīgi strādāt. Pie V. Tormisa «Litānijas Pērkonam» strādājām veselu gadu. Tā ir ļoti grūta partitūra, tomēr ieguldītais darbs aizvien kompensējās, tas apliecinājās arī šoreiz.

Lieti noderēja arī Dziesmu svētku tradīcijas, dziesmu karos gūtā pieredze, kas mūs pieradinājusi pie sistemātiskām sacenstībām.

Pirms konkursa mēs neinteresējāmies ne par Itālijas krāso dabu, ne lielāko mākslu un kultūras pieminekļiem. Stingri ievērojām terasto režīmu — maksimāli darījām visu, lai pienācīgi sagatavotos konkursam. Bijām priecīgi, ka itālieši mums atvēlēja kolektīvu, kur apmeties. Mēs varējām celties, kad gribam, mēģināt, cik un kur gribam. Drošības labad izvēlējamies telpas ar visnepieciešamāko akustiku, jo mēs nezinājām, kāda būs konkursa zāle...

— Ar kādām priekšnojautām un cerībām jūs devāties uz dziesmoto Itāliju?

— Mēs sapratām, ka mums jācīnās par divām uzvarām — oriģinālajā polifonijā un tautas mūzikā. Lielākas cerības, protams, likām uz tautas mūziku, jo mūsu tautas mūzikas apdare, partitūru izveide, arī polifonā, tādiem meistarim kā Emīlijs Melngailis, Jēkabs Graubiņš, kā arī citiem, līdz mūsu dienām, ir spīgti mūzikāli materiāli, kas spēj ieinteresēt arī aiz mūsu zemes robežām.

— Pateicoties īpaši tīrai konkursa rezultātiem, izjūtām un pārdzīvojam, itāliešu publikas atbilst

— Pirmajā konkursā dienā, kur kori sacentās oriģinālajā polifonijā, mēs ieguvām ļoti augstu vērtējumu — no 100 iespējamām ballēm saņēmām 96,19. Tas mums deva drosmi, un tautas mūzikas konkursā mēs jau kļuvām brīvāki, drošāki.

Konkurss notika labā, draudzīgā atmosfērā. Lielā zālē, kurā bija ap 3000 klausītāju, vienmēr bija pārpilnām pilna, publika ļoti atsaucīga. Pēc konkursa sekoja laureātu koncerti. Pirmais — valētis oriģinālmūzikai, otrs — tautas mūzikai. Mēs kā pirmo vietu ieguvējī piedalījāmies abos laureātu koncertos. Par pārējām balvām, kuras mums izsniedza, nebijām informēti. Kā pārsteigumu mēs tās saņēmām tieši pirms laureātu koncerta, kad komisija svinīgi, visas auditorijas priekšā bez iepriekšēja brīdinājuma pasniegta mums visaugstāko apbalvojumu — «Grand Prix». Mūsu «Dziedonis» bija ieguvis visaugstāko punktu vērtējumu visu kolektīvu vidū, ieskaitot vīru, sievietu un jauktos korus.

Pavisam uzstājamies astoņos koncertos. Ja sākumā varbūt vēl izjūtām tādū kā bīklumu, tad ar katru uzstāšanos ieguvām lielāku atbrīvotību, it kā sītam jaunu, augstāku, vilni, parādījām lielāku meistarību. Par to liecināja publikas pieaugošā atsaucība un samīnājumi.

Dziedājām arī vēl četras koncertos tuvējās kalnu pilsētīnās. Itālieši ir ļoti emocionāli un sirsnīgi.

Tikko atbraucām, mūsu autobusu apstāja cilvēki, apsveica, ikviens vēlējās krievu valodā pateikt kaut vārdu. Izjutām viņu lielās simpātijas pret Padomju zemi.

— Kādas ir Jūsu domas par konkursa līmeni un pārējiem kolektīviem, kas piedalījās šajā sacenstībā? Kādas ir kora mūzikas attīstības perspektīvas un tendences?

— Konkursā piedalījās 25 vīru, sievietu un jauktie kori no 20 valstīm. Šķiet, nosaukums «amateru kolektīvi» nav īstais apzīmējums šiem korim, jo pašesībā dalībnieki ir profesionāli ar lielu meistarību. Arī profesionālisma jēdziens viņu uzverē ir drusku savādāks nekā pie mums.

Kolektīvu piedalās profesionāli dziedātāji, bet nesāņem vienīgi par to atalgojumu. Kaut vai tāds kolektīvs kā itāliešu vīru koris «Asizi», kas ieguva otro vietu. Laureātu koncertos dziedājam viņu solistus te vienu, te otru tādā kvalitātē, ar tādū balsu materiālu un meistarību, ka šāds solists gribētos novēlēt arī mūsu operai un filharmonijai.

To pašu var teikt par čehu un rumāņu kolektīviem, kas profesionāli ļoti augstā līmenī dzied sarēžģitus, grūtus darbus. Slavenais Bratislavas koris oriģinālajā polifonijā jauko koru grupā ieguva pirmo vietu. Labi, kaut gan palika bez godalgotas vietas, dziedāja franču kolektīvs.

Saldzinājumam daudz deva tas, ka dabūjām dzirdēt visus pārējos kolektīvus, kas piedalījās konkursā. Un jāsaka, ka dažs labs lielisks koris, kas partitūras izpildīja perfekti, intonātvī, tehniski spoži, tomēr netēra visas izpildošās meistarības zonas. Bez emocionālā spēka, tehniskā viegluma un iedziļināšanās tēlā jāprot arī savu pārdzīvojumu nodot auditorijai. Vienam otram kolektīvam, arī frančiem, pietrūka šīs tendences, viņi muzicēja skaisti, viegli, bet it kā paši sevi. Itāliešu vīru koris «Asizi», kaut arī šur tur varbūt pietrūka rūpīga nostrādājuma, ar saviem vājajiem talantiem un emocionālo atdevi guva augstāku vērtējumu, lielāku klausītāju atsaucību.

Autoritatīvās starptautiskās zūrijas komisijas vērtējums, auditorijas uzvere un atbilstošā zināmā mērā norādīja, kāda virzienā pašreiz attīstās kora izpildītājmāksla. Neapstrīdam ar katru gadu aug izpildījuma meistarība. Rodas aizvien lielāka prasība pēc 20. gs. partitūras ar mūsu laika izteiksmes līdzekļiem, polifoniem veidojumiem, balsu grupu stīkiem sadalījumiem, ar aizvien pieaugošu izpildījuma meistarību gan tehniskā, gan vokālā, gan emocionālā plāksnē.

Pasaulē pašreiz ļoti populāri ir kora mūzikas festivāli. Tā, piemēram, 1978. gadā tādā notikis Atēnās, uz kuru jau esam saņēmuši uzaicinājumu. Uz festivālu Barselonā uzaicināts arī kamerkoris «Ave sol». Arī Tallinā jau notikuši trīs ievērojami pasākumi — Tallina-72, Tallina-73 un šogad — Tallina-77. Arī mums Rīgā būtu jāskat domāt par šāda veida kora mūzikas skatām, kas pārsniegtu mūsu republikas robežas.

— Varbūt vēl mazliet pastāstiet par Itālijā gūtajiem iespaidiem!

— Goricija atrodas 120 km no Venēcijas. Zinājām, ka obligātais dziesmas autors Cipriano de Rore bijis no Venēcijas. Tāpēc arī vispirms devāmies uz šo pilsētu. Otrās tik skaistas un savdabīgas pilsētas, šķiet, pasaulē vairs nav. Kur vien skatīens veras, mākslas vērtības — skulptūras, arhitektūras pieminekļi. Pilsētu grezno krāspī laukumi ar skulptūram un strūklakām. Venēcijā nav ne mašīnu, ne riteņbraucēju, ne motociklu, ir tikai cilvēks, kam dota iespēja kājam izstaiģāties un vērot mākslas pieminekļus. Acis apzīlina reklāmas un dažnēdažādi stīki priekšmeti, kuriem nav mākslas vērtības, tie noder tikai tūristu pievilināšanai. Vienīgā pārvietošanās iespēja ir kājām un gondolās. Par galvenajām ielām kalpo divi centrālie kanāli, no kuriem atzarojas stāķi. Tīli un tīlīņi ved pāri šiem ūdeņiem, un visu var izstaiģāt un sasniegt arī bez gondolu palīdzības. Ja gondolu var pielīdzināt faksimelam, tad mūsu prāvakajiem satiksmes līdzekļiem — tramvajiem un trolejbusiem — atbilstu laivas un kuģīši. Braucot pa kanālu, var redzēt, ka šai senajai pilsētai draud briesmas, tā padota grimšanai. Kāpnes, kas pieved pie kanāla ūdeņiem, grimst aizvien dziļāk. Arī restaurācijai te pievērsta maza vērība. To pašu vērojām arī Milānā, kuras vārdu bieži vien pieminam ar jūsmu. Bijām vīlušies, vērojot slaveno La Skalu, kas no ārpuses šķita nolaisīta. Pabūt pašā La-Skalā nevarējām, lai gan būtu vēlējušies redzēt un dzirdēt, ko La Skala slēpj savās sienās. Lielu iespaidu atstāja Milānas katedrāle, īstis pasaules mākslas šedevrs. Iegriezāties arī savdabīgajā piejūras pilsētā Triestā.

— Kādas ieromes guvāt šajā starptautiskajā kora mākslas konkursā?

— Visumā jāsaka, ka mūsu kora māksla virzās pa pareizo ceļu, mūsu kolektīvu spēkos ir pārstāvēti mūsu Zemi šādās starptautiskās sacenstībās. Jādoda par jaunu, mūsu laikmetam atbilstošu skandarbū radīšanu. Te plašs darbaluks paveras mūsu komponistiem. Neierobežotas ir mūsu kora mākslinieciskās izausmes iespējas. Ja vairāk strādā, dziļāk ielokojas, arvien atrod jaunus, tālākus ceļus.

Ar Imantu Kokaru tikās un par sarunu «Zvaigznes» lasītājiem pastāstīja V. LAČE



ATMOSFERA DI VIVA SIMPATIA NELL' INCONTRO CON I BRAVISSIMI CORISTI DI RIGA

# IL GRUPPO LETTONE «DZIEDONIS» SUBISSATO DI APPLAUSI A GRADISCA



(Foto Blasol)

Su iniziativa dell'Azienda di soggiorno, in collaborazione con l'Amministrazione comunale, il Gruppo corale «Dziedonis» di Riga ha tenuto mercoledì sera, al teatro comunale di Gradisca, un concerto che ha avuto uno straordinario successo. L'eccezionalità dell'avvenimento (non è cosa di tutti i giorni poter ascoltare un coro proveniente dall'URSS) e l'eco dell'affermazione conseguita dagli ospiti al concorso corale «Seghizzi», dove hanno trionfato nella categoria maschile, hanno richiamato al teatro comunale la folla delle grandi occasioni, una folla che è stata interamente ripagata dalla magnifica esibizione del gruppo corale lettone, che ha confermato in pieno la sua straordinaria preparazione e la perfetta fusione tra tutti i suoi elementi.

Diretti dal maestro Imants Kokars, gli ospiti hanno presentato un vasto programma imperniato in particolare su pezzi di compositori della loro patria e su canti popolari russi e ucraini, un programma che è stato interamente gustato dall'appassionato pubblico, che, giustamente, è stato prodigo di applausi e di richieste di bis.

Al termine dello spettacolo, il vicesindaco di Gradisca, Gianni Di Bert, ha rivolto ai graditi ospiti il più cordiale benvenuto da parte della cittadinanza tutta e ha rilevato come siano queste le occasioni che permettono una mag-



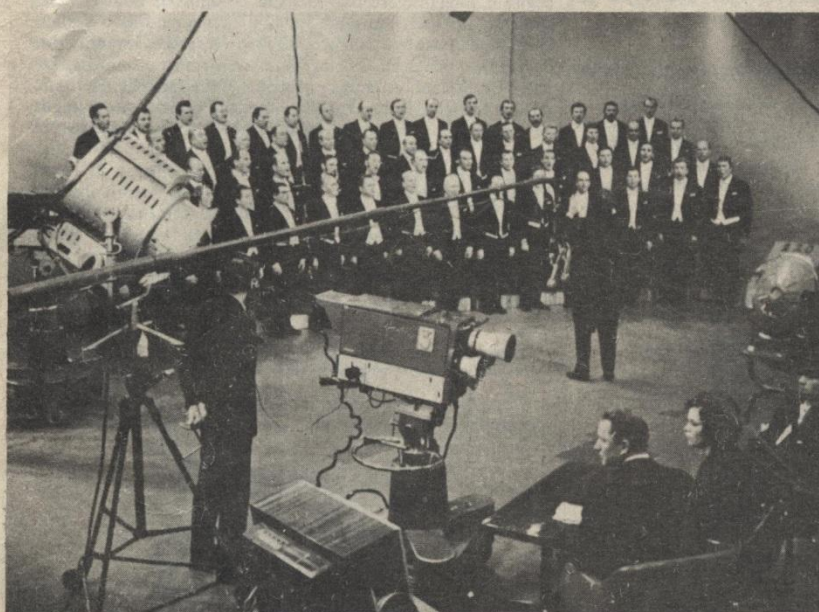
gior conoscenza fra i popoli e l'avvio di cordiali rapporti di amicizia. Anche il presidente dell'Azienda di soggiorno, Luciano Zuttion, ha manifestato la simpatia di tutta Gradisca al coro «Dziedonis», al quale ha rivolto il più sincero arrivederci in Italia. Dopo lo scambio degli omaggi, all'enoteca «Serenissima» ha avuto luogo un rinfresco nel corso del quale i graditi ospiti hanno avuto modo di fraternizzare con gli invitati, le autorità e i componenti del Gruppo corale «Città di Gradisca».

**NELLE FOTO:** Il Gruppo corale «Dziedonis» durante l'esecuzione e lo scambio degli omaggi fra il direttore del coro, Imants Kokars, e il presidente dell'Azienda di soggiorno, Luciano Zuttion.



**CRONACA DI GORIZIA**

SI DELINEA IL SUCCESSO DEL CONCORSO CORALE

**Seghizzi: giornata della polifonia attesa per l'esibizione dei russi**

**Il coro Dziedonis di Riga, che si esibirà questa sera nella sezione Voci virili del concorso Augusto Seghizzi, ripreso durante una trasmissione televisiva a Mosca.**

Nutritissimo il programma della seconda giornata (come la prima dedicata alla polifonia) del concorso internazionale di canto corale Cesare Augusto Seghizzi. Saranno complessivamente 17 i cori che si esibiranno oggi (tra pomeriggio e sera) sul palcoscenico dell'Unione ginnastica goriziana. Alle 15 per la sezione Voci virili: Komorny zbor pri Mdko di Bratislava (Cecoslovacchia) diretta dal maestro Valentin

Ars musica diretto dal maestro Francesco Valentinsig, il Vinko Jedjut di Zagabria del maestro Velimir Paskievic e il Komorny zbor Mdko di Bratislava (Cecoslovacchia). Applausi scroscianti per tutti, come si è detto: per i Cantori di Assisi, per due grossi calibri come il Vinko Jedjut e il Komorny zbor di Bratislava, per i regionali (e per quello goriziano in particolare), ma soprattutto per il coro a voci

bianche Città di Trieste di Ed-da Calvano che ha aperto ufficialmente il concorso.

**Il secondo corso di paracadutismo**

Il consiglio direttivo dell'aeroclub Marni di Gorizia ha programmato dal 16 settembre al 16 ottobre il secondo corso di paracadutismo sportivo a

cui possono partecipare tutti i giovani d'ambo i sessi purché abbiano compiuto il diciassettesimo anno d'età. Tutto il materiale di lancio sarà fornito dal club mentre l'allievo dovrà essere in possesso di una normale tuta ginnica, un casco rigido (non integrale) e un paio di stivaletti tipo anfibio o similare. Alla fine del corso, della durata di circa 30 giorni, l'allievo, superata una prova d'esame davanti a una commissione nominata dall'aeroclub d'Italia, effettuerà i primi due lanci di abilitazione con l'aereo del club e sul nostro aeroporto. Novità di questo secondo corso (com'è noto il primo si è tenuto con successo nel mese di giugno) è l'impiego, per chi lo desiderasse quale esperienza pre-lancistica, di alcuni voli con paracadute ascensionale trainato da terra a mezzo mobile. Tutti coloro che desiderassero frequentare questo secondo e ultimo corso per quest'anno devono presentarsi alla segreteria del club nei giorni di martedì, giovedì e sabato dalle 18 alle 19.

**Gita dell'Advs al lago di Garda**

Domenica la sezione di Gradisca dei donatori volontari di sangue si recherà in gita sul lago di Garda. La partenza è prevista alle 6.30 dalla sede di via Della campagna; il pranzo sarà effettuato in un noto ristorante del luogo.



*Dziedonis Beļn 22-28 IX 77*

**TRĪSKĀRŠS  
TRIUMFS**

1974. gada vasaras beļģas, Itālija, koru konkurss Areco. Kamerkoris «Ave soll» Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieka Imanta Kokara vadībā izcīna laureāta nosaukumu.

1977. gada jūnijs. Holandes galvaspilsēta Hāga. IX starptautiskais koru konkurss. Latvijas PSR Nopelniem bagātais kolektīvs, sievietņu Tautas koris «Dziedonis» absolūtais uzvarētājs. Kori diriģēja dzīvesbiedri Ausma Derkēvica un Imants Cepītis.

Un, nu, septiņdesmito gadu Latvijas koru starptautiskās atzinības triumvirāta trešais loceklis — Goricijas (Itālija) XVI starptautiskā koru konkursa absolūtais uzvarētājs — Rīgas Poligrāfiķu centrālā kluba Tautas vīru koris «Dziedonis» Imanta Kokara vadībā.



«Dziedonis» līdzā «Rīgas». Uzvara!

A. Aķa foto

## MŪZIKA

# «DZIEDONIS» «DZINTARA» IEKALĀ

Tā apmērā dzejiski varētu nosaukt 16. un 18. novembrī universitātes aulā notikušos koncertus, kuros uzstājās mūsu cienijamie Tautas kori, kas abi nesuši tālu pasaulā latviešu kora dziedāšanas tikumu. Pirms gadiem, kad pianists Vens Klai-berns Maskavas konkursā izcīnīja laureāta godu, rakstīja, ka itin kā tikai pēc tam viņu pa istam sākuši cienīt pašā Amerikā. Domāju, ka šis piemērs uz mūsu korēm pēc panākumiem ārzemēs isti attiecināms nebūtu, labi vārdi tiem veltīti jau agrāk. Tomēr atcerēties, nekad nebijušā skanīgo koru bagātībā daļa diriģenta un dziedātāja pašreizējais darbs var pāriet nepamanīts.

Lai gan, cik to atāllumi at-lauj, cenšos klausīties «dzīvas» kora dziesmas, nav gadījies vienā vakarā dzirdēt uzreiz divu starptautiski izcilu koru sniegumu. Kaut vai tādēļ šie koncerti bija notikums mūsu kultūras dzīvē. Kad man jautāja par koncerta iespādiem, pirmajā brīdī atturējos bilst vārdu, jo tik kvalificētam sniegumam nepieciešams tikpat kvalificēts recenzents. Bet tad atcerējos: par specifiski muzikālo taču man nav jāzīnsakās, to ēnainajā Hāgas kanālu krastmalā jau paveikusi sīva žūrija, to zem Itālijas asas gaismēnas zīmējošās

saules jau paveikusi otra, daudz pieredzējusi žūrija. Un abu lēmums bijis absolūti pozitīvs. Man tādā atliek piebilst, kas no iespādiem bagātības ipāši šķiet izceļams.

Vispirms sekojošais. Saubos, vai R. Vintules dziesmā ievās liču krasos smaržotū tik romantiski kā touakar, vai V. Tor-misa ekstātiski fascinējošā «Litānijā» pērkonu lūdzot tiešām sagādītū veldzējošās lietūs lāses, vai P. Plakida dziesmā vā-lodzes sauciens bula laikā tā at-balsotos un kļūtu par zaigojošām virsotnēm (piemērus varē-tu turpināt), ja minētās dzies-mas dziedātū kori ar mazāk ie-vingrinātām spējām, un savu-kārt ja «Dzintaru» un «Dziedo-ni» pa atsevišķu balsu takām līdz augstajam polifonijas kal-nam nebūtu uzveduši diriģenti Ausma Derkēvica, Imants Cepi-tis, Imants Kokars. Viņi ir at-raduši savus korus, «Dzintars» un «Dziedonis» savus diriģen-tus.

Tādā šie kori veiksmīgi izpil-dījuši katrs isti laba kora uz-devumu: bagātinājuši repertuā-ru vispār, tie no nedzīvas, kaut raibas nošu lapas «izbūruši» un iesvētījuši dzīvei jaunus skaņ-darbus, kuri savu dzīvi turpinās varbūt vēl tad, kad vairs nebū-tu, kuri pirmo reizi parādīja, cik daudz daudzbalssīgas dailes slēpjas jau minēto komponistu,

tāpat V. Kaminska, M. Zariņa un citu nošu lapās. Tādā abi kori, augdami paši, palīdz augt latviešu mūzikai.

Tāpat jāpiemin abu koru re-pertuāru vērienīgums, reizē sti-listiskās iespējas, kuras jau pa-manījušās augstās žūrijās ārē-mēs. Repertuāra skalas vienā galā katedrālēs dzimušās mote-tes, otrā — dzirkstīgās Kafstra-tova un Ernesaksa tautasdzies-mu apdares, vidū Jēk. Graubiņa liēgā «Cuči, mana ligavīna», V. Kaminska «Kāzu dziesma», drastiskais, reizē atzejoši sku-mīgais M. Zariņa Taizeļa slāsts. Te vieta patīkamam secināju-mam — abiem korēm spārnī plaši, tie koncertos neapstājās pie Latvijas robežām, bet tuvi-na mūs ar citu tautu kultūru, tiltu uz citu tautu dvēselēm cel-dami.

Un beidzot daži salīdzinājumi ar diviem nesen Rīgā dzirdētiem korēm, kuriem līdzī, varbūt pat dažus soļus pa priekšu, iet ievē-rojama reputācija. Tie ir Hāgas karaliskais vīru un Romas «Santa Cecilia» koris.

Par slavenajiem itāliešiem, nepretendējot uz kategorisku spriedumu, man gribētos teikt: lielisks koris, skaistas balsis, kas Palestrinas darbus pasnie-dza mazliet vienmuļi. Šķiet, la-bākie mūsu kori tās pašas dziesmas tulkoju dzīvīgāk, tu-vāk piekļūstot klausītāju dvēse-

lēm. Un holandiešu vīri bija pārsvarā paveci, bez vainas vai-nīgi, ja balsis reizēm pagura. Te ar prieku jāsaka: kas «Dzin-tarā» jaunu meiteni un sievu! Kas «Dziedoni» diženu jaunek-lu! Ir prieks, ka šai konservē-tās mūzikas laikmetā arī zinā-mā jaunās paaudzes daļā nav izzudusi patika dziedāt pašam un dziedāto izjust. Šis «jaunās asinis» ir ne tikai šo koru, bet savā ziņā visas mūsu mūzikas dzīves rītdienas veiksme.

Un tomēr šai sakarā gribas izteikti arī mazliet citādi ietonē-tu novēlējumu. Koris — tas ir cilvēki. Diriģents — tas ir cil-vēks. Darba griba un spējas abiem nepieciešamas. Tomēr dzimtsarakstu nodalā nevaram pasūtīt noteiktam gadam tik un tik dziedātājus un diriģentus ar muzikālu dzirdi un entuziasma piedevu. Kora uzplaukumā sava nozīme joprojām ir arī tam, ko saucam par latmīgu apstākļu un cilvēku satikšanos. Šis labvēli-gais «zvaigžņu stāvoklis» nevie-nam korim neturpinās mūžīgi. «Dzintars» un «Dziedonis» šo-dien ir spēju pilnbriedā. Tādēļ šai «plaujas laikā» izmantoja-mas visas saulainās dienas, tā-dēļ no sirds novēlu daudz, daudz koncertu gan mū-su zemē, gan tālu tālu aiz tās robežām!

Miervaldis Birze

Ciņa 1977. gada 26. novembrī





PROGRAMMA

I

- J. OZOLIŅŠ — Sveika, dziesma!  
J. Osmaņa vārds  
R. VINTULE — Ievu baltajā miglā,  
P. Jurciņa vārds  
V. SOLOVJOVS-  
SEDOJS — Lakstīgalas,  
A. Fatjanova vārds  
P. PLAKIDIS — Kam tu kliedzi, vālodzīte,  
J. Petera vārds  
M. ZARIŅŠ — Rudens ainava,  
J. Sirmbārža vārds  
V. KAMINSKIS — Sapnis, I. Ziedoņa vārds  
J. OBREHTS — La tortorella  
Z. KODAI — Nakts kalnos  
A. de BRĀLS — Regina coelis  
Krievu  
tautas dziesma  
V. Kaļistratova  
apdarē — Zaļā silā

Dzied «Dzintars»

II

- V. KAMINSKIS — Poēma «Varoņi dzīvo»,  
A. Skalbes vārds  
V. TORMISS — Litānija pārkonam,  
A. Kālepas vārds  
K. de RORE — Motete  
M. ZARIŅŠ — Taizels izjoko ķēniņu,  
D. Straumes vārds

Latviešu  
tautas dziesma  
V. Kaminska  
apdarē — Kāzu dziesma  
Latviešu  
tautas dziesma  
Jek. Graubiņa  
apdarē — Čučī, mana līgaviņa  
Igauņu  
tautas dziesma  
G. Ernesaksa  
apdarē — Jaungada joks

Dzied «Dziedonis»

- M. ZARIŅŠ — Dziesma par partiju,  
A. Krūkļa vārds  
R. PAULS — Manai dzimtenei,  
J. Petera vārds

Dzied «Dzintars» un «Dziedonis»

ГОСУДАРСТВЕННАЯ ФИЛАРМОНИЯ  
ЛАТВИЙСКОЙ ССР

Большой зал ЛГУ

Среда, 16 ноября 1977 года, в 20.00 час.  
Пятница, 18 ноября, в 20.00 час.

60-летию Великой Октябрьской  
социалистической революции

Заслуженный коллектив Латвийской ССР,  
лауреат международных конкурсов  
**НАРОДНЫЙ ХОР „ДЗИНТАРС“**

Художественный руководитель и главный дирижер  
народный артист Латвийской ССР

**Имантс ЦЕПИТИС**

Дирижер

народная артистка Латвийской ССР

**Аусма ДЕРКЕВИЦА**

Хормейстер **Мара Батрага**

Концертмейстер **Рута Винтуле**

Заслуженный коллектив Латвийской ССР,  
лауреат международного конкурса

**НАРОДНЫЙ ХОР „ДЗИЕДОНИС“**

Центрального клуба полиграфистов

Художественный руководитель и главный дирижер  
народный артист Латвийской ССР,  
лауреат Государственной премии ЛССР

**Имантс КОКАРС**

Дирижеры

**Виестурс ЛИЕПИŅШ**

**Робертс ЛИЕПИŅШ**

**Вилмарс ВАСУЛИС**

Концертмейстер **Илзе Дзерве**

Вступительное слово

заслуженного деятеля искусств Латвийской ССР,  
кандидата искусствоведения

**Ольгerta Гравитса**

**PAVISAM  
NEDAUDZ  
APCEROT...**

Vispirms — jau visiem zināmi fakti, kurus tomēr šoreiz ir vieta atkārtot. Tautas koris «Dzintars» šogad kļuvis par Hāgas starptautiskā konkursa uzvarētāju, diriģenti Ausma Derkēvica un Imants Cepītis var lepoties ar augstu valdības atzinību — Tautas skatuves mākslinieka goda nosaukumu. Tautas koris «Dziedonis» ir uzvarējis starptautiskajā filofonās kora mūzikas konkursā Itālijā, diriģents Imants Kokars — Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks, profesors, mūsu konservatorijas rektors. Pavisam nedaudz apcerot šo informāciju, varam saskatīt ļoti būtisku padomju mūzikas kultūras iezīmi — pašdarbības mākslas uzplaukumu sekmē un vada ievērojami profesionālie mūziķi, cilvēki ar neikdienišķu organizatora spējām.

«Dziedonis» šobrīd atrodas mūsu pašdarbības kora mākslas zenītā. Sie kolektīvi pašreiz ir apskaujami populāri, viņu darbībai ir liela rezonanse sabiedrības kultūras dzīvē. Un tomēr — nekādā gadījumā nevar «Dzintars» un «Dziedonis» izcilos starptautiskos sasniegumus vērtēt atrauti no republikas pašdarbības mākslas vispārējās kopainas; nedrīkstam nedz pārvērtēt, nedz noniecināt šo pašreiz vai slavenāko kora nozīmi mūsu mūzikas kultūrā. Ja nebūtu Dziesmu svētku simts gadu tradīcijas, ja nebūtu dziesmotās sacensības mūsu Tautas kora un citu — tā saukto ierindas kora — vidū, ja nebūtu visas sabiedrības atbalsta, tad, atļaujos teikt, nebūtu ne «Dzintars», ne «Dziedonis».

Par virsotnēm ir daudz slavenošu vārdu teikts. Bet vēl ir daudz daudzu pārdomām. Vai dažkārt neesam pārāk atturīgi, ar labu vārdu pieminot citus mūsu pašdarbības (kā arī profesionālos) mākslinieciskos kolektīvus? Vai neesam pārāk atturīgi, izvirzot tos atbildīgām Vissavienības, starptautiskām

sacensībām, deleģējot koncertbraucieniem? Vai nekaitējamiem arī izvirzīt mūsu labākos kolektīvus, lai tiem tiktu sniegts visstingrākais vērtējums un lielākā atzinība? Nav runa vienīgi par «Dzintaru» un «Dziedoni», esmu pārliecināts, un mūsu mākslas draugi, ticu, man piekritīs, — republikā ir kolektīvi, kas pelnījuši, lai arī viņus, kā saka, «celtu saulītē»... Bet tagad par nesen notikušo Tautas kora «Dzintars» un «Dziedonis» koncertu universitātes aula. Savā ziņā tas bija izcilo starptautisko uzvaru rezultāts. Koncertu bagātināja mākslas zinātnieka kandidāta Oļgerta Grāviša ievadvārdi. Radiointervijā pavaicāju, kā viņš pašreiz varētu raksturot šos korus. Lūk, Oļgerta Grāviša domas: ««Dziedonis» spīd ar savu viriškību, ar spēku, ar muzikālo krāsu dažādību, ar savu temperamentu. «Dzintars» izslīpējis intīmāku muzicēšanas stilu, vairāk domā par ļoti gleznu, smalku, kristāldzīdru dziedājumu (to it īpaši jūtam, kad diriģē Ausma Derkēvica). «Dzintars» dziedājums, kur daudz domāts par toņa kultū-

ru, dažbrīd varbūt aizēno mūzikas atklāsmes aizrautīgumu un vērienu, savukārt «Dziedonis» blakus vērienīgumam, aizrautībai, viriškīgajam temperamentam gribētos novēlēt dzintarsko smalkumu...»

Koncerta norise apstiprināja šo vēlējumu. «Dzintars» viskrāšņāk izejaigojis P. Plakida, R. Vintules, Z. Kodāji dziesmu interpretācijās, it īpaši J. Obrehta skandarbā «La tortorella» un krievu tautasdziesmas V. Kaļistratova apdarē smalki niansētajā priekšnesumā.

«Dziedonis» savas labākās īpašības parādīja V. Tormisa «Litānija pārkonam» vērienīgajā dziedājumā un tautasdziesmu apdarēs.

Notikušais koncerts bija nozīmīgs mūsu galvaspilsētas mūzikas dzīvē. Daudzie klausītāji paši vēreja pārliecināties, ar kādām mākslinieciskām kvalitātēm izcīnītas uzvaras konkursos, kāda ir šo uzvaru vērtība. Man gribētos apgalvot, ka iegūt mūsu klausītāju labvēlību ir grūtāk, nekā saņemt starptautiskas atzinības lauru vainagu...



Latvijas PSR Tieslietu ministrija  
Latvijas PSR Augstākā tiesa

Padomju tiesu 60.gadadienai  
veltīta koncerta

P R O G R A M M A

Rīgā, 1977.



I

- Ģ.Ramans - Skaistākā jūra,  
mīlākais krasts
- V.Mocarts - Leporello ārija no  
operas "Dons Žuāns"
- Ģ.Ramans - Kā viņi rūgst  
izp. Latvijas PSR Nopelniem  
bagātais skatuves  
mākslinieks  
Kārlis Mjesnieks
- Pas de deux no Minkusa baleta  
"Dons Kihots"  
izp. Latvijas PSR Tautas  
skatuves māksliniece,  
starptautiskā konkursa  
laureāte Zita ERSĀ un  
Latvijas PSR Nopelniem  
bagātais skatuves  
mākslinieks Modris ČERS
- J.Ķepītis - Cik mana Dzintene  
skaista
- Dz.Pučīni - Mizetas valsis no  
operas "Bohēma"
- A.Žilinskis- Krimas valsis  
izp. Latvijas PSR operas un  
baleta teātra soliste  
Elga Brahmane  
Koncertmeistars - Māris Skuja
- Jāz.Mediņš - Tēvu zemei  
M.Zariņš - Dziesma par Partiju  
M.Fradkins - Bērzi  
V.Tormies - Līdānija Pārkonem  
V.Keminskis- Mūžu mūžos būs  
dziesma  
E.Dārziņš - Mūžam zili  
Em.Dārziņš - Pie tēvu zemes  
Latviešu t.dz.- Kāzu dziesma  
Igauņu t.dz. - Jaungada joks

- Š.Guno koris no operas "Fausts"  
Dž.Verdi koris no operas "Ernani"  
izp.IPSR Nopelniem bagātais  
kolektīvs Tautas vīru koris  
"Dziedonis"

Dirigē IPSR Tautas skatuves māksli-  
nieks, profesors Imants  
Kokars

Koncertmeistare - Ilze Dzērve

II

- A.Zaķis - Šodienu  
atskaņo IPSR Radioraidījumu un  
Televīzijas komitejas  
estrādes un vieglās  
mūzikas orķestris
- Mākslinieciskais vadītājs un gal-  
venais dirigents Alnis Zaķis
- A.Mažukovs - Ļoti labi  
M.Himerts - Dziedi līdzī  
izp. sieviešu vokālais ansamblis
- V.Varska - Viņiem uzdziedēs  
tūkstots rozēs
- J.Klempiržs - Bumbieri briest
- J.Kukuļskis - Cik daudz saules  
izp. Māra Krievkalne
- A.Mihejevs - Atveru vārtus  
A.Ustulnds - Mūsu jūra  
izp. Andrejs Lihtenbergs
- L.Vambūte - Vēlreiz pasaka sākas  
Dž.Morgans - El Bimbo  
izp. Lolita Vambūte
- R.Pauls - Mēmā dziesma  
R.Pauls - Par pēdējo lapu  
A.Dombrovskis - Marianna  
izp. Nora Bumbiere  
Viktors Lapčenoks

1 9 7 7 g a d s

### Janvāris

Jaunais gads atnesis sev līdz dažas pārmaiņas. No kora rindām aizgājis ilggadīgais dziedonis un palīgdirigents Vilmārs Vasulis. Tagad oficiālie palīgdirigenti paliek Viesturs un Roberts Liepiņi.

Patīkamu pārsteigumu izraisa Jānis Lucāns, kuru līdz šim koristu galvenais vairums pazina tikai kā vienkāršu ierindas dziedoni. Šobrīd, gatavojoties konservatorijas gala eksāmeņiem š.g. pavasarī, Jānis sāk ar kori patstāvīgi iestudēt A. Bruknera "Inveni David".

Kora šāgada darbā atzīmējami 4 galvenie posmi:

1. Vācijas FR Bīlefeldes pilsētas vīru kora "Altenhagen" uzņemšana;
2. Republikas Dziesmu svētki;
3. Piedalīšanās starptautiskajā kora konkursā Itālijā;
4. Lielās Oktobra sociālistiskās revolūcijas 60. gadadienas svinības.

Šie posmi tad arī nosaka vadlīnijas visā darbā, repertuāra izvēlē un organizatorisko jautājumu kārtošanā. Vienlaicīgi tie izraisa paaugstinātu atbildības sajūtu, lielāku atdevi darbam un rosību "Dziedot" dzīvē vispār.

Taču bez visa tā ir paredzamas daudzas jo daudzas vairāk vai mazāk atbildīgas uzstāšanās, koncerti gan Rīgā, gan citās republikas vietās. Un šobrīd pats tuvākais koncerts paredzēts Valmierā, vecajā Sīmaņa baznīcā, kura pēdējos gados pilnīgi rekonstruēta un izveidota par mūsdienu prasībām atbilstošu koncertzāli. Visu janvāra mēnesi tad arī galvenā uzmanība pievērsta šī koncerta programmas sagatavošanai, vienlaicīgi, protams, nepārtraucot darbu ar perspektīvajiem iestudējumiem, no kuriem kā nozīmīgāko - un arī grūtāko - var minēt Veljo Tormisa "Litāņu Pērkonam", bez tam vēl V. Kaminska "Kad rudzi zied", O. Ravanello "Est sekretum" u.c.

15. janvārī notiek neparedzēta ārpuskārtas uzstāšanās Konservatorijas zālē, kur "Dziedot" sniegumu noklausas speciāla komisija no Maskavas, lai, iespējams, iekļautu mūsu kori Visssavienības arodbiedrību kongresa noslēguma







No nelielas distances atskatoties uz kora programmas cietāko riekstu - V. Tormisa "Litāniju", par kuru tās iestudēšanas, un pēc tam atskaņošanas un triumfa laikos daudz tikuši laužti šķēpi, vēstures faktu cienītājiem var pavēstīt, ka šajā posmā par solo dziedājumu izpildītājiem paredzēti A. Laugalis un V. Okups. Vēlāk solistu sastāvs vairākkārt izmainīsies, un tikai viens faktors paliks nemainīgs - vīru meistarība!

12. februārī vīri pucē zābakus un brauc ciemos "cauri Rīgu, caur Jelgavu uz Pampāļu meitiņām"! Tradicionālā tikšanās ar Pampāļu kolhoza darbarūkiem pulcina kuplu skaitu koristu un uzstāšanās notiek ar "pilnu atdevi" gan koncertā, gan sekojošā mielastā pie bagāti klātiem galdiem. Koncerta programma šeit sastādīta ar tādu aprēķinu, lai vīri varētu "iesildīties" Doma koncertzālei.

Un tad nāk spraiguma pilnas dienas. 25. februārī generālmēģinājums Domā ieilgst turpat līdz pusnaktij. Šī diena nozīmīga kora vēsturē ar to, ka pēc nedēļas ilgas prombūtnes no Maskavas atgriežas Imants un pavēsta jaunumu: ir saskaņota "Dziedopa" piedalīšanās Gorīcijas festivālā-konkursā š.g. septembrī!

26. un 27. februārī - koncerti Domā, kopā ar ēģelnieci Brigitu Miezi. Programmā:

Pirmā daļa	
V. Kaminskis	- Kad rudzi zied
- " -	- Klausās māte
B. Spetkovs	- Dzejnieka novēlējums
G. Sviridova	- Pēc debesīm skumst dvēsele
Im. Kalniņš	- Kantāte "Divi obeliski"
Otrā daļa	
F. Šuberts	- Nakts
H. Berliozs	- Fuga no "Fausta pazudināšanas"
A. Bruknars	- Inveni David
R. Vāgners	- Svētceļnieku koris no "Tanheizera"
Š. Guno	- Karavīru koris no "Fausta"
L. Bethovens	- Himna dabai

Vīru dziedājums, ja neskaita dažas kļūmes un nesaprašanos pavādītājiem "Divos obeliskos", tīri pieņemams, īpaši pirmajā dienā. Koncerta atkārtojumā neveiksmju vairāk: neturas augstums vērojama nedrošība izpildījumā.

### Marts - aprīlis

Kārtējos mēģinājumos vīri apgūst Dziesmu svētku repertuāru, bet 16. martā pulcējas Rīgas 49. vidusskolā, kur sniedz bērniem tādu kā koncertu-lekciju. Gan maestro Imantē, gan arī abi



Liepīņi pastāsta šo to no "Dziedoņa" vēstures, īsumā raksturo atskaņojamos skaņdarbus un iepazīstina ar kora mūziku vispār. Arī koncerta programma sastādīta, lai vieglāk būtu uztverama klausītājam, kam tikko sāk pavērties lielās mākslas apvāršņi: Jēk. Mediņš, R. Pauls, E. Dārziņš, J. Vītols, E. Grīgs...

Bet 2. aprīlī "Dziedoņi" brauc uz Liepāju pie saviem vienvār-  
žiem. Koncerts norit mūzikas vidusskolas zālē, visumā labā līmenī. Vienīgi V. Kaminska "Varoņi dzīvo" otrās daļas finālu vīri paņem - svētā debess! - veselu kvartu zemāk. Pēc koncerta - bankets kopā ar Liepājas "Dziedoni". Šajā vakarā I. Kokars izsaka savas domas par kora pašreizējiem uzdevumiem un tuvākām perspektīvēm. "Mūsu galvenais uzdevums - sasniegt profesionālismu!"

Atceļā no Liepājas nākošajā dienā - koncerts Skrundas kultūras namā. Jāsaka, ka šo uzstāšanos pavada vesela virkne fatālu un neveiksmju un kļūmju: pārsakās gan programmas pieteicēja Ērika, kļūdās diriģenti un arī paši dziedātāji, kuri, atklāti runājot, nav gluži labā formā.

Dienu ritumā kotis pamazām sāk apgūt Itālijas programmu: obligāto Cipriano de Rore's moteti "Stetit Jesus", J. Graubiņa "Čuči, mana līgaviņa" un V. Kaminska apdarē - "Kāzu dziesmu" (Bērīts manis kumeliņš).

23. aprīļa vakarā "Dziedoņa" pārstāvji A. Ļaudobelis un E. Smilktiņš brauc uz Valmieru sveikt "Imantu" tās 25 gadu darba jubilejā, bet iepriekš, Rīgā, Konservatorijas zālē lielā diena J. Lucānam: Valsts eksāmens-koncerts. Bez mums Jānis palīgā devušies vēl Olaines "Dziesma" un Salacgrīvas "Kaija". "Dziedonis" atskaņo A. Bruknera "Inveni David" 3 bazūnu un tūbas pavadījumā. Rezultāti? Atzīme "teicami"!

Kora prezidents J. Krūklītis aprīļa mēnesī nolasa atskaites ziņojumu par pēdējo divu gadu darbu. Pārskatā norādīts, ka kora mākslinieciskā vadība un padome veic lielu darbu balss materiāla, kora kopskaņas uzlabošanā un nostiprināšanā. Kora sastāvs kļūst jaunāks: ja 1965. gadā koristā vidējais vecums, bija 43,3 gadu, tad jau 1973. g. - 41,1 gads, bet 1976. gadā - 36,3 gadi. Pavisam kori 83 dziedātāji, no tiem 1. tenori - 24, 11. tenori - 16, baritoni - 20, basi - 23.

Vēl arvien klibo disciplīna: mēģinājumos ierodas labi ja puse no koristiem.



Kora birojs turpina sakaru uzturēšanu ar draugiem Polijā - "Harfa", "Bard", "Arion", "Lira"; Čehoslovākijā - "Tipografia", "Foerster"; Vācijas DR - Erfurtes "Saengerfreunde", Leipcijas vīru kori; Bulgārijā - "Gusla"; Dienvidslāvijā - "Glasbeke Matice"; Vācijas FR - Altenhāgenas vīru kori u.c.

### Maijs

Svētku demonstrācijā savos krāšņajos tautas tērpos piedalās arī "Dziedoņa" vīri. Bet 2 nedēļas vēlāk, 14.maijā saulainā sestdienas rītā Rīgas stacijā koris ar dziesmu sagaida draugus no Bīlefeldes - Altenhāgenas vīru kori. Turpat stacijā abi kori apmainās ar savām nozīmītēm, tiek pasniegti ziedi, bet vakarā 1. v-skolas telpās nepiespiestā atmosfērā norit kora tuvāka iepazīšanās. Ar dziesmu paraugdemonstrējumiem uzstājas gan "Dziedoņa", gan "Altenhāgenas" vīri, pie kam pēdējie improvizē pat nelielus estrādes priekšnesumus. Vakara programmu kuplina mūsu operas un filharmonijas mākslinieku ( E.Brahmane, P.Grāvelis, M.Villerušs ) piedalīšanās. Dzirketi humors un asprātības.

Vācu viesi nākošajā dienā koncertē Siguldas zin.-pētniec. saimniecības klubā, pirmsdien aplūko Jūrmalu un iepazīstas ar zvejnieku kolhozu "Uzvara", noliek ziedus Salaspils memoriālā un apmeklē "Pūt vējiņi" izrādi Operas teātrī.

Par tālākiem notikumiem "Neue Westfaelische Zeitung" 24. maija numurā raksta:

"Kulminācijas punkts bija abi koncerti Universitātē un Rīgas Doma koncertzālē (...).

Ar daudzām oficiālām runām un neoficiālu personīgu tērzēšanu kora "Dziedonis" klubā tuvojās noslēgumam altenhāgeniešu uzturēšanās Rīgā. Koristiem ceļā līdzī tika pasniegti dāvanu kalni. Profesors Imants Kokars, kora dziedāšanas speciālists, savā runā teiwa, ka Altenhāgenas vīru korim esot izdevies atrast savu īpatnējo stilu, apvienojot senās vācu kora dziedāšanas tradīcijas ar mūsdienu moderniem ritmiem. Jauki organizētajā atvaidīšanās brīdī Rīgas stacijā daudzas acis kļuva mitras."

Viesi aizbrauc, 19.maijā, bet jau 23. un 24.maijā mēģinājumi "Dziedonim" notiek Sporta pilī, kur kopā ar "Tēvzemi" sniedzam koncertu Vissavienības kinofestivāla noslēgumam. Dziedam divas dziesmas: M.Zariņa "Dziesmu par partiju" un V.Kaminska "Māžu mūžos būs dziesma".



### Jūnijs - jūlijs

Rit tālāk uz priekšu kārtējie mēģinājumi. Ar 1.jūniju sāk darbu jaunais kora pedagogs - balsu nostādītājs Viktors Grundulis, bet 8.jūnijā dzimtā kora klēpī atgriežas pazudusi avs Vilmārs Vasulis. Ilgu māžu tam!

Pēdējais mēģinājums šajā mēnesī notiek 22.jūnijā, pēc tam neliela atelpa.

Pašas pirmās jūlija dienas pievakarē "Dziedoņa" vīri brauc uz zvejnieku kolhozu "Uzvara", kur topošā zvejniecības muzeja pagalmā ar savu dziesmu godina kolhoza darba veteranus. Pēc nelielā koncerta - improvizēta pacienāšanās ar jūras veltēm: kūpinātām reņģēm, lucišiem un bulliņiem. Un alus arī! Viss bija ļoti garšīgs!

Nākošajā mēģinājumā maestro Imants vīriem notur nelielu uzrunu, kuras galvenā doma pavisam īsa un skaidra: "Ar pilnu krūti pie darba!"

Mēģinājumu temps kļūst arvien straujāks, un 16. jūlijā jau slodze šāda: no rīta mēģinājums klubā, pēcpusdienā Konservatorijā, bet vakarā - iedziedāšanās Aulā.

Pienāk izšķirošais 17.jūlija vakars, kad "Dziedonim" jāuzstājas tradicionālajā dziesmu kabā. Atskatījam trīs darbus šādā secībā:

1. V.Tormiss - "Litānija" - izvēles dziesma
2. V.Kaminskis - "Mužu mušos..."- obligātā
3. A.Novikova - "Dzimtene mana"- izlāzes

Vīri dzied teicami un pānākumi nedrošināti. Pirmā vieta izcīnīta!

21. jūlijā kora sniegumu noklausās Maskavas komisija, kuras vērtējums dziļi pacilāts un emocionāls: "Jūs jā saglabā vienam otru un visu kolektīvu pilnībā, jo jūs nepiederat vien paši sev, bet gan visai Padomju zemei!"

Dziesmu svētku ieskaņu koncerts jau sākas 23. jūlija vakarā, bet nākošajā rītā - svētku gājiens pa Rīgas ielām, fotogrāfēšanās Dziesmu svētku parkā un pie Strēlnieku muzeja. Vakara atkal koncerts Lielajā estrādē, kuru noklausas arī b.A.Kosigins un mūsu republikas valdības locekļi.

Pēc koncerta - saviesīga padzīvošana Vilmāra vasaras rezidences dārzā pie alus mucas, dziesmām un citām liksmībām.

24. jūlijā - pēdējais svētku koncerts. Auksts lietus kopā ar brāzmainu vēju mēģina iespaidot dziedātājus, taču možo garastāvokli tas atņemt nevar. Līdz vēlai tumsai nebeidzas svētku liksmes, dirigentu sumināšana un gaisā mešans.

Pēc Dziesmu svētkiem lielākajai koristu daļai sākas vasaras pārtraukums, bet 34 izlases vīri šo atpūtudabū baudīt tikai līdz 8. augustam, kad atsāk nopietni gatavoties koru konkursam Goricijā.

Bet tā jau ir atsevišķa nodaļa "Dziedoņa" vēsturē.



## ATSKAITES ZIŅOJUMS

1977.g.

Biedri, ir aizsācies 1977.gads, X piegades otrais gads. Kā mēs visi zinām šī ir kvalitātes un efektivitātes piegāde. Arī mūsu kolektīvs pārskata periodā, tas ir kopš 1975.gada sākuma daudz dara un strādā lai uzlabotu kolektīva māksliniecisko sniegumu, stabilitāti. Šī darba veikšanai tiek meklētas jaunas darba formas kolektīva sabiedriskajā vadīšanā, attieksmē pret pašiem koristiem, informācijas sniegšanā, kā arī koncertizbraukumu un pieredzes apmaiņas braucieni organizēšanā.

Pirmoreiz kora vēsturē tiek nodibināts prezidijs un birojs. Pirmais darbojas septiņu cilvēku sastāvā, tāpat arī otrais septiņu cilvēku sastāvā. Tomēr gribas atzīt, ka pamatā darbs tika organizēts ne pēc pakāpju sistēmas un tā lūk biroja locekļi bija mazāk noslogoti kā prezidija locekļi. Jaunajai kora padomei kura izvēlēs biroju un prezidiju būs jāpadomā kā labāk sadalīt pienākumus, la šīs abas palātas funkcionētu vienlīdz labi ar pilnu atdevi un atbildību. Kora prezidija darbā aktīvi piedalās visi locekļi, gandrīz katrs ieteica kādu interesantu jauninājumu, kurš dažādā veidā saļiedēja kolektīvu veicināja garīgo zināšanu uzrāšanu, bagātināja mūsu zināšanas gan par mūsu un kaimiņu republikām kā vēsturiskajā aspektā, tā mākslā.

Domāju, ka viros vislabākās atmiņas paliks par koncertbraucieniem uz Madonu - Gulbeni, kad "Dziedoņa" dziesma skanēja Jāņa Zābera memoriālajā muzejā, un Jāņskolu, kad dziesma tika skandēta Ed. Veidenbauma muzejā un atdusas vietā, vai iepazīstoties ar brāļu Kaudziņu muzeju un citu ievērojamu piebaldzenu darba un atdusas vietām, uz Roju - Dundagu, kad iepazīnāties ar dziesmas skanīgumu Slīteres Zilajos kalnos, uzzinājām par vienu no pirmajām latviešu skolām un dundadziņu revolucionārajām tradīcijām. Vēlējums b. J. Jāskabsonam arī turpmāk plānot koncertbraucienus tikpat mērķtiecīgus kā iepriekš minētos.

Kolektīvā lielu interesi radīja b. O. Pavlova nolasītā lekcija ar diapozitīvu demonstrējumiem, tikai ļoti žēl, ka šai lecerei nebija turpinājums. Ceram, ka pēc kvalifikācijas celšanas kursiem, Oļegs mūs iepriecinās ne vienreiz vien un viri būs pateicīgi par informāciju mākslas jautājumos.



Šis rādītājs apliecina to, ka mākslinieciskā vadībā un padome veic nepieciešamo darbu balss materiāla, kora kopskaņas uzlabošanā un nostiprināšanā. Otrs svarīgākais rādītājs ir kora dalībnieku disciplīna. Un te nu jāatzīst, ka neskatoties uz pārrunām, dažādiem citiem pasākumiem neesam sasnieguši nepieciešamo efektu. Un tas, ka vidēji mēģinājumos piedalās nedaudz vairāk par 50% no visa dalībnieku skaita ir galvenais iemesls, kāpēc mēs šodien vēl nespējam tikt galā ar vienu otru sarežģītāku darbu, nespējam interpretēt to, tā kā vēlās mūsu maestro, kāpēc bieži kori trūkst vajadzīgās kopskaņas. Par to runā arī sekojoši rādītāji:

Balss grupa	1975.gads				1977. - 1976.g.			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV
I tenori				67,0				56,8
II tenori				59,0				51,2
baritoni				53,5				51,9
basi				66,0				48,4
Vidēji								

Protams šādi rādītāji nav Tautas kolektīva cienīgi. Gribu atzīmēt, ka šāda pieeja mēģinājumiem un koncertiem nedos vēlamos rezultātus mūsu kolektīvam ne Jubilejas dienā svētkos, ne arī konkursā, kuram jāgatavojas ar vislielāko atbildības sajūtu.

Kas tad ir lielākie disciplīnas neievērotāji un darba traucētāji:

<u>I tenori</u>		<u>II tenori</u>	
Renemanis - 22,5 % (22% 1975.)		Barziņš - 4,2 % (36 % 1975.)	
Malnašs - 36,7 %		Gurpājevs - 10,8 % (80% 1975.)	
<u>baritoni</u>		<u>basi</u>	
Ķepītis E. - 17,5 % (42 % 1975.)		Matiss A. - 5,8 %	
Dzerve J. - 18,3 %		Rubins - 22,5 (39 %)	
Burkins P. - 21,7 % (58 %)		Kupcis I. - 23,3 %	
Detlavs I. - 24,2 %		Izaks - 25,8 %	
		Felsbergs - 25,8 %	

Jāsaka, ka bez šiem bezatbildīgajiem kolēģiem katrā balss grupā ir daudz dziedātāju, kuru apmeklējumu % nesasniedz pusi.

I tenoros	- 8 no 24
II tenoros	- 7 no 16
baritonos	- 10 no 20
basos	- 15 no 23

Biedri, šie skaitļi liek mums katram nopietni padomāt un izdarīt nepieciešamos secinājumus.



Ievērojamu darbu kolektīvs veic propogandējot vīru dziesmas spēku un skaistumu skolu jaunatnes vidū. Te gribas atzīmēt mūsu uzstāšanos 1975. gadā Cēsīs zēnu kora salidojumā, sniedzot spēlo dziesmas un kuplinot zēnu balsis. Neaizmirstams paliks koncerts Rīgas 39. vidusskolā mūsu baritonam Jurim Kokaram, jo šis bija viņa Valsts eksāmens, beidzot mūzikas vidusskolu, pirmā atbildīgā stāšanās vīru un auditorijas priekšā. Nesen notikušais koncerts Rīgas 49. vidusskolā kārtējo reizi apliecināja mūsu sadarbības nozīmi. Kra prezidijs veic zināmu darbu koristu disciplīnas nostiprināšanā. Par iekšējās kārtības noteikumu neievērošanu no kolektīva atskaitīti 4 biedri 1975. gadā un 2 biedri 1976. gadā. Vairākiem kolektīva dalībniekiem izteikti rājiņi un brīdinājumi. Ar lielu daļu disciplīnas pārkāpējiem notikušas pārunas gan prezidijā, gan birojā gan vienkārši individuālajā kārtībā.

Par izbraukumiem, īsi mēģinājumiem. Cienījamie "Dziedoņi" man ir neērti, bet šodien par disciplīnu ir jārunā it īpaši. Mēs esam kolektīvs kurš jau otro gadu desmitu patur vadošās pozīcijas republikā kora vidū, mums tiek uzticēti lieli un atbildīgi pienākumi, bet tajā pat laikā daži kora dalībnieki uzvedās tā it kā viņiem "Dziedonis", mūsu kora gods nebūtu nekas. It sevišķi nopietni šie cilvēki sevī piesaka izbraukumos - nesavaldība, bezatbildība, absolūta nedisciplinētība un rezultātā visam kolektīvam paliek pa rūgtuma pilienam gan no Cēsvaines, gan Gulbenes un citām vietām un beidzot arī no Liepājas. Un ja tā labi paanalizē, tad bieži šie disciplīnas grāvēji ir arī vieni no sliktajiem mēģinājumu apmeklētājiem. Šodien nenosaukšu nevienu vārdā, bet domāju biedri debatēs šos jautājumus nopietni iztirzās, vainīgie izdarīs zināmus secinājumus, bet jaunievēlētais kora birojs vēl asāk vērsīsies pret jebkuru disciplīnas pārkāpumu.

Lai vērtētu kora darbu tā attīstību gribu pakavēties pie vairāk rādītājiem. Pirmais no tiem ir atjaunošanās intensitāte. Par prieku mums šis rādītājs ir pozitīvs. Ja 1974. gadā vidējais vecums bija 39,9 gadi, bet 1976. gadā jau 36,3 gadi. Attiecīgi pa balsu grupām

Balss	1965	1970	1973	1974	1975	1976
I tenori	43,0	45,6	43,0	44,9	40,0	38
II tenori	42,0	39,1	39,3	37,2	37,1	34
Barātoni	40,0	39,0	38,5	36,0	37,6	34
Basi	49,0	46,6	40,8	41,3	49,0	39
Vidēji	43,3	42,2	41,1	39,9	39,3	36,3



Katram savā kora darba vajadzētu vadīties no mūsu kolektīva aktīvākajiem dziedātājiem :

I tenors

Ļaudobelis 88,3%  
Čakšs 88,3%  
Tilners 80,8%

II tenors

Višņers 93,3%  
Vilde 80,8%

Baritoni

Līcis 88,3 %  
Jēkabsons 82,5 %

Basi

Zarāns 90%  
Upens 90 %  
Smiltiņš 89,2%  
Gustavsons 85,8%

Tikai strādājot visiem ar tādu atbildības sajūtu mēs droši varam cerēt uz panākumiem. Par kora augšanas iespējām un perspektīvu runā arī tāds rādītājs kā kora papildināšanās ar jauniem dziedātājiem. Ja 1975.-76. gada sezonā kori atstājuši 17 dziedātāji (10 dažādu iemeslu dēļ 7 aizvadīti pensijā) tad klāt nākuši 24 dalībnieki. Šiem biedriem vēlām pielikt visas pūles un enerģiju, lai pēc iespējas ātrāk viņi apgūtu repertuāru un iekļautos kora darbā ar visu atdevi. Kā piemēram pārējiem gribas atzīmēt b. b. Līci, Vildi, Bičevski, Čakšu kuri jau šodien ir apguvuši lielāko daļu repertuāra un ar savu darbu rāda priekšzīmi daudziem mūsu pieredzējušākajiem koristiem. Kora ideoloģiskā darba uzlabošanai un disciplīnas nostiprināšanai partijas biedri nolēma noorganizēt partijas grupu par tās vadītāju izvēlot b. Faļkovski. Partijas aktīvs b. Faļkovska vadībā ar visu atbildības sajūtu piedalījās Rumānijas brauciena sagatavošanā, koncertprogrammas sastādīšanā un dažādu kora pasākumu organizēšanā.

Brauciens uz Rumānijas SR bija pats atbildīgākais pēdējo divu gadu darbā. Tam kolektīvs gatavojās ar lielu atbildības sajūtu. Tika noorganizētas vairākas lekcijas, gan par starptautisko stāvokli, gan Rumānijas SR. Pie šo braucienu organizēšanas un gatavošanas gribu atzīmēt vīru bezatbildību un nolaidību dokumentu noformēšanā. Tikai ar lielām grūtībām un ciņu grupas izdevās nokomplektēt savlaicīgi. Turpmāk biedri jāņem vērā ka katrs mēs esam tikai strādājoši dziedātāji un tāpēc cienīsim viens otru un kopumā visu kolektīvu.

Nedaudz iepriekš es runāju par slikto disciplīnu izbraukumos. Runāj par koncertizbraukumu šajos divos gados jāsaka, ka lielāku negodu kā neizbraukt uz koncertu laikam nevar atļauties neviens. Un tomēr mūsu kolektīvā ir bijuši vismaz trīs koncerti kuros koris uzstājas kamerkora sastāvā.



Tas notika 1975.g. 22.februārī Salacgrivā un 23.februārī Valkā (viens izbraukums) un atkārtējās 1976.gada 25.februārī Raunā. Viriem, kuri izbrauca uz šiem koncertiem un turejās kā istā "Dziedopi" liels paldies, bet tiem, kuri pameta pārējos biedrus vienus, vislielākais sabiedriskais nepslums.

Pse šiem izbraukumiem izdaritajās pārrunās noskaidrojās, ka daudzām pat nebija nopietna iemesla, vai vispār nebija iemesla neizbraukt uz koncertiem, kuri tika paziņoti savlaicīgi. Kora vadība cer, ka līdzīgi gadījumi neatkārtosies.

Pavisam šajos divos gados koris sniedzis koncertus, piedalījies operas "Tanheizers" izrādēs, Tautas mākslas festivāla koncertos, vairāk kā 56 reizes. Bez tam, ierakstīta skaņu plāte; 2 dziesmas E.Dārziņa 100 gades atceres skaņuplatei.

Kā atbildīgākie pasākumi jāmin:

- 1) brauciens uz Rumānijas TR 14.07. - 1.08. 1976.gadā, ar diviem plašiem koncertiem,
- 2) Tautas koru festivāls 15.07. - 20.07. 1975.g.,
- 3) piedalīšanās kora mākslas festivālā Kaupā 19.12.1976.g. un koncerts Viļņā 18.12. 1976.g.,
- 4) koncerts šana sakarā ar E.Dārziņa 100-tās dzimšanas dienas atzīmēšanu,
- 5) ilgspēljošās plates "Dzied viru koris "Dziedonis" ierakstīšana.

Šo divu gadu laikā koris piedalījies vairāku mūsu brālīgo republiku kolektīvu godināšanā (1976.g. MVU jauktā kora 200 gadu jubilejā, Igaunijas PSR Tirapu viru kora 60 gadu svinībās u.c. Apsveikts Kaupas viru koris "Perkunas", Polijas TR Živarčovas jauktais koris "Lira". Godināti vairāki kolektīvi un to vadītāji mūsu republikā.

Kora birojs turpina sakaru uzturēšanu ar mūsu draugiem Polijas TR - Harfa, Bard, Arion, Lira, Čehoslovākijas S R - Tipogrāfija, Foerster, Vācijas DR: Erfurtes "Sängerfreunde", Leipzīgas viru koris, Bulgārijas TR - Gusla Dienvidslāvijas SFR - Glasbeke Matice.

Ar PSRS Kultūras darbinieku arodbiedrības CP palīdzību nodibināti kontakti ar Vācijas FR - Bilefeldas pilsētas viru kori, kurā vizīte pie mums paredzēta š.g. maija mēnesī. Lielu darbu un palīdzību šo sakaru attīstīšanā snieguši: V.Firsovs, I.Kokars, A.Špoks, Z.Ziders.

Mūsu koris aktīvi piedalījies draudzības biedrības organizētajos pasākumos, gan VEF kultūras pilī gan arī Ļeņingradas rajona Izpildu komitejā. Biedri, pagājušais laika periods mums ir bijis saspringta un atbildīga darba periods, bet priekšā pāvošie pasākumi mūsu kolektīvam prasīs daudz spēka, enerģijas un pašuzpurēšanos. Šajā gadā mums jāuzņem Bīlefeldas vīru koris. Desmit dienās mūsu dziesmu draugi jāiepazīstina ar mūsu galvaspilsētu, mūsu republiku tās izaugsmi, skaistākajām vietām. Jāorganizē vairāki koncerti. Tūlīt pēc pēdējiem kolektīva aizvadīšanas ar vislielāko nopietnību jāgatavojas LPSR Dziesmu svētkiem un dziesmu karam. Cik zināms visi kolektīvi gatavojas ļoti nopietni un vecā paruna māca, ka vieglāk ir uzvaru izcīnīt nekā noturēt. Paralēli dziesmu svētku repertuāram jāgatavo arī konkursa repertuārs ar kuru septembra mēneša pirmajā pusē uzstāsimies Itālijas pilsētā Goricijā. Šis pasākums mums uzliek sevišķu atbildību, jo mēs pārstāvam Padomju Savienību un katram "Dziedonis" būs jāatdod viss, lai mūsu starta konkursā būtu pēc iespējas labāks. Šis brauciens uzliek mums papildus pienākumus - katrā katram iesniegt izbraukšanas dokumentus, rūpēties par savu tērpu sagatavošanu, par jauno tērpu pašūšanu, bet pats galvenais 100% apmeklējumus mēģinājumos.

Skatoties 1978. gada plānos kā galvenais pasākums paliek pretvizīte uz Vācijas FR pilsētu Bīlefeldu pie mūsu draugiem. Jau šoruden sākoties jaunajai sezonai šim pasākumam jārod noteikta vieta mūsu korī un jāklūst par galveno uzdevumu nākošajā sezonā.

Biedri, nobeidzot savu atskaites ziņojumu novēlu jums visiem labu veselību, spēku un izturību katram ziedot visu sevi mūsu korim izvirzot uzdevumu sekmīgai īstenošanai vīru dziesmas attīstībai, visa kordinēšanas mākslas attīstībai.



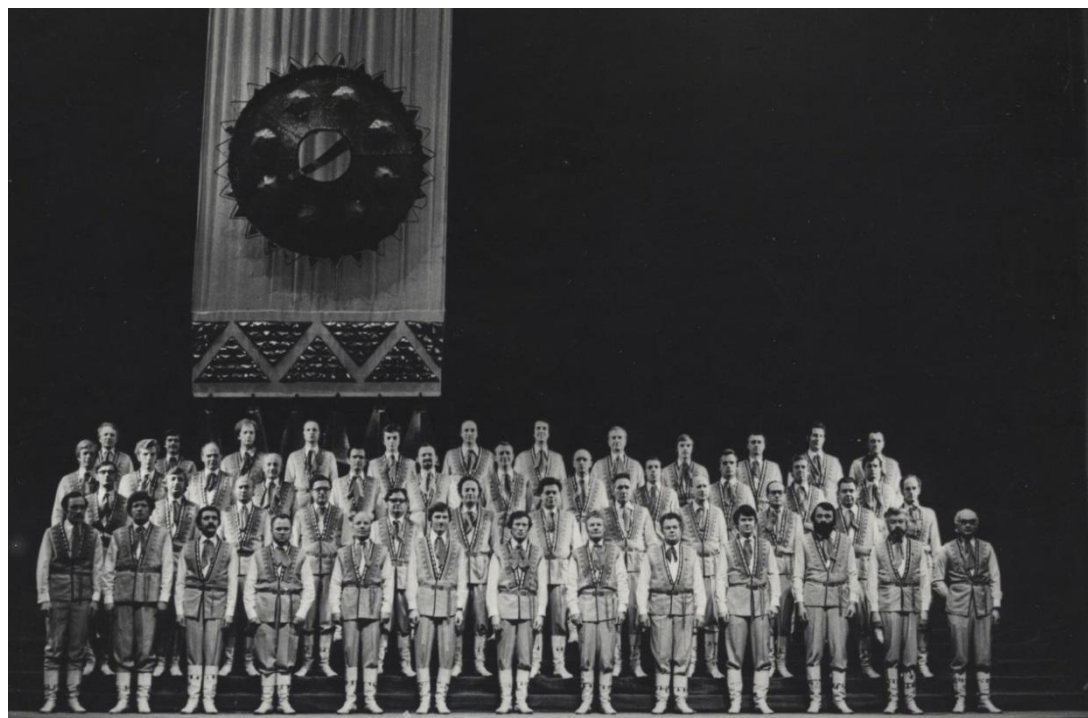
# 1978

Mākslinieciskais vadītājs: Imants Kokars

Piederība: Poligrāfijas CK

Uzstāšanos skaits gadā/kopā: . 20/729

<i>Uzstāšanās laiks</i>	<i>Uzstāšanās vieta</i>
20. janvāris	Piedalīšanās koncertā Filharmonijas zālē
11. februāris	Koncerts Ropažu klubā
19. marts	Koncerts Doma baznīcā
28. maijs	Piedalīšanās koncertā LVU aulā
21. jūnijs	Piedalīšanās koncertā LVU aulā
28. aprīlis	<b>Rietumvācija</b> , uzstāšanās Ķelnes katedrāl
29. aprīlis	<b>Rietumvācija</b> , Bielefelde, uzstāšanās Brīvdabas muzejā
30. aprīlis	<b>Rietumvācija</b> , Lage, uzstāšanās skolā (9dz., 300 klaus.)
30. aprīlis	<b>Rietumvācija</b> , Bielefelde, koncerts Oetherhallē (24dz., 1100klaus.)
01. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Hamelna, koncerts Wasserberghallē (16dz., 750 klaus.)
02. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Stuckenboka, līdzdalība pasākumā Padomju karagūstekņu kapos
02. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Bielefelde, uzst. Spārkasē un Neu Westfälische Zeitung tipogrāf.
03. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Detmolda, uzstāšanās Tautas augstskolā
02. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Bad Lippspringe, koncerts pilsētas koncertzālē (11dz., 750 klaus.)
04. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Bielefelde, koncerts Oethera hallē (22dz., 1200 klaus.)
05. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Bielefelde, uzstāšanās Oethera fabrikā
05. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Oerlinghauzena, koncerts pilsētas koncertzālē (15dz., 250 klaus.)
06. maijs	<b>Rietumvācija</b> , Bielefelde, Altenhagena konc. Mehrzweckhallē (16dz., 1200 kl.)
07. oktobris	<b>Krievija</b> , koncerts Maskavā, Čaikovska zālē
08. oktobris	<b>Krievija</b> , koncerts Dubnas kultūras namā



Filharmonijā, 1978.

## DZIESMA CEĻASOMĀS

Ar ko mūsu Tautas koru dalībnieki visbiežāk ir kopā? Proļams, ar dziesmām, tautas tēriem, un ceļasomām.  
No Rīgas stacijas vēl vienā

ārzenju koncertbraucienā pavadījam republikas Nopelniem bagātā kolektīvu — Tautas kori «Dziedonis». Un koristu vidū, kā arī citā vismaidošākais bija

tā mākslinieciskais vadītājs Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks Imants Kokars.

— Kādas dziesmas jūsu ceļasomā šoreiz, maestro?

— Vācijas Federatīvajā Republikā mums paredzēti seši

koncerti. Esam sagatavojuši bagātu dziesmu klāstu — trīs programmas. Repertuāru izvēlēmies atkarībā no koncertzālēm, to akustikas. Dziedāsim padomju komponistu dziesmas, latviešu un krievu kora mākslas klasiku. Neapšaubami, dziedāsim

ari vācu dziesmas oriģinālvadā.

— Kad varesim jūs sagaidīt atpakaļ Rīgā?

— Paredzēts, ka Uzvaras svētkos — 9. maijā.

— Paldies, laiņģu ceļi!  
A. Volmars

APMEKLEJIET "Cīņa" REPUBLIKĀNISKO PAVASARA 29.04.78

Palīgsaimniecībai «Erverti» vajadzīgs vecākais zootehniķis (ļāvēts arī ganāmpulka

komplekss brigādes vadītāji laukkopībā. Apģādā ar apdzīvojamo

Madonas rajona padomju saimniecībai «Ergli» vajadzīgi

**SPORTS**

## MŪZIKA

# PARAUGKOROS KLAUSOTIES

Ja atceramies komponistu kongresa pēdējo koncertu, varam konstatēt: tas atspoguļoja tipisko un vērtīgo, ko radījuši mūsu autori kora mūzikas novadā. Trīs Tautas kori — «Dzintars», «Ave sol» un «Dziedonis» vēlreiz apliecināja savu augsto māksliniecisko pakāpi.

Tautas koris «Dzintars» no labākās puses parādījās ar frazējuma izteiksmību, bagātu dinamisko skalu (mākslinieciskais vadītājs un galvenais diriģents Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks Imants Cepītis). Diriģentes Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieces Ausmas Derkēvicas jūtīgais, izkoptais žests mērķtiecīgi virzīja katra autora muzikālo ieceri. Šī koncerta repertuāru diriģente un kora kolektīvs interpretēja pārliecinoši, izteiksmīgi, atklājot katrai dziesmai raksturīgo, būtisko. Koloristiski, dzidri izskanēja Ā. Skultes niansētā, vijīgā dziesma «Lai vas ceļš» (P. Jurciņa vārdi), R. Vintules pievilcīgā, gleznainā «Ievu baltajā miglā» (P. Jurciņa vārdi). Jo labi «Dzintaram» izdevās arī Ald. Kalniņa melodiskā dziesma «Viena labu vārdu» (Ā. Elksnes vārdi) un V. Kaminska noskaņu bagātā «Vasaras nakts balāde» (Ā. Elksnes vārdi). Skaisti, gaumīgi darināta P. Plakida «Kam tu kļedzi, vālodzīte» (J. Petera vārdi). Tās izteiksme dzidra, smalka, liriska un mūsdienīga. Kora sniegums bija nevainojams.

To pašu var teikt par P. Vaska cikla «Ne tikai lirika» (V. Lūdēna vārdi) pirmatskaņojumu. Jaunais autors acīmredzot aizrāvis ar sonoristisko tehniku, bet diemžēl šī darbā tehnikais elements dominē pāri poētiskajai iecerei.

Augstas klases muzicēšanu demonstrēja kamerkoris «Ave sol». Kaut arī diriģentam Latvijas PSR Tautas skatuves māksliniekam Imantam Kokaram liela loma «Ave sol» lieliskajā priekšnesumā, mazs nav arī katra dziedātāja nopelns. Ikviens no viņiem vērtīgi visu uzmanību, iejūtu mūzikas saturam un tēliem, nepametot neievērotu ne mazāko partitūras detaļu. J. Ivanova vokālizes var tikai atkārtoti apjūsmot, īpaši tās emocionālītātes un patiesīguma dēļ, bez kura šajā mūzikā neraisās ne skaņa. Ar sevišķu burvību izskanēja «Gājputni».

Mūsdienu kora mūzikas zelta fondam pieder P. Dambja cikls «Ganu balsis». Divu daļu atskaņojumu koris veica ar patīkamu vienkāršību, dabiski, atbilstoši šīs tautiskās mūzikas pamattonim. Pirmatskaņojums bija P. Dambja ciklam «Latgales rotaļu dziesmas». Sākotnēji mūzika likās dzirkstīga, bagāta daudz balss interesantu ritmu savijumiem. Melodiskais materiāls gan neiezīmējās tik reljefi un katrā daļā spilgti kā citos komponista kora ciklos.

Saglabājot objektivitāti, bet paturot kritiķa tiesības uz zināmu subjektivitāti, cildeni vārdi jāsaķa par Tautas kori «Dziedonis». Imanta Kokara un vīru kora muzicēšana bi-

ja sevišķi aizraujoša, augstas meistarības pakāpē. Apbrīnojama vīru kolektīva saliedētība, balsu izlīdzinātība, dziedāšanas intensitāte.

Varens, izteiksmīgs bija piešķums ar R. Paula sacerēto moto «Dziedonim» (A. Skalbes vārdi) un noslēgums ar Im. Zemzara skanīgo «Vairogi» (V. Lūdēna vārdi, A. Klišāna mežraga solo). V. Kaminska dziesminieka talantu apliecināja krāšņā, jau klausītāju iemīļotā «Mužu mūžos būs dziesma» (I. Ziedoņa vārdi), tautas dziesmas apdare «Kāzu dziesma» un jo sevišķi «Balāde par mieru un nemieru» (I. Ziedoņa vārdi). Labā līmenī skanēja arī citas V. Kaminska dziesmas.

Kopiespāids par koncertu — īsti svinīgs kongresa koncertcikla noslēgums.

Par mūsu kora mūziku grības izteikt vēl šādas domas. Tā ir saturā bagāta, kaut gan dominē dabas tēli, dažādas impresijas un poētiska apcere. Vairāk vajadzētu pilsoniskas, aktuālas tematikas, dziesmu dzirkstījuma, optimisma, lielākas kontrastainības mūzikā. Te būtu nepieciešams aktivizēties jaunaļiem. Spilgti, vērtīgi bija daudzi darbi — krāšņas izsmalcinātas skaņu gleznas ar meklējumiem un atradumiem mūsdienu kora specifiskas interesantajos līdzekļos. Bet neviens no tiem, atskaitot pāris dziesmu (ne pašas labākās), no koncerta repertuāra nav pa spēkam ciltiem Tautas koriem. Skaņražiem jārada visiem kolektīviem pieejamas augstas kvalitātes dziesmas.

Brigita Briede

"Cīņa" 30.03.78



---

---

ПРОГРАММА

I

Алфр. КАЛНЫНЬШ — Фантазия соль минор  
(1879—1951)

Р. ЕРМАКС — Точката ероика  
(1931)

Исполняет **Ольгертс Цинтыньш**

А. ЮРЬЯНС — Вот, роза цветет,  
(1856—1922) слова Х. Ливентала

Я. ВИТОЛС — Лесное озеро  
(1863—1948) — День страшного суда,  
слова В. Плудониса

Э. ДАРЗИНЬШ — Вечно синие,  
(1875—1910) слова К. Скалбе

— К отчизне,  
слова Аусеклиса

Алфр. КАЛНЫНЬШ — Сюда, братцы,  
(1879—1951) слова К. Скалбе

Исполняет хор «Дзиедонис»

II

Л. БЕЛЬМАН — Готическая сюита  
(1862—1897)

Хорал  
Менуэт  
Молитва  
Токката

Исполняет **Ольгертс Цинтыньш**

Дж. ПАЛЕСТРИНА — Propere meus  
(1525—1594) — Kyrie

К. де РОРЕ — Motet

О. РАВАНЕЛЛО — Est secretum

В. А. МОЦАРТ — Хор из оперы  
(1756—1791) «Волшебная флейта»

Л. БЕТХОВЕН — Гимн природе  
(1770—1827)

Исполняет хор «Дзиедонис»

Максā 20 кар.

Цена 20 коп.

---

---

Latvijas PSR Valsts filharmonija  
Rīga, 1978. gads

Тір. «Сига». 1978. 1406-п 2000



---

---

LATVIJAS PSR VALSTS FILHARMONIJA

Doma koncertzālē

Sestdien, 1978. gada 18. martā, plkst. 20.00

Svētdien, 19. martā, plkst. 16.00

**ĒRĢEĻMŪZIKAS KONCERTS**

**Oļģerts CINTIŅŠ**

Piedalās

Latvijas PSR Nopelniem bagātais kolektīvs,  
starptautiskā konkursa laureāts  
Poligrāfiķu centrālā kluba

**TAUTAS KORIS «DZIEDONIS»**

Mākslinieciskais vadītājs un galvenais diriģents  
Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks,  
LPSR Valsts prēmijas laureāts

**Imants KOKARS**

Diriģenti

**Viesturs Liepiņš**

**Roberts Liepiņš**

**Vilmārs Vasulis**

---

---

PROGRAMMA

I

- Alfr. KALNIŅŠ — Fantāzija sol minorā  
(1879.—1951.)
- R. JERMAKS — Toccata eroica  
(1931.)
- Atskaņo **Oļģerts Cintiņš**
- A. JURJĀNS — Lūk, roze zied,  
(1856.—1922.) H. Liventāla vārdi
- Jāz. VITOLS — Mežezers  
(1863.—1948.) — Atmaksas diena,  
V. Plūdoņa vārdi
- E. DĀRZIŅŠ — Mūžam zili,  
(1875.—1910.) K. Skalbes vārdi
- Pie tēvu zemes,  
Ausekļa vārdi
- Alfr. KALNIŅŠ — Surp, brāļi,  
(1879.—1951.) K. Skalbes vārdi
- Dzied koris «Dziedonis»

II

- L. BELMANS — Gotiskā svīta  
(1862.—1897.) Korālis  
Menuets  
Lūgšana  
Tokāta
- Atskaņo **Oļģerts Cintiņš**
- Dž. PALESTRINA — Popule meus  
(1525.—1594.) — Kyrie
- K. de RORE — Motete
- O. RAVANELLO — Est secretum
- V. A. MOCARTS — Koris no operas  
(1756.—1791.) «Burvju flauta»
- L. BETHOVENS — Himna dabai  
(1770.—1827.)
- Dzied koris «Dziedonis»
- 
- 

---

---

ГОСУДАРСТВЕННАЯ ФИЛАРМОНИЯ  
ЛАТВИЙСКОЙ ССР

Домский концертный зал  
Суббота, 18 марта 1978 года, в 20.00 час.  
Воскресенье, 19 марта, в 16.00 час.

---

---

КОНЦЕРТ ОРГАННОЙ МУЗЫКИ

Ольгертс ЦИНТЫНЬШ

Участвует

заслуженный коллектив Латвийской ССР,  
лауреат международного конкурса

**НАРОДНЫЙ ХОР «ДЗИЕДОНИС»**  
Центрального клуба полиграфистов

Художественный руководитель и главный дирижер  
народный артист Латвийской ССР,  
лауреат Государственной премии ЛССР

Имантс КОКАРС

Дирижеры

Виестурс Лиепиньш

Робертс Лиепиньш

Вилмарс Васулис

---

---



## Termine Dziedonis

Folgende Auftritte sind vorgesehen:

- 30. April 1978 — 17.00 Uhr: Konzert in der Oetkerhalle in Bielefeld
- 1. Mai 1978 — 20.00 Uhr: Konzert in der Stadthalle in Hameln
- 3. Mai 1978 — 20.00 Uhr: Konzert im Kongreßsaal in Bad Lippspringe
- 4. Mai 1978 — 16.00 Uhr: Konzert für Senioren in der Oetkerhalle in Bielefeld
- 6. Mai 1978 — 17.00 Uhr: Konzert in der Mehrzweckhalle in Altenhagen

Das wird die beste Musik sein,  
wenn Herz und Mund stimm'n überein!



**RĪGA  
PNTA  
RĪGA**

# Dziedonis

Männerchor aus Riga/UdSSR

**28. April bis 8. Mai '78  
in Bielefeld-Altenhagen**



GastgeberMännerchor  
Altenhagen von 1962

Der Männerchor „Dziedonis“ aus Riga mit seinem Dirigenten Professor Imants Kokars kommt nach Bielefeld-Altenhagen. Dieser Männerchor besteht seit 1924 und ist einer der ältesten der sowjetischen sozialistischen Republik Lettland. Die Sänger kommen aus der gesamten Bevölkerung. Sie bringen die besten Voraussetzungen für den Chorgesang selbst mit. Das ist die Basis des Chores. In Lettland sind die Männer von „Dziedonis“ sehr berühmt! In den letzten zwei Jahrzehnten haben sie fast alle chormusikalischen Wettbewerbe ihres Heimatlandes gewonnen. Überall erntet der Chor mit seinem Gesang großen Beifall, so bei Konzerten in Moskau, Leningrad und Kiew. Mit großem Erfolg verbreitete er lettische Chormusik während seiner Konzertrei-

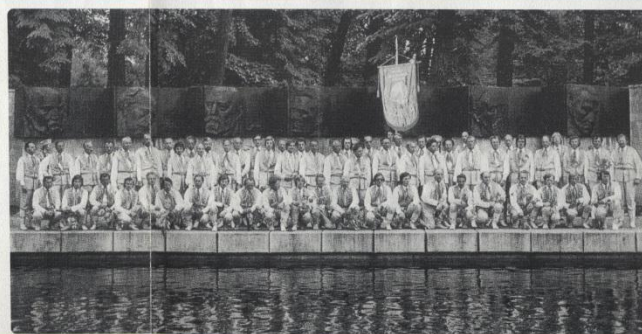
man aus dem Stein geschlagen hat, aufblitzen zu lassen, dies scheint das höchste Ziel dieses Dirigenten zu sein. Für die 85 Sänger des Männerchores „Dziedonis“ stehen ihm drei weitere Dirigenten zur Seite: Nikolas Krievins, Robert Liepins und Viesturs Liepins. Der Männerchor „Dziedonis“ erwiedert eine Konzertreise des „Männerchores Altenhagen von 1962“, die diesen im Mai 1977 nach Moskau und Riga führte. Die Sänger aus Altenhagen konnten sich in Riga von den hervorragenden Leistungen ihrer Gastgeber überzeugen. An jeden seiner Zuhörer trägt dieser lettische Chor die emotionale Wirklichkeit des Liedes heran und macht seinen Liedvortrag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Dieser Eindruck wird bleibende Erinnerung.



Dirigent Professor  
Imants Kokars

## Männerchor Dziedonis mit seinem Dirigenten Imants Kokars

sen nach Polen, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, in die Tschechoslowakei und in die DDR. Im Herbst 1977 gewannen die Sänger beim 16. Concorso Internazionale in Corizza (Italien) sämtliche ersten Preise im Männerchorsingen. Das Repertoire des Chores reicht von der klassischen Chormusik — Wagner, Weber, Verdi — über Folklore bis zur Moderne der Neuzeit. Er arbeitet eng mit den Komponisten aller Generationen seines Heimatlandes zusammen. Mehrere Schallplatten wurden von diesen überragenden Sängern besungen. Die Zeitschrift „Lied und Chor“ schrieb, daß dieser Chor aus Riga unter dem versierten Dirigenten Professor Imants Kokars vollendeten Chorgesang bietet. Seit 1955 leitet der Direktor des lettischen Landeskonservatoriums in Riga, Professor Imants Kokars, den Chor. Er ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten Lettlands. Professor Kokars wurden nationale und internationale Ehrungen zuteil. Wenn er das Dirigentenpodium betritt, schmiegt sich Stimme an Stimme im schönsten Einklang. Das Lied gleicht einem Funken, den



## PROGRAMM

Besuch des Männerchores "DZIEDONIS"  
28.04.78 - 08.05.78

28.04.

Anreisetag

17.30 Empfang in Hörste

29.04.

Morgens - Rundgang durch Bielefeld

12.30 Empfang mit Essen durch Herrn Ober-  
bürgermeister Klaus Schwickert

20.00 Theaterbesuch - "My fair lady"

30.04.

11.00 Konzert in Lage

17.00 Konzert in der Oetker-Halle

01.05.

Mai-Kundgebung auf dem Schillerplatz

Mitwirkung des Gastchores

20.00 Konzert in Hameln

02.05.

10.00 Kranzniederlegung am Ehrenmal in  
Stukenbrock

13.00 Empfang mit Essen durch die Spar-  
kasse Bielefeld

14.30 Betriebsbesichtigung bei der  
Neuen Westfälischen

03.05.

10.00 Besuch des Freilicht-Museums in Det-  
mold; anschließend Fahrt durchs  
Lipperland; am Nachmittag - Empfang  
in Schlangen

20.00 Konzert in Lippspringe

04.05.

09.30 Gottesdienst in Altenhagen; anschließend  
Familienbesuche

16.00 Konzert für Senioren in der Oetker-Halle

05.05.

Alternativ: Ruhrgebiet/Bertelsmann-Güterdoh

06.05.

Stadtbummel mit Familien

17.00 Konzert in der Mehrzweckhalle in Altenhagen

20.00 Feuerwehrfest in Altenhagen

07.05.

11.00 Frühschoppen in Altenhagen / Festplatz

08.05.

Abreisetag





# Heinrich-Hansen-Heim

im Teutoburger Wald

Bildungs- und Freizeitstätte  
der Industriegewerkschaft Druck und Papier

**4931 Hörste über Detmold**

Telefon (05237) 160





Rietumvācijā, 1978.gadā



Das wird die beste Musik sein,  
wenn Herz und Mund stimm'n überein!

Dieser Männerchor besteht seit 1924 und ist einer der ältesten der sowjetischen sozialistischen Republik Lettland. Die Sänger kommen aus der gesamten Bevölkerung. Sie bringen die besten Voraussetzungen für den Chorgesang selbst mit. Das ist die Basis des Chores. In Lettland sind die Männer von „Dziedonis“ sehr berühmt! In den letzten zwei Jahrzehnten haben sie fast alle chormusikalischen Wettbewerbe ihres Heimatlandes gewonnen.

Überall erntet der Chor mit seinem Gesang großen Beifall, so bei Konzerten in Moskau, Leningrad und Kiew. Mit großem Erfolg verbreitete er lettische Chormusik während seiner Konzertreisen nach Polen, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, in die Tschechoslowakei und in die DDR. Im Herbst 1977 gewannen die Sänger beim 16. Concorso Internazionale in Corizza (Italien) sämtliche ersten Preise im Männerchorsingen. Das Repertoire des Chores reicht von der klassischen Chormusik – Wagner, Weber, Verdi – über Folklore bis zur Moderne der Neuzeit. Er arbeitet eng mit den Komponisten aller Generationen seines Heimatlandes zusammen. Mehrere Schallplatten wurden von diesen überragenden Sängern besungen. Die Zeitschrift „Lied und Chor“ schrieb, daß dieser Chor aus Riga unter dem versierten Dirigenten Professor Imants Kokars vollendeten Chorgesang bietet.

Seit 1955 leitet der Direktor des lettischen Landeskonservatoriums in Riga, Professor Imants Kokars, den Chor. Er ist eine der bekanntesten Persönlichkeiten Lettlands. Professor Kokars wurden nationale und internationale Ehrungen zuteil. Wenn er das Dirigentenpodium betritt, schmiegt sich Stimme an Stimme im schönsten Einklang. Das Lied gleicht einem Funken, den man aus dem Stein geschlagen hat, aufblitzen zu lassen, dies scheint das höchste Ziel dieses Dirigenten zu sein. Für die 85 Sänger des Männerchores „Dziedonis“ stehen ihm drei weitere Dirigenten zur Seite: Nikolas Krievins, Robert Liepins und Viesturs Liepins.

Der Männerchor „Dziedonis“ erwiedert eine Konzertreise des „Männerchors Altenhagen von 1962“, die diesen im Mai 1977 nach Moskau und Riga führte. Die Sänger aus Altenhagen konnten sich in Riga von den hervorragenden Leistungen ihrer Gastgeber überzeugen. An jeden seiner Zuhörer trägt dieser lettische Chor die emotionale Wirklichkeit des Liedes heran und macht seinen Liedvortrag zu einem unvergeßlichen Erlebnis. Dieser Eindruck wird bleibende Erinnerung.

-whr-

„Dziedonis“ und Imants Kokars begeisterten in der Oetkerhalle

## Schon für das erste Lied dankte das Publikum mit tosendem Beifall

**Bielefeld** (ma). Der Abend wurde zum einzigartigen Schauspiel. Die Oetkerhalle bebte förmlich, die Bielefelder waren außer sich, und der Beifall wollte und wollte nicht enden. Mit einem gewaltigen Stimmvolumen, wunderschönen Weisen und viel lettischem Charme gewann der Männerchor „Dziedonis“ aus Riga die Herzen der Zuhörer auf Anhieb. Die singenden Gäste von der Ostsee gestalteten gemeinsam mit dem Männerchor Altenhagen von 1962 ein Jubiläumsfestkonzert des Altenhagener Chors zu einem großen musikalischen Ereignis, das noch lange in den Ohren der Musikfreunde nachklingen wird.

Mit zarten Klängen von Schubert eröffnete der Männerchor Altenhagen unter der Leitung seines altbewährten Dirigenten Fritz Schulz dieses glanzvolle Konzert in der Oetkerhalle. Die Altenhagener Sänger stimmten ihr Publikum mit musikalischen Grüßen von den Bergen und der Liebsten ein und hießen den befreundeten lettischen Männerchor mit einem klangvollen Sängerspruch aus

der fernen sowjetischen Heimat willkommen.

Von Anfang an hatten Professor Imants Kokars und sein „Männerchor“ Dziedonis die Bielefelder Zuhörer im Griff. Schon die imposante Erscheinung der 48 schwarzbefrackten Herren war eine wahre Augenweide. Und als sie mit volkstümlichen, lettischen Weisen einen munteren Gruß zum Auftakt hervorzauberten, beschenkte sie das Publikum sofort mit einem donnernden Applaus.

Sanft, verträumt und herrlich kraftvoll entführte der sowjetische Chor die Zuhörer in seine Heimat, begeisterte immer wieder mit lebendigem Gesang, Klatschen und respektzerheischenden Paukenschlägen. Auch wenn der Text unverständlich blieb, die mitreißende Musik und die gekonnte phantasiereiche Klangsymbolik erzählten auf ihre Weise von dem lettischen Volk und ließen die besungenen Naturgewalten erahnen.

Beeindruckend waren vor allem die mit ausdrucksstarker Gestik und einem weitreichenden Klangkörper von zart

bärentief vorgetragen geistlichen Lieder. Feierlich und auch manchmal melancholisch wurden diese besinnlichen Lieder durch hervorragende Solopartien zu einem Höhepunkt des Abends.

Mit frenetischem Applaus und Fußscharre bedachten die Bielefelder Musikfreunde das Wechselspiel des Chores und einer kleinen Gruppe von Rigaer Sängern, die aus der Tiefe der Halle ein starkes Echo erklingen ließen und erst später zu ihren Sangesgenossen stießen. Überhaupt bildeten die lettische Sprache, die ungewöhnlich ausdrucksstarke Musik und die temperamentvolle Darbietung einen Reiz, dem sich der Konzertbesucher gern hingab.

Krönender Abschluß war der gemeinsame musikalische Auftritt des Altenhagener und des sowjetischen Chores. Mit deutschen und lettischen Volksliedern boten die beiden Männerchöre ein farbenprächtiges Bild und ließen die deutsch-sowjetische Völkerverständigung spürbar werden.

Bielefelder Tageblatt



# Programm

Einstimmung durch den Männerchor Altenhagen von 1962

Leitung Fritz Schulz

*Lettischer Sangergru* – R. Paul

*Deutscher Sangergru* – A. Methfessel

---

M. Zarins (1910)	<i>Glockenspiel der Nacht</i>
V. Kaminskis (1929)	<i>Ballade über Ruhe und Unruhe</i>
V. Tormis (1930)	„Litanei“
V. Kaminskis	<i>Ewig wird ein Lied erklingen</i>
A. Jurjans (1856 - 1922)	<i>Sieh, da blht eine Rose</i>
E. Darzins (1875 - 1910)	<i>Ewig blau</i>
A. Kalnins (1879 - 1951)	<i>Kommt, Brüder</i>
F. Schubert (1797 - 1828)	<i>Die Nacht</i>
E. Grieg (1843 - 1907)	<i>Das Katzchen und die Mieze</i>

– P A U S E –

G. Palestrina (1525 - 1594)	<i>Popule meus</i>
G. Palestrina	<i>Kyrie</i>
V. Kaminskis	<i>Hochzeitslied (lett. Volkslied)</i>
J. Graubins (1890)	<i>Schlafe s, mein Brautlein</i> (lett. Volkslied)
N. Rakow (1809)	<i>Oh, Eiche, Eichlein</i> (ukrainisches Volkslied)
A. Sweschnikow (1890)	<i>Ej, uchnem</i> (russ. Volkslied)
U. Hadshibekow (1885 - 1948)	<i>Bemitleide mich</i> (Aserbaidshanisches Volkslied)
R. Wagner (1813 - 1883)	<i>Chor aus der Oper „Tannhuser“</i>
Ch. Gounod (1818 - 1893)	<i>Chor aus der Oper „Faust“</i>
G. Verdi (1813 - 1901)	<i>Chor aus der Oper „Ernani“</i>

nderung vorbehalten





**RĪGA**  
**РИГА**  
**RIGA**

# **Dziedonis**

Männerchor aus Riga/UdSSR

**3. Mai 1978**

**Kongreßhaus Bad Lippspringe**

Gastgeber Gesangverein  
„Teutonia“ 1860 Schlangen

## Programmfolge

---

### Frauenchor Schlangen

Der hat vergeben das ewige Leben.....	Rathgeber/Neumeyer
Wir lieben sehr im Herzen .....	Friderici/Bogenhardt
Tanzlied im Maien.....	Morley/Iten

### Gemischter Chor Schlangen

Tanzen und Springen.....	Hans Leo Haßler
Alle Vögel sind schon da .....	Bernd H. Gietz

### Männerchor Dziedonis

Vorträge aus seinem umfassenden Repertoire  
der Klassik, Folklore und Neuzeit

– Pause –

### Frauenchor Schlangen

Bauernhochzeit in Ungarn .....	Eberhard Höngen
Jatek-Spiel .....	Bartok/Höngen

### Gemischter Chor Schlangen

Wanderers Nachtlied .....	Kuhlau/Woyrsch
Media vita .....	Kurt Lissmann

### Männerchor Dziedonis

Vorträge aus seinem umfassenden Repertoire  
der Klassik, Folklore und Neuzeit

---

Änderungen vorbehalten

Von 19.00 Uhr bis 19.45 Uhr kostenloser Pendelbusverkehr ab Vereins-  
lokal Friedh. Sibille, Schlangen. Ab 22.00 Uhr kostenlose Rückfahrt.

Eintritt DM 10,-



Die Volksmusik, die Chöre sind eines der wichtigsten Elemente unserer allgemeinen Bildung und ein Element der sittlichen Erfolge der verschiedenen Volksklassen.

Wir dürfen bei der Musik und bei der Pflege der Musik seitens des Staates nie vergessen, daß die Musik die einzige demokratische Kunst ist, bei der die ganze Bevölkerung mitwirken kann.

Wilhelm Löwe (1814 - 1886)

## Das Lied kennt keine Grenzen



DZIESMA  
UN  
DRAUDZIBA



MAI 1978



DAS LIED  
UND  
FREUNDSCHAFT



### DZIEDONIS

Männerchor aus Riga / UDSSR  
Klavier Ilse Dserve  
Dirigent Professor Imants Kokars

### Männerchor Altenhagen

Dirigent Fritz Schulz

### Freundschaftskonzert

am Sonnabend, dem 6. Mai 1978,  
um 17.00 Uhr in der Mehrzweckhalle  
Altenhagen

Mitwirkende:

Franz Pütters, Baß, Mitglied des MCA  
Wolfgang Kaiser, Klavier  
Rhythmusgruppe des MCA

#### - 1. T E I L -

##### MÄNNERCHOR ALTENHAGEN

Motto (lettischer Sängerspruch) R. Pauls  
Begrüßung

Wenn alle Brunnlein fließen K. Lissmann  
Leinen los (Marsch) O. Groll  
Heut geht es an Bord (ungarische Volksweise) O. Groll  
Alo ahé (hawaiisches Lied) O. Groll  
Caramba, Caracho, ein Whisky (Volksweise) O. Groll

2 Lieder für Baß und Klavier

##### MÄNNERCHOR DZIEDONIS

5 Lettische Volkslieder

Meine Heimat M. Zarijs  
Glockenspiel der Nacht V. Kaminskis  
Treue dem Vaterland E. Darzius  
Liebes Mädchen, komm zu mir E. Darzius  
Hochzeitslied V. Kaminskis  
Oh, Eiche, Eichlein (Ukr. Volkslied) N. Rakow

#### - P A U S E -

#### - 2. T E I L -

Prelude S. Rachmaninoff

##### MÄNNERCHOR ALTENHAGEN

3 Lieder aus der UDSSR

Herrlicher Baikal O. Groll  
Hej, was soll's O. Groll  
Kosakenritt O. Groll

##### MÄNNERCHOR DZIEDONIS

Die Nacht Fr. Schubert  
Die Kätzchen und die Mieke E. Grieg  
Die Himmel rühmen L. v. Beethoven  
Jägerchor (a. d. Oper „Der Freischütz“) C. M. v. Weber  
Chor a. d. Oper „Ernani“ G. Verdi

##### Männerchor DZIEDONIS - Männerchor ALTENHAGEN

Der Jäger Abschied F. Medelssohn-Bartholdy  
Im schönsten Wiesengrunde R. Wörz  
Vaterland I. Medina  
Motto R. Pauls

Änderung vorbehalten





# Große Interpretationskunst eines sensiblen Ensembles

Begeisterung in der Oetkerhalle über »Dziedonis«

Bielefeld (AZ/jk). Zu einem überragenden Ereignis gestaltete sich das Konzert des lettischen Männerchores »Dziedonis«. Professor Imants Kokars führte »seinen« Chor zu Leistungen, die uneingeschränkt Bewunderung verdient. Das ausgewogene Programm vermittelte einen umfassenden Eindruck in das kompositorische Schaffen der zeitgenössischen Musikergeneration der lettischen Sowjetrepublik. Darüber hinaus sorgten »Abstecher« in die europäische Romantik und in die Kirchenmusik für den gelungenen Beweis der Flexibilität dieses grandiosen Klangkörpers.

Erster Höhepunkt des Konzerts war die von V. Kaminskis komponierte »Ballade über Ruhe und Unruhe«, in der der Gedanke des Pazifismus sich auf eindruckvollste manifestiert. Dieses Werk stellt an seine Interpreten eminent schwierige Anforderungen, die von feinsten dynamischen Nuancierungen

bis zum nalsbrecherischen Sprechgesang reichen. Fast unnötig zu erwähnen, daß der Chor dieser Aufgabe mit Bravour gerecht werden konnte.

Das von der Landschaft und dem lettischen Volk erzählende Lied »Ewig blau« (von E. Darzins) erweckte bei den zahlreich erschienenen Besuchern lettischer Abstammung heimatliche Gefühle, die sich in einem wahren Begeisterungsturm Bahn brachen.

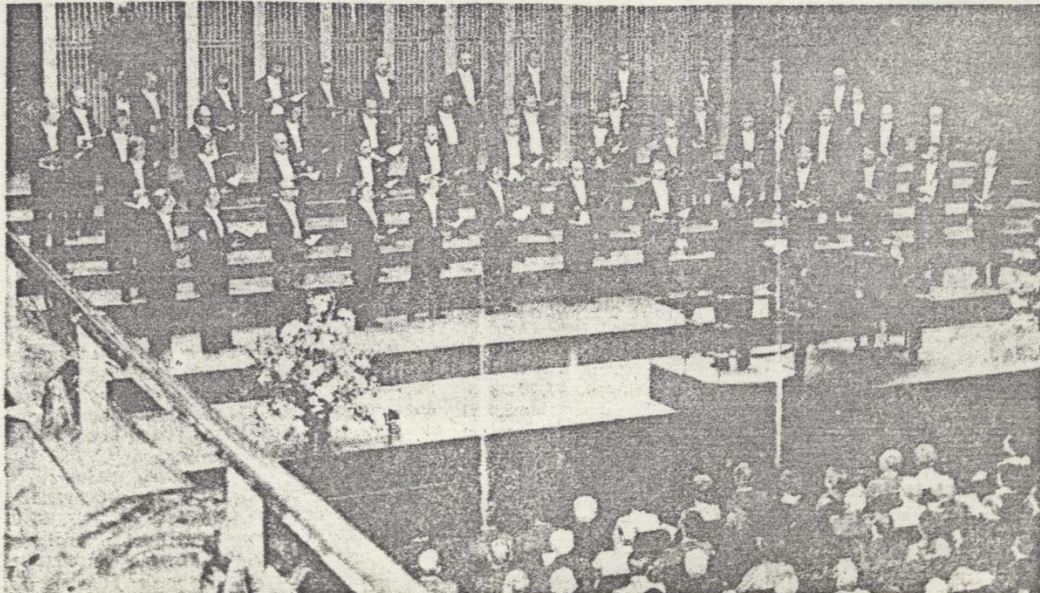
Die ganze Kunst der Interpretation zeigte sich immer dann, wenn sentimentale oder emotional belastete Werke auf dem Programm standen. Imants Kokars führte dann mit sicherer Hand sein sensibles Ensemble an den drohenden Klippen des Kitsches vorüber.

Die Ausgeglichenheit der Stimmlagen, die Disziplin des Vortrages und schließlich die professionelle Souveränität der Selbstdarstellung erlauben es von einem Chor zu spre-

chen, der in seiner künstlerischen Leistungsfähigkeit selten, wenn nicht sogar einmalig zu hören ist. Zahlreiche in- und ausländische Preise bezeugen dies nachhaltig.

Zu einem großartigen Finale gestaltete sich die Wiedergabe dreier äußerst beliebter Opernchöre (»Tannhäuser«, »Faust« und »Ernani«), die die Sicherheit des Vortrags auch in diesem Genre unter Beweis stellte.

Zum quasi familiären Abschluß gestaltete sich das gemeinsame Singen des gastgebenden Männerchores Altenhagen mit seinen sowjetischen Gästen. An dieser Stelle geriet das Konzert zu einer überzeugenden Demonstration des Gedankens deutsch-sowjetischer Verständigung. Blumen über Blumen und stürmischer Beifall des begeisterten Publikums, belohnten die »Dziedonis«, die am Himmelfahrtstag noch einmal in der Oetkerhalle auftreten werden.



Der lettische Männerchor Dziedonis unter der Leitung des Dirigenten Professor Imants Kokars begeisterte das Publikum in der ausverkauften Oetkerhalle. Zum Teil waren die

Besucher von weit her aus der ganzen Bundesrepublik angefeuert.

Foto: Heidmann

Oetkerhalle 1978.04.30



# Heimvolkshochschule Heinrich Hansen



## Männerchor „Dziedonis“ zu Gast in Lage

Lage. Verzögerungen auf den verstopften Autobahnen absolvierend, traf am Freitagabend von Frankfurt kommend der Männerchor „Dziedonis“ (Riga) in Hörste ein. Auf Einladung des Männerchores Bielefeld-Altenhagen wohnt das Ensemble zehn Tage lang in der Heim-VHS Heinrich Hansen in Lage-Hörste. Trotz der langen Reise sangen am Abend noch beide Chöre, wobei die Dirigenten sich abwechselten: Professor Imants Kokars und Fritz Schulz. Nach einer Stadtbesichtigung und einem Empfang der Stadt Bielefeld am Samstag stand am Sonntagmorgen das Lippe-Debüt des Chores in der Aula des Schulzentrums in Lage, Werreanger, auf dem Programm (unser Foto; siehe auch die Konzertbesprechung weiter im Innern des Blattes). Stellvertretender Bürgermeister Leopold Möller betonte in seiner Begrüßungsrede im Schulzentrum, daß der russische Besuch dazu beitragen könne, sich „gegenseitig mehr Verständnis entgegenzubringen“. Ein Sprecher des Chores überreichte als Geschenk zwei kleine Puppen. (Foto: Wlasiq)

## Deutsches Lied als Zugabe

Männerchor aus Riga begeisterte im Schulzentrum Lage

Keine Angst vor zwei Konzerten an einem Tage hat der Männerchor „Dziedonis“ (Riga). Sechs Stunden vor einem großen Konzert in der Bielefelder Oetker-Halle gaben die 49 Mitglieder des als bester Laienchor der lettischen Volksrepublik geltenden Ensembles ihr erstes Konzert in Lippe. In der Aula des Schulzentrums Lage (Werreanger) bescherten sie einen Einblick in ihr Repertoire: nach zwei Chorsätzen von Medin und Zaerns („Vaterland“, „Mein Heimatland“) je ein Volkslied aus Lettland, der Ukraine, Rußland, Aserbaidschan, je ein Chor aus Gounods „Faust“ und Verdis „Ernani“.

Genug, um die Qualitäten des von Professor Imants Kokars geleiteten Chores schlüssig kennenzulernen. Zu wenig, um nicht herzlich ein „baldiges Wiederhören“ zu wünschen. In Lippe ist das Ensemble noch einmal am 5. Mai um 17 Uhr in Oerlinghausen (Aula des Schulzentrums) zu hören.

Die Perfektion ist schon verblüffend, wenn der Dirigent vor den Chor tritt: Kein zeitraubendes Tonangeben, Fulminant die Scala der dynamischen Werte. Beispielhaft das Diminuendo zu dreifachem Piano am Schluß des Woigaliedes. Auch machtvolles Forte. Die baritonale Grundeinfärbung des Klanges ist offenbar charakteristisch für diesen Chor. Weiche, aber keine „orgelnden“ Bässe, keine „Schmetter“-Tenöre. Überraschend ergreifend innig und nuanciert geriet die Zugabe: das in deutscher Sprache gesungene Volkslied „In schönsten Wiesenrunde“.

P.S.: Es muß gesagt werden. Die Aula war nur halbvoll. Offenbar organisatorische Mängel. Keine Plakatierung! Und warum nahm von diesem Lippe-Debut des mit vielen Preisen ausgezeichneten Chores aus der UdSSR nicht der Vorstand des Lippschen Sängerbundes Notiz? Dr. H. Wl.

Lage 1978.05.05









Die russische Botschaft half:

## Nach kurzfristiger Absage kommt der Männerchor „Dziedonis“ doch

Zu Gast beim Männerchor Altenhagen von 1962 / Drei Konzerte in Bielefeld

**Bielefeld-Altenhagen (Kle).** Nachdem Anfang April ein Telegramm aus Lettland alles noch einmal in Frage stellte, steht es jetzt endgültig fest: Der Männerchor „Dziedonis“ aus Riga wird vom 28. April bis zum 8. Mai beim „Männerchor Altenhagen von 1962“ zu Gast sein und mehrere Konzerte in Bielefeld und Umgebung geben. Die Sänger aus der lettischen Volksrepublik erwidern damit einen Besuch des Bielefelder Chores im vergangenen Jahr. Erstmals findet zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR ein Choraustausch auf rein privater Basis und ohne die Einschaltung einer staatlichen Konzertagentur statt.

Seit einem halben Jahr grassiert unter den 55 aktiven und 110 passiven Mitgliedern des Männerchores Altenhagen das „lettische Fieber“. Seitdem laufen nämlich die Vorbereitungen für den Besuch aus Lettland auf Hochtouren, nachdem der erste Sekretär des Zentralkomitees der russischen Kulturarbeitergewerkschaft – die gemeinsam mit der IG Druck und Papier bei der Anknüpfung der Freundschaft zwischen den beiden Chören Pate stand – die endgültige Zusage für die Reise im April und Mai gegeben hatte.

Bis ins kleinste wurde der Aufenthalt der Gäste aus Riga seitdem von den Altenhagenern, an der Spitze der 1. Vorsitzende Gustav Wemhöner, sein Stellvertreter Horst Heinz und Schriftführer Egon Wind, vorgeplant. Da wurden Autoaufkleber gedruckt, Informationshefte über den „Dziedonis-Chor“ erstellt, Hallen angemietet, Termine gemacht und vieles mehr.

Wie eine Bombe schlug darum am 3. April eine kurze Absage des Rigaer Chores mit dem Hinweis auf die Teilnahme am All-Unions-Chorwettbewerb am 1. Mai in Moskau ein, bei dem die „Dziedonis-Sänger“ die Volksrepublik Lettland vertreten sollten.

Gustav Wemhöner traute sich gar nicht, seinen bis über die Ohren in den Vorbereitungen steckenden Chorkollegen von der Absage zu berichten. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern wurde vielmehr beschlossen, erst einmal alle Hebel in Bewegung zu setzen. Man wandte sich an die russische Botschaft in Bonn und stellte dort das Problem dar. Es sei unmöglich, die verschiedenen Konzerte, für die schon massenweise Karten verkauft worden seien, plötzlich und so kurzfristig abzusagen.

Zur Unterstützung der Altenhagener

schrrieb Oberbürgermeister Klaus Schwickert einen Brief an den sowjetischen Botschafter Falin.

Die Intervention aus Bielefeld hatte Erfolg. Wenige Tage später kam die Nachricht, der Besuch könne doch nach Plan verlaufen. Der Vorstand des Altenhagener Männerchores konnte aufatmen.

Am nächsten Freitag – 28. April – werden 55 Mitglieder des Männerchores „Dziedonis“ aus Riga – alle haben eine spezielle Gesangsausbildung absolviert – unter der Leitung von Dirigent Professor Imants Kokars in Frankfurt landen. Sie werden von einer Altenhagener Delegation abgeholt. Mit einem Doppeldeckerbus geht es dann den Rhein hinauf bis nach Köln, wo ein Besuch des

Chores und möglicherweise auch ein erster gesanglicher Einsatz in dieser berühmten Kirche auf dem Programm stehen. Gegen 18.30 Uhr sollen die Gäste der Heim-Volkshochschule Heinrich-Hsen-Heim der IG Druck und Papier in Haste eintreffen, wo sie zehn Tage lang wohnen werden.

Für den Samstag sind Informationen über Bielefeld, eine Stadtrundfahrt, ein Empfang durch den Oberbürgermeister und der Besuch von „My Fair Lady“ im Sdttheater vorgesehen. Am Sonntag werden die Rigaer gleich zweimal singt: morgens im Schulzentrum Lage und nachmittags von 17 bis 19 Uhr gemeinsam mit dem Männerchor Altenhagen in der Oetkerhalle. Am 1. Mai werden sie außerdem durch ihre Lieder zum Programm der Malkundgebung auf dem Bielefelder Rathausplatz beitragen.

In den nächsten Tagen werden Fahrten in die nähere und weitere Umgebung Bielefelds unternommen, wobei „Dziedonis“ einige kleinere Auftritte und zwei weitere Konzerte – in Hameln und Bad Lipspringe – zu absolvieren hat.

Für die Bielefelder singt der Chor noch einmal am 4. Mai, Himmelfahrtstag, von 16 bis 18 Uhr in der Oetkerhalle. Außerdem findet am Samstag, 6. Mai, ein allerdings schon jetzt ausverkauftes Konzert in der Mehrzweckhalle Altenhagen statt, dem die Teilnahme am Altenhagener Feuerwehrfest folgen soll. Dazwischen wurden immer wieder Treffen mit den Mitgliedern des Männerchores Altenhagen und auch Besuche in deren Familien eingeplant, damit der private Kontakt zwischen den Chören aus Ost und West nicht zu kurz kommt.

### Karten für „Dziedonis“-Konzerte

Bielefeld. Drei Konzerte wird der Männerchor „Dziedonis“ aus Riga, ein Spitzenklasse-Chor, in Bielefeld geben. Während der Auftritt in der Mehrzweckhalle Altenhagen schon ausverkauft ist, sind für die Veranstaltungen am Sonntag, 30. April, von 17 bis 19 Uhr, und am Donnerstag, 4. Mai, von 16 bis 18 Uhr, – jeweils in der Oetkerhalle – noch Karten zu haben. Karten sind erhältlich bei Gustav Wemhöner, Milser Straße 135, Bielefeld 16, Telefon 33 22 50, sowie bei der Firma Sauer oHG, Bielefeld 1, Turnerstraße 1, Telefon 6 62 78.



RĪGA  
PĪTA  
RĪGA

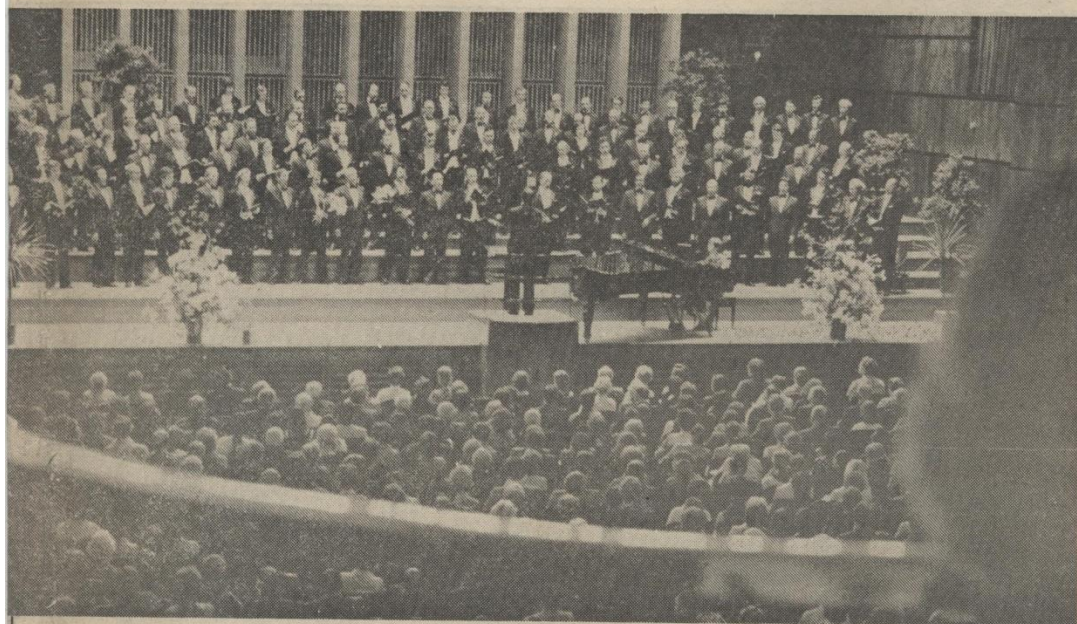
**Dziedonis**  
Männerchor aus Riga/UdSSR

28. April bis 8. Mai '78  
in Bielefeld-Altenhagen

Gastgeber Männerchor  
Altenhagen von 1962

Mehrere tausend Werbebrochüren mit diesem Aufdruck hat der Männerchor Altenhagen als Werbung für den Rigaer Chor „Dziedonis“ herstellen und verteilen lassen. Dazu kamen 350 Plakate und 500 Autoaufkleber.





## „Paldies“ und „danke“ für ein deutsch-lettisches Chorkonzert

Männerchor Dziedonis mit der hohen Kunst des weichen Klanges

Bielefeld (bra). Sie nennen sich schlicht Dziedonis, Sänger, doch sie beherrschen meisterhaft die hohe Kunst des Gesanges ihrer lettischen Heimat. Dem innig-weichen Timbre ihrer Stimmen konnte sich gestern keiner der Zuhörer in der vollbesetzten Oetkerhalle entziehen. Aus allen Teilen der Bundesrepublik von Cuxhaven bis Kaiserslautern waren Exil-Letten angereist, um die Lieder ihrer alten Heimat zu hören.

Die musikalische Begrüßung dieses einmaligen Sängerfestes gab der Männerchor Altenhagen, auf dessen Einladung Professor Imants Kokars und seine „Dziedonis“ nach Bielefeld gekommen waren, mit einem Sängergruß in Deutsch und Lettisch. Danach gehörten Bühne und Beifall den Gästen aus dem Baltikum. Die eigenartig herbe Sprache stand in einem reizvollen Kontrast zur melodiosen Klangfülle der 50 Stimmen. Das erste Lied „Meine Heimat“ war wie ein Bekenntnis zur alten Tradition des lettischen Gesanges. Nicht allein die vie-

len Zuhörer, die Text und Bedeutung des Liedes verstanden, konnten nur schwer ihre Rührung verbergen.

In auf- und abschwelenden Akkorden ließen Dziedonis das „Glockenspiel der Nacht“ erklingen, um in der „Ballade über Ruhe und Unruhe“ ein mitreißendes Melodram anzustimmen. Drängende Crescendi in Sprechsequenzen wechselten mit exakten Stimmglissandi. Daran schloß sich eine flehende „Litanei“, ein altes lettisches Lied, in dem die Bitte um Regen vertont ist. Man brauchte die Sprache nicht zu verstehen, das Heulen des Windes, das Regengetrommel, alles wurde akustisch bildhaft dargestellt.

Schon vor der Pause erzwang anhaltender Beifall die erste Zugabe für das Lied „Ewig Blau“. „Es beschreibt unsere Berge, unsere Mentalität, es ist unser Nationallied...“, erklärte eine ältere Dame, die mit einem Tonbandgerät auf den Knien das ganze Konzert mitschnitt. „Wann hat man schon eine solche Gelegenheit, unsere Musik so wunderbar zu

hören.“ Sie war mit einem Bus eigens dafür aus Hamburg angereist.

Den Dank für die Ausrichtung des Konzertes konnte der Männerchor Altenhagen noch am gleichen Abend entgegennehmen. In einem stimmungswaltigen Finale vereinten sich die Bielefelder mit ihren „Sangesbrüdern“ aus Lettland auf der Bühne. „Wer hat dich, du deutscher Wald“, angestimmt von beiden Chören, war ein beifallumtostes Beispiel von Völkerfreundschaft. Die lettischen Zuhörer winkten ihren Landsleuten zum Abschied mit Taschentüchern. „Paldies“ und „danke“ für dieses Konzert.

### Beisammensein

**Bielefeld-Heepen.** Am 1. Mai um 19 Uhr trifft sich der SPD-Ortsverein Heepen im Naturfreundehaus auf dem Meyerhof zu einem gemütlichen Beisammensein. Für Hungerige gibt es Würstchen vom Grill. Für Getränke ist ebenfalls gesorgt. Gäste sind willkommen.



## Dziedonis Vācijā - ar diviem politrukiem

SPECIĀLA MASKAVAS PIESARDZĪBA NO "EMIGRĀCIJAS LATVIEŠIEM"

**BĪLEFELDA** (rd.) — "Ar emigrācijas latviešiem nedrīkst satīties," — tādu striktu norādījumu saņēmuši Rīgas viru kora Dziedonis koristi pirms izbraukšanas no Rīgas, dodoties koncertceļojumā uz Rietumvāciju. Šis pats rīkojums, tikai vēl asākā formā, koristiem atkārtots sevišķā instruēšanas sapulcē Maskavā, kur korim pievienojies arī speciāls Maskavas politrūks. Otrs politiskais uzraugs korim bijis līdz jau no Rīgas. Īpašas piesardzības dēļ (jo savus, vietējos politrūkus jau visi pazīst) pavadonis no Rīgas bijis "svešnieks" — no Latgales, kuru neviens no koristiem tāpat nav redzējis. Viņa vārds Viktors Kursiņš. Kora koncerts Bīlefeldā, Rietumvācijas lielā rūpniecības pilsētā (ap 300.000 iedzīvotāju), bija izpārdots — ap 1000 klausītāju, no kuriem kādi 300—400 bija latvieši. Korim pasniedza arī sarkanbaltas puķes. Pavisam korim Vācijā paredzēti seši koncerti — dažādās mazākās pilsētās Bīlefeldas apkārtnē un Ķelnē.

Bīlefeldas koncertā Dziedonis, dirigenta Imanta Kokara vadībā, dziedāja "internacionālu" programmu: palestrīnas, Šūberta, Griģa dziesmas, krievu autorus un arī Latvijas tagadējā laika komponistu darbus. No latviešu klasiskā kora repertuāra bija Emīla Dārziņa (Mūžam zili), Alfreda

Kalniņa, Jurjānu Andreja un Jēkaba Graubiņa dziesmas. Piedēvēs Jēkaba Mediņa Tēvzeme. Bija arī trīs operu kori no Vāgnera, Guno un Verdi operām. Klavieru pavadījumus spēlēja korim līdzī atbraukuši pianiste Ilze Dzērve.

Kori šoreiz bija 55 dalībnieki, dirigentam I. Kokaram līdzī arī dzīvesbiedre. Cik zināms, tad koris vēl nedēļu pirms izbraukšanas nav zinājis, vai šis koncertceļojums vispār notiks. Sarežģījumus radījis tas, ka kora sakomplektēšanai Vācijas braucienam to vajadzējis papildināt ar "Ave sol" kora dziedātājiem, jo Dziedonim — pēc "neuzticamo" nošķiršanas un atstāšanas mājās — nav bijis vajadzīgā sastāva. Bet Ave sol, savukārt, pašreiz gatavojas koncertceļojumam uz Japānu, kas notiks pēc pāris mēnešiem, un tāpēc ne labprāt gribējis savus dziedonus aizdot Dziedonim citai koncerttūnei.

Braucienū gribējuši atlikt, bet pret to protestējis koncertu rīkotājs Rietumvācijā — kāds Altenhāgenas viru koris, kas agrāk viesojies Rīgā un tagad noorganizējis šo Dziedona pretvizīti. Vācu koris jau bijis izkārtojis visus koncertus, notrējis telpas, izplatījis reklāmas. Vācieši draudējuši ar civilprasību apm. 15.000 dol. apmērā un bez tam gatavojušies sūdzēties pašam Brežņevam, kurš 4. maijā ierodas Bonnā. Lai novērstu šādus "sarežģījumus augstākās sfērās", tad arī kora brauciens noorganizēts, un dirigents Imants Kokars saņēmis dažus Ave sol koristus.

Saskaņā ar Rīgā un Maskavā dotajām instrukcijām, koristi Bīlefeldā tad arī sargāti no "emigrācijas latviešiem." Viņi nometināti kādā vācu jaunatnes mitnē pilsētas nomalē, un neviens viņiem klāt nav ticis. Kad vietējais vācu koris — koncerta rīkotājs — uzaicinājis Rīgas koristus uz Maija sagaidīšanas balli, tad izrādījies, ka tas notiek tādās telpās, kur vietas tikko pieticis abu koru dalībniekiem. Pāris latviešu jaunieši, kas tomēr pa apkārtejiem tikuši ballē iekšā, vēlāk atklāti un "izmesti" ārā. Uzraudzības režīms kori bijis tik liels, ka pat paši koristi nekad nav zinājuši, kas viņiem dienas programmā paredzēts. No rītiem piebraukuši autobusi, koristi sasēdināti iekšā un tad vesti uz dažādām pilsētas apskatēm, fabrikām, skolām vai pieņemšanām pie vietējiem pilsētas amatvīriem.

Koris Vāciju atstās 8. maijā. Koristi stāsta, ka Rīgā iedzīvotāju skaits tagad jau pāri miljonam, bet to oficiāli nekur nedrīkstot minēt. Par Brežņeva vizīti Vācijā viņi nekā nav zinājuši. Komentārs: "Tam jau kauliņi vairš neturas kopā."

"Dziedonis" Vācijā - ar diviem politrūkiem. Laiks, Nr. 36, 1978.



# «EINER DER WELTBESTEN MÄNNERCHORE» — Rietumvācijas prese slavina Rīgas «Dziedoni» tā vieskoncertos

Pēc kora turnejas VFR

«Muzikālas rozes Mātes dienas — šāds virsraksts par Ziemeļreinas-Vestfāles lielāko dienas laikraksta «Neue Westfälische» lappusē vēstīja par «Dziedona» koncertu sēriju VFR pilsētā Bielefeld un tās apkārtnē. Bet tālāk lasām: «Piecdesmit pieci vīri no Padomju Savienības kā sveiceni Mātes dienai sniedza dziesmu latviešu valodā «Lūk, mana roze zied». Dziesmu par rozi, kas domāta kā sievietes mātes simbols. Koris atvedis galvenokārt savas latviešu dzimtenes dziesmas no tradicionālām līdz jaunām. Vispirms klasiskās, kuras viņi izpildīja, gērbušies melnas frakas, pēc tam folkloru latviešu tautas tērpos.»

Kā tad «Dziedonis» bija noķēris šajā Vācijas Federatīvās Republikas pilsētā un kā radies mīnētājs raksts? Mūsu koris saista cieši kontakti ar daudziem arzempju kolektīviem. Arī Bielefelds viņu koris «Altenhagen von 1962», kas darbojas rietumvācu Poligrāfijas un papīrniecības arodbiedrības aizgādā, ar mūsu Poligrāfiju centrālā kluba vīriem ir uzņēmies sakarus jau krievu sen. 1977. gadā bielefeldieši viesojās Rīgā, sniedzot šeit vairākus skaistus koncertus. Gadu vēlāk «Dziedonis» devās pretrivzīt uz Bielefeld, kur ar lieliem panākumiem uzstājās rietumvācu publikas priekšā. Tātad abu kora draudzībai saknes jau iedzinātas, un tāpēc nav nejaušība, ka uz savu 20. gadu pastāvēšanas jubileju altenhagenieši ielīdzina ciemos «Dziedona» vīrus.

Un, lūk, maīja sākumā Frankfurtē lidostā 55 dziedoņu ar maestro Imantu Kokaru priekšgalā sagaidīja VFR Poligrāfiju un papīrniecības arodbiedrības sekretārs Helmut Vestervelle, «Altenhagen von 1962» prezidents Gustavs Ven-

hēners, kora diriģents Fricis Sūles kopa ar altenhageniešu parstāvjiem. Sagaidīja ar ziediem, no kuriem savs puku pušķis tika arī profesoram Imantam Kokaram, kora prezidentam Jānim Krukliņim un kora pastāvīgajai koncertmeisterei Ilzei Dzervei.

Bet tas bija tikai sākums. Aizsteidzoties notikumiem priekšā, jāskaidro visos nākamajos koncertos, kur vien «Dziedonis» uzstājas, ziedu buķes un dānu aplausu netrūka nekuri!

«Einer der weltbesten Männerchöre» — stāvēja rakstlīs koncertu aģiāns un reklāmas lapās. Viens no pasaules labākajiem vīru korim. Vai nu tas gluži atbilst patiesībai, tas lai paliek koncerta rīkotāju un režimētāju ziņā, taču mūsu vīri no šādas uzstāšanās izkusti nāti gan. Un centās šo uzslavu attaisnot. Jau jubilejas koncertā, kas notika 8. maīja kopā ar Altenhagenas bērnu kori un vīru kori «Altenhagen von 1962», «Dziedona» vīru uzstāšanās atrādās publikas uzmanības centrā. Klausītāji īpaši atzīmību izpelnījās skaņu efektiem piesātinātā igauņu komponista V. Tornisa pagāniskā lūgšana «Līnija Perkonam», jauki izskanēja arī smalkas liriskas apģarotā krievu tautsdziesma «Vakarā zvanis». Taču vairāk par visu klausītājus, kuru vidū atradās daudzi ļoti daudz svešatnes latvieši, iepriecināja mūsu pašu draiņas tautsdziesmas un klasiku — F. Šuberta, L. Bethovena, E. Darziņa — un citu komponistu darbi.

Pirms 37 gadiem 9. maījs iezīmēja otra pasaules kara beigās. Sogad 9. maīja «Dziedona» vīri devās uz Stukenbrokas brāļu kapiem, lai noliktu ziedus un ar īsu piemiņas brīdi godinātu 65 000 padomju karavīru, kas gūlīti šajā vietā.

Bet pēcpusdienā un vakarā atkal koncerti.

Pateicoties bielefeldiešu tautieša Graudiņa iniciatīvai un mūsu vacu draugu gādībai, «Dziedona» vīriem šis koncertceļojuma laikā radās iespēja paciemoties Kērbēka — pilsētiņā, kur savas dzīves pēdējos gadus pavadījis un kuras kapos atdusas rakstnieks un gleznotājs Jānis Jaunsudrabiņš. Šeit vietējā novadpētniecības muzeja aplūkojam «Balās gramatas» autoram veidoti atsevišķi istabiņi, kur vitrīnās un pie sienām izliktas viņa gleznas, gramatas, rokraksti, fotoalbumi.

Pēc tam piemiņas brīdis Kērbēkas kapsētā. Vienkaršs, pelēks laukakmens ar bronza kaltu Jaunsudrabiņa portretu, ko veidojis pazīstamais vacu tēlnieks Roberts Hermans. Noliekam ziedus un vīri uzskatīja zeme svētā, kārgā. «Svinīgi» skan šī lielāka Medīna dziesma pie iemlota rakstnieka kapa, kurš, arī svešumā būdams, vienmēr atcerējās un radīja saites ar dzimteni.

Piemiņas brīdis beidzas, un «Dziedonis» dodas tālāk Sorēz uz Badzasendorfas kongresu zāli, kas ir klausītāju pilna līdz pēdējai vietai. Publikas piekrišana korim tik liela un aplausi tik vareni, ka vairākas dziesmas jāatkārto vēl un vēl.

Daudz interesanti iespaidu «Dziedona» vīri guva Harzenvinkelas pilsētiņā, kur pirms koncerta apmeklējām lauksaimniecības mašīnu rāpnieku «Class». Ekskursiju pa rūpniecību palīdzēja noorganizēt un pakaidrojums sniedza tautietis Ozoliņš, kas šeit strādā reklāmas daļā. Šajā rūpniecā, tāpat kā daudzās citās VFR ražošanas un sadzīves sfērās, nodarbināti dažādu tautību parstāvji — turki, grieķi, spāņi, itālieši u. c. Tas viss rada vairākas grūti risināmas problēmas valodas, reliģijas un politiskās parliecības jomās. Turklāt, kā

zināms, Rietumvācijā pastāv arī bezdarbs, kas pirmam kartam skar iebraucējus arzemniekus.

Koncerts realskolas telpās norit pacilatā atmosfērā. Jau piemēlā «Neue Westfälische» un arī Harzenvinkelas avīzē «Glocke» vairākas dienas iepriekš saviem lasītājiem snieguši informāciju par mūsu ierašanos ar šādiem virsrakstiem:

«Pasaulslavenais latviešu vīru koris sniegs koncertu realskolas telpās.»

«Pie mums viesosies augstākās klases koris — «Dziedonis» no Rīgas!»

«Latvieši pieskaitāmi pasaulē labākajiem dziedātājiem.»

Un tā tālāk.

Pēc šādas reklāmas un īpaši pēc sirsnīgas sagaidīšanas apmeklētājam dziesmas, ko izpilda Harzenvinkelas vīru koris «Sāngerbund» un jaunrajiem maršiem realskolas daržā ragu muzikantu izpildījuma — Imantam Kokaram atliek tikai viens: ņemt no «Dziedona» vīriem ārā visu, ko tie spēj dot.

Jau pēc pirmajam dziesmam jutām klausītāju sirsnīgo atsauību. Par to liecina aplausi un lūgumi pēc atkārtojuma. Tātad skanejis ir labi. Koncerta noslēgumā Franča Šuberta «Nakti» dziedam vacu valodā kopā ar «Sāngerbund» vīriem, un arī šī dziesma ir jāatkārto. Var gandrīz uzskatīt, ka šis koncerts izvērties par maziem dziesmu svētkiem. Turklāt vietējie muzikas draugi visu koncerta norisi uzņēma videolente.

Tā sakot, atīpātai no šīs dienas, kad šeit viesojies «augstākās klases koris».

Neapšaubāmi, šo maīja dienu «Dziedona» koncertsērijas augstākais punkts bija uzstāšanās Bielefeldes Oetkerhallē, kas pieskaitāma labākajām koncertzālēm ne tikai Rietumvācijā, bet arī visā Eiropā. Milzīgas ēkas

klausītāju zālē ir gandrīz 2000 vietu, un tās akustika ir vienkārši lieliska.

Koncertu ar trīs dziesmām ievada Altenhagenas vīru koris, bet pēc tam dziedam mēs, «Dziedona» vīri.

Jau ienākot zālē, redzam, ka šeit, kā mēdz teikt, pat ābolam nav kur nokrist. Publiska sašpringti gaida. Veiklēm solijem ienāk maestro Kokars un tūda sak.

«Nu atnāca mana reize...» — Raimonda Paula mūzika. Labi. «Mūžu mūžos bus dziesmas» — Valters Kaminskijs. Lofī labi. Un tad koncerts sākas pa istam, ar visu koristu aizrautīgi muzicēšanu, ar ziedu kļepjiem un nebeidzamiem aplausiem.

Uzskatot koncerta otro daļu, mūsu vīri saņem aplausus par skaistajiem tautas tēriņiem. Dziedam latviešu klasiku un tautsdziesmas. Bet noslēgumā — kopā ar altenhageniešiem «Lūk, roze zied» un «Tevu zeme svētā, dārgā». Abu dziesmu tekstus viņi iemācījušies latviski — kopā ar altenhageniešiem.

«Nu atnāca mana reize...» — Raimonda Paula mūzika. Labi. «Mūžu mūžos bus dziesmas» — Valters Kaminskijs. Lofī labi. Un tad koncerts sākas pa istam, ar visu koristu aizrautīgi muzicēšanu, ar ziedu kļepjiem un nebeidzamiem aplausiem.

«Esam lepi, ka dzimtenes maksimāli izraisījuši tādu sajūsmu, tādu piekrišanas vērtu atturīgo vacu klausītāju vidū.»

Atklāti sakot, arī mēs lepojamies. Ar to, ka esam vareņi nest tālu aiz mūsu zemes robežām savas tautas, savas zemes dziesmas. Un ar to, ka šis dziesmas guvušas tik jūsmīgu atsauību.

B. Krastiņš, kora dalībnieks

Einer der weltbesten Männerchöre - Rietumvācijas orese slavina Rīgas "Dziedoni" tā vieskoncertos. Dzimtenes Balss. Nr. 24.-1982

## Dziedonis aus Riga eingetroffen

# Zur Begrüßung erklang ein lettisches Lied

Berühmter Chor zu Gast in Bielefeld

Bielefeld/Hörste (Kie). Ein lettischer Sängerkorps erschallte gestern abend im Teutoburger Wald. Die Mitglieder des Männerchors Altenhagen von 1962 nahmen mit diesem Lied über 60 Mitglieder und offizielle Begleiter des berühmten lettischen Männerchors Dziedonis aus Riga stilvoll in Empfang. Und der Gastchor unter der Leitung von Prof. Imants Kokars stimmte natürlich sogleich mit ein und bedankte sich anschließend mit dem lettischen Nationallied „Tevu Zeme“.

Seit dem 5. Mai sind die Letten unterwegs in Richtung Bielefeld. Als sie ihre Heimatstadt verlassen, gab es dort Sonnenschein und 20 Grad Wärme — ebenso wie bei der Zwischenstation in Moskau. Das schöne Wetter als Gastgeschenk mitzubringen, gelang ihnen leider nicht. Als sie gestern vormittag mit einer Aeroflotmaschine in Frankfurt landeten, mußten sie mit dem feucht-kühlen deutschen Klima vorliebnehmen.

Um so herzlicher war der Empfang durch eine Delegation aus Altenhagen mit dem Männerchorvorsitzenden Gustav Wemhöner und Chorleiter Fritz Schulz an der Spitze.

Mit einer Stunde Verspätung, verursacht durch einen Stau auf der Autobahn, trafen Gäste und Gastgeber gegen 20.15 Uhr im Heinrich-Hansen-Haus der IG Druck in Hörste ein, wo die Letten überwiegen untergebracht wurden. Die Gewerkschaft hat sich nämlich immer wieder für die Kontakte der beiden Chöre untereinander eingesetzt.

Geplant gewesen sei die Stippvisite in Bielefeld zum 20-jährigen Bestehen des Männerchors Altenhagen schon seit dem letzten Jahr, erklärte Prof. Kokars. Das es tatsächlich klappte, würde, habe man allerdings erst vor wenigen Wochen erfahren. Ein bißchen traurig sind die Altenhagener darüber, daß ihre lettischen Sängersfreunde schon am Donnerstag zurückfliegen müssen, statt am Freitag. Sie haben keinen anderen Flug bekommen können. Der Abschiedsabend muß daher ausfallen.

Alle geplanten Konzerte gehen aber trotzdem über die Bühne. Das heutige Jubiläumskonzert in Altenhagen ist allerdings schon seit Tagen ausverkauft. Wer den Dziedonis-Chor, der zahlreiche Sangeswettbewerbe in aller Welt gewonnen hat, noch hören möchte, kann dies am Mittwoch, 12. Mai, in der Oetkerhalle tun. Karten sind noch zu haben in der NW-Geschäftsstelle, Niedernstraße, im Tatakawarngeschäft, Linnweber und bei Gustav Wemhöner in Altenhagen.



Der gesamte Männerchor Altenhagen hatte sich gestern abend in Hörste eingefunden, um den Männerchor Dziedonis aus Riga musikalisch in Empfang zu nehmen.

Foto: Jöstingmeyer

Zur Begrüßung erklang ein lettisches Lied. Bielefelder Tageblatt, Nr. 106, 1982.



Beim Jubiläumskonzert des Männerchores Altenhagen mit von der Partie

## Der Männerchor „Dziedonis“ hat in Altenhagen eine feste Fangemeinde

**Bielefeld-Altenhagen** (Kle). Professor Imants Kokars und sein Männerchor „Dziedonis“ haben in Altenhagen inzwischen eine feste Fangemeinde. Schon beim Betreten der Mehrzweckhalle zu den beiden von ihnen gestalteten Programmblocken erhielten die Sänger aus Riga Sonderapplaus, der jeweils noch an schwoll, wenn Chorleiter Kokars im Frack mit wehenden Röckschößen dazukam. Für ihre Lieder dankten ihnen die Zuhörer sogar mit Fußtrampeln. Beim russischen Volkslied klatschten alle im Takt mit. Der temperamentvolle Kokars hatte die Halle dabei fest im Griff.

„Wo Liebe ist, wird Frieden sein“ lautete der Titel des Konzertes in Altenhagen – der offiziellen musikalischen Visitenkarte des Männerchores Altenhagen von 1962 unter der Leitung von Fritz Schulz anlässlich des 25jährigen Bestehens des Chores. Dieser präsentierte insbesondere Volksmelodien aus aller Welt – mit und ohne Begleitung durch eine Rhythmusgruppe. Je flotter die Weisen, desto größer die Freude der Zuschauer – wengleich es bei dem Lied „Mexiko“ einige Probleme mit der Harmonie gab.

„Die Altenhagener haben musikalisch deutliche Fortschritte gemacht – und dies ist nicht nur ein höfliches Lob unserer Gastgeber gegenüber“, erklärte einer der Rigaer Sänger. Diese sind für die Konzertreise in die Bundesrepublik „handverlesen“ worden. Die besten 35 mit dem absoluten Gehör setzte Imants Kokars auf die Mitfahrerliste, weitere 15 Plätze wurden ausgelost. Bei ihnen stimmt jeder Ton, jeder Einsatz. Dafür müssen sie allerdings auch hart arbeiten. Trotz umfangreichem Besuchs- und Besichtigungsprogramm nimmt der Dirigent die „Dziedonis“-Sänger täglich ein bis zwei Stunden hart in die Schule.

Am Samstagabend stand für die Altenhagener und ihre Gäste aus Riga ein „Freundschaftsabend“ in der Kantine der Firma Stahlschmidt an. Natürlich

wurde auch dort noch einmal gesungen. Es sei schön, daß man inzwischen „gemeinsame Lieder“ habe, stellte „Dziedonis“-Präsident Jannis Kruklitis fest.

Helmut Westerwelle, Gründungsmitglied des Männerchores Altenhagen und Bezirkssekretär für Ostwestfalen der IG Druck und Papier, betonte, mit der Anbahnung von Begegnungen über

die Kulturarbeitergewerkschaft der UdSSR habe seine Organisation 1977 absolutes Neuland betreten. Zunächst sei das Ganze nur eine „Utopie“ gewesen, die aber im Laufe der Zeit auf mehreren Ebenen zur Realität und sogar zur Normalität geworden sei. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, die Freundschaft zwischen den beiden Chören möge weiter wachsen, so daß man auch noch gemeinsam das 25jährige Bestehen der Kontakte feiern könne. Dem „Dziedonis“-Präsidenten überreichte er im Namen der IG Druck und Papier einen Eichteller mit Inschrift, während an Gustav Wemhöner, den ersten Vorsitzenden des Männerchores Altenhagen, ein Scheck mit einem namhaften Betrag ging.



Beim Ehrenabend des Männerchores Altenhagen für den Männerchor „Dziedonis“ aus Riga entstand dieses Foto. Es zeigt von links: Chorleiter Fritz Schulz, seinen Kollegen Professor Imants Kokars, Helmut Westerwelle von der IG Druck und Papier, Saiga Baika, Direktorin des Rigaer Kulturhauses, den Männerchor-Vorsitzenden Gustav Wemhöner und den „Dziedonis“-Präsidenten Jannis Kruklitis mit dem Erinnerungsteller der Gewerkschaft. Foto: Privat

Der Männerchor „Dziedonis“ hat in Altenhagen eine feste Fangemeinde. Bielefelder Tageblatt, Nr. 260

## Ein paar ruhige Stunden für strapazierte Gäste

Dziedonis Sänger Gast in Altenhagener Familien

**Bielefeld** (AZ). »Leben in west-deutschen Familien« war der offizielle Programmpunkt für den lettischen Chor Dziedonis, aber: »Wir haben das ganz einfach gemacht«, erklärte der Vorsitzende des gastgebenden Männerchores Altenhagen: »Der Dirigent kam zu mir und die anderen haben sich einen geschnappt und ab ging's nach Hause.«

Dort fand dann das Kennenlernen der deutschen Familien in wenig formellem Rahmen statt. Beim gemeinsamen Mittagessen. Bevor man zu Tisch ging, wurden Geschenke ausgetauscht, die Gäste zauberten Rigaer Goldwasser für Herren und Bernstein für die Damen hervor, Abzeichen, Medaillen und Farbbildtafeln über Riga. Die

Verständigung klappte gut, die meisten Sänger sprechen Deutsch oder Englisch.

Ein paar ruhige Stunden für die recht strapazierten Gäste, die von Termin zu Termin eilen, singen, besichtigen und Vorträge hören. Die Altenhagener erfuhren bei diesem zwanglosen Treffen auch einiges Wissenswerte von Land, Leuten und – dies Thema bietet sich bei den Sängern an – über das Chorleben.

So üben »Dziedonis« mehrmals in der Woche; wenn Konzerte anstehen, muß auch das Wochenende herhalten. Vor jeder Aufführung wird sich rund eineinhalb Stunden eingesungen. »Bei soviel Disziplin stehen wir ganz bescheiden da, bewundert Gustav Wemhöner.



Der Präsident des lettischen Chores war Gast bei Familie Wemhöner. Das Menü: ganz deutsch, den Gurkensalat aber mit Schale; denn »mein Mann hat erzählt, in Riga hätten sie ihn auch immer mit gemacht.« Foto: Hörtrich



## Männerchor aus Riga begeisterte das Stadthallen-Publikum



Der Männerchor »Dziedonis« aus Riga in Lettland belegt regelmäßig erste Plätze bei Chorwettbewerben in der UdSSR und vielen anderen Ländern Europas. Auch in Bielefeld begeisterte er sein Publikum. Fotos: Büscher

# Deutsch-lettisches Chorkonzert harmonisches Kultur-Ereignis

Weltberühmter Chor auf Einladung des Männerchores Altenhagen in Bielefeld

Bielefeld (SJ). Mit einer beeindruckenden Interpretation des »Popule meus« von Giovanni Palestrina (1525 - 1594) zog der lettische Männerchor »Dziedonis« aus Riga am Samstagabend sein Bielefelder Publikum in den Bann. Mehrere Sänger standen abseits des Chores und erwiderten – gleich einem Echo – vom Seitenflur aus den Gesang der Saalgruppe. Ihr Vortrag erzeugte eine

fast andächtige Stille und Besinnlichkeit bei den Chorliebhabern in der bis auf wenige Plätze ausverkauften neuen Stadthalle. Eindrucksvoll bewiesen die 78 Mitglieder des ältesten lettischen Laien-Chores, die regelmäßig die ersten Plätze bei Chorwettbewerben in der UdSSR und vielen Ländern Europas belegen, ihre Stimmgewaltigkeit.

Mehrfach bereits hatten sie das Bielefelder Publikum mit Chor- und Konzertveranstaltungen begeistert, damals noch in der Oetkerhalle. Bei ihrem nunmehr vierten Aufenthalt in der Leinweberstadt genossen die Letten auch diesmal wieder die Gastfreundschaft des Altenhagener Männerchores, der die Letten anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten der Stadthalle nach Bielefeld eingeladen hatte. Unter dem Motto »Das Lied beherrscht die ganze Welt« bestritten die befreundeten Chöre gemeinsam den musikalischen Abend. Geleitet wird der Chor »Dziedonis« seit 1956 von Professor Imants Kokars, dem Direktor des Rigaer Konservatoriums. Von seinem Dirigentenpult aus schaffte er es, die Vielzahl der Stimmen zu einem harmonischen Ganzen zu verschmelzen.

In seiner Eröffnungsrede hatte Horst Thermann, Vorsitzender

des Kulturausschusses der Stadt, dem Altenhagener Chor und seinem Vorsitzenden Gustav Wemhöner dafür gedankt, daß sie bei ihren Konzertreisen in die UdSSR und nach Riga die Menschen für freundschaftliche Beziehungen aufgeschlossen und die Bande zwischen Altenhagen und Riga geknüpft hätten. Janis Krukliotis, der Präsident von »Dziedonis«, bedankte sich für die Möglichkeit, in der Stadthalle auftreten zu können. Er kam mit seinem Sohn Uldis (17), dem jüngsten Chormitglied, nach Deutschland.

Neben der gastfreundlichen Aufnahme, die sie in Bielefeld gefunden haben – die Hälfte der Chormitglieder wohnt bei Familien des Altenhagener Chores – ist den Letten doch die strengere Arbeitsmoral der Deutschen aufgefallen. »Wir nehmen die Arbeit mehr auf die leichte Schulter«,

gab Krukliotis zu, der von seinem Landsmann Jazeps Raubiskis, der seit vielen Jahren in Deutschland lebt, gedolmetscht wurde.

Während der Pause hatten die Zuschauer Gelegenheit, im Foyer der Stadthalle lettische Töpfereierzeugnisse und handgearbeitete Bastelarbeiten zu erwerben. Neben mehrarmigen getöpferten Kerzenleuchtern, Tellern und Tonvasen gab es auch Pfeifen in Form von Schweinchen und Kühen.

Mit ausdrucksstarkem Gesang trug der Altenhagener Männerchor zum Gelingen des Abends bei. Beeindruckend war der von beiden Chören gemeinsam dargebotene Schlußteil. Mit Liedern wie »Im schönsten Wiesengrunde« und dem »Ännchen von Tharau« endete der Abend in einer Harmonie, wie sie eben (fast) nur von der Musik ausgehen kann.









Nach ausgiebiger Besichtigung des Parks mit anschließenden gemeinsamen Mittagessen ging die Weiterfahrt in die Heide zum Hermann Löns Grab mit Wanderung durch die schöne Heidelandschaft. Der Abschluss war im Festsaal vom Schloss Petershagen mit Abendessen und Getränken, es war ein guter Ausflug.

Ein weiterer Ausflug ist im Jahr 1974 mit 92 Personen ins Sauerland. Mit einer Besichtigung der „Bielsteinhöhle“ bei Warstein, Mittagessen in Ostwig und Schlossbesichtigung in Berleburg war der Tag ausgelastet. Am Abend hatte in der „Hochsauerlandhalle“ in Hildfeld der heimische Chor uns zu einem Konzert mit weiteren 6 Chören zu einem Konzert eingeladen. Rückfahrt um Mitternacht.

Die Sänger des MCA wollten sich ihre Leistungen auch von fachlichen Juroren bestätigen lassen und beteiligten sich deshalb 1975 am Kreisleistungssingen in Gummersbach mit Erfolg und erreichte hiermit die Teilnahme zum Bezirksleistungssingen. Diese Veranstaltung fand 1981 in der Oetkerhalle statt. Mit sehr guten Bewertungen erwarb sich der Chor die Zulassung zum Meisterchorsingen, worauf aber der Chor verzichtete.

Zum Deutschen Sängerfest 1976 nach Berlin fahren 18 Sangesfreunde mit Frauen. Im Mietrachts Reisebus mit Fahrer dem Sänger Wilhelm Brandler (Brumy) war für die Teilnehmer sehr groß und bequem. Durch den passiven Sangesfreund Helmut Westerwelle kam eine freundschaftliche Verbindung mit dem Zentralkomitee der

1969

*Erste Mondlandung von Apollo 11  
„Neil Armstrong“ betritt als erster  
Mensch den Mond.*

Kulturarbeiter – Gewerkschaft der UdSSR Zustände. Hieraus erfolgte eine Einladung zu einer Konzertreise in die Sowjetunion mit den Stationen Moskau und Riga in Lettland. Nach aufwendigen Vorbereitungen wurde die Reise vom 13. bis 22. Mai 1977 für alle 65 Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis. Die Reise begann um Mitternacht vom Bielefelder Hbf. mit dem D – Zug bis Berlin-Zoo, und weiter mit dem Bus zum Flughafen Berlin – Schönefeld. Nach dem Flug bis Moskau und kurzem Aufenthalt, begann Abends die Reise nach Riga im Zug mit Schlafwagen (ca. 9 Std. ), wo wir am Bahnhof vom lettischen Chor „Dziedonis“ herzlich empfangen wurden.

Die Tage in Riga waren mit Besichtigungen, Konzerten und Freundschaftsabenden voll ausgelastet. Konzerte gab es in Sigulda, Jurmala, im Dom zu Riga vor über 2000 Besuchern und im Auditorium Maximum der Universität Riga. Zwischen beiden Chören entwickelte sich eine herzliche Freundschaft, die spontan zur Vereinbarung eines Gegenbesuches 1978 in Bielefeld führte. Auf der Rückfahrt nach Moskau war noch Zeit für ein Konzert in der Prawda, Besichtigung des Kreml und Mausoleum, ein Stadtbummel, U-Bahnfahren, ein Besuch des Geschäftshauses Gum und ein Abschiedsabend mit einem russischen Chor.

Vom 28. April bis zum 8. Mai 1978 war der Chor „ Dziedonis“ Gast unseres Chores in Bielefeld. Eine kleine Gruppe hat die Sänger aus Riga in Frankfurt am Main am Flughafen empfangen.

1970

*Die neue Kirche in der Kanzelstraße  
wird eingeweiht  
Erwin Hollensteiner wechselt seinen Beruf  
er wird Gastwirt der Gaststätte „Am  
Schmiedefeuer“*



Gemeinsam fahren sie mit dem Bus im Rheintal mit Zwischenstop in Koblenz mit Frühstück nach Köln. Dort gab es eine gemeinsame Stadtbesichtigung und ein kleines Konzert im Kölner Dom. Weiterfahrt Richtung OWL über die A 2 zum Empfang durch unseren Chor im „Heinrich-Hansen-Heim“ in Lage/Hörste. Die Tage in Bielefeld waren ausgelastet mit einem Konzert in der MZH Altenhagen, 2 Konzerten in der Oetkerhalle und weiteren Konzerten in Lage, Hameln und Bad Lippspringe. Des weiteren waren die Tage mit Besichtigungen in Betrieben und Sehenswürdigkeiten in OWL und gemeinsamen Treffen ausgelastet. Mit Fug und Recht kann man den Männerchor „Dziedonis“ als einen der besten Männerchöre der Welt bezeichnen. Dieser Chor bietet unter seinem versierten Dirigenten „Imants Korkars“ vollendete Chormusik. Tausende chorbegiertere Zuhörer waren von den Liedvorträgen im ostwestfälischen Raum begeistert.

Zum 20 jährigen Bestehen des MCA hatte sich Chorleiter Fritz Schulz etwas besonderes einfallen lassen. Ein Festkonzert mit dem Männerchor und dem Kinderchor in der MZH in Altenhagen. Während der Vorbereitungen für dieses Konzert wurde immer öfter der Wunsch geäußert, den Männerchor „Dziedonis“ noch einmal zu hören. Nach vielen, zunächst vergeblichen Bemühungen erfolgte doch kurzfristig die Zusage der Freunde aus Riga, sich an unserem Festkonzert zu beteiligen. Chorleiter Fritz Schulz baute den Gastchor mit viel Geschick in das Programm ein.

1972  
*Gründung des Fußballvereins FC  
 Altenhagen  
 Geiselnahme in München während  
 der Olympischen Spiele*

Dadurch wurde auch dieses Konzert zu einem vollen Erfolg und zu einer Werbung für den Chorgesang.

Das „Offene Singen“ zum 20 jährigen Bestehen fand in dieser Art nun schon zum 4. Male statt und ist inzwischen in Altenhagen schon zur Tradition geworden. Sechs befreundete Chöre hatten sich zur Mitwirkung bereit erklärt und trugen ihre Lieder schwungvoll und können vor. Der Abschluß der Festveranstaltung bildete das Stiftungsfest im Vereinslokal Tölke mit Ehrung der Sangesfreunde der ersten Stunde. Vorträge des Männerchores und Soli der Sangesfreunde Kollmeyer und Pütters umrahmten diese gelungene Veranstaltung.

Es folgte eine Einladung vom Chor „Dziedonis“ an den MCA, nochmals die Sangesfreunde in Riga zu besuchen. Vom 26. Mai bis 3. Juni 1984 findet die zweite Konzertreise von Düsseldorf über Leningrad (St. Petersburg) nach Riga statt. Bei einer Stadtrundfahrt durch Leningrad waren die Besichtigung der Eremitage und der Isaak - Kathedrale große Erlebnisse. Es war auch genügend Freizeit um einen guten Einblick in das Leben in dieser Stadt zu bekommen. Ein Tragflächenboot brachte den Chor zum Peterhof der besichtigt wurde. Auch war noch Zeit für ein Konzert im „Rimski-Korsakow-Konservatorium“. Angekommen in Riga waren Ausflüge, Konzerte und Freundschaftstreffen mit dem Chor „Dziedonis“ schöne Erlebnisse für die 47 Teilnehmer dieser Reise.

Im gleichen Jahr ist unser Ehrenvorsitzende Ernst Gaeth verstorben.

1973  
*Beginn der Ölkrise, Sonntagsfahrverbot  
 1Ltr. Diesel kostet 89 Pfg. ( ca. 45 Cent )  
 TSV Altenhagen wird westdeutscher  
 Feldhandballmeister*







## О Т Ч Е Т

о визите Заслуженного коллектива Латвийской ССР  
Народного мужского хора "ДЗИЕДОНИС"  
Центрального клуба полиграфистов Латвийского Республи-  
канского комитета профсоюза работников культуры в ФРГ  
/с 28.04.78. по 07.05.78./

С 28 апреля 1978 года по 07 мая 1978 года по пригла-  
шению Профсоюза полиграфистов и бумажников ФРГ к мужскому хору  
"Альтенхаген" выехала специализированная тургруппа в составе  
54 человек /список прилагается/ под руководством дирижера  
Народного артиста Латв.ССР лауреата Государственной премии ЛССР  
профессора И. Кокара. Состав спецгруппы ходили певцы Заслуженного  
коллектива ЛССР Народного мужского хора, лауреата междуна-  
родного конкурса "Дзиедонис", работающего при Центральном клубе  
полиграфистов Латвийского Республиканского комитета профсоюза  
работников культуры.

Делегацией возглавлял Г.Е.Пятаков - заведующий  
международным отделом ЦК профсоюза работников культуры.

Так как поездка в ФРГ состоялась на кануне и во  
время визита секретаря ЦК КПСС и Председателя Президиума Верхов-  
ного Совета СССР тов. Л.И. Брежнева, со стороны ВЦСПС, руководителей  
ЦК профсоюза работников культуры, Латвийского Республиканского  
Совета Профсоюзов и Латвийского Республиканского комитета профсо-  
юза работников культуры, было уделено особое внимание составу  
группы и так же содержанию и качеству подготовленного репертуара.  
Из большого числа исполняемых коллективом песен были отобраны  
лишь самые значительные музыкальные произведения, что дало возмож-  
ность ознакомить слушателей с советской, классической и народной  
музыкой братских советских республик. (Программа прилагается)

Как показало наше пребывание, в ФРГ визит руководителя нашей  
партии и государства тов. Л.И. Брежнева со стороны представите-  
лей муниципалитетов земли Нордрейн- Вестфалия, профсоюзов и другой  
прогрессивной общественностью Западной Германии был встречен с  
должным вниманием и чувством поддержки переговоров на высшем  
уровне. Каждый раз во время пребывания нашего коллектива в  
любом из городов этой земли, состоялись официальные приёмы,  
на которых, обращаясь с приветствием к нашей группе, всегда



подчеркивалась плодотворность экономических и культурных связей между СССР и ФРГ, необходимость их дальнейшего расширения, что в конечном итоге должно укрепить взаимопонимание стран и мир на нашем континенте. На приеме у мэра города Билефельда присутствовал советник по делам культуры советского посольства в ФРГ тов. Сидович. В таком же дружеском духе проходили приемы в городах Лага, Камели, Детмольд, Вланген, Оверлинггаузен, Альтенхаген.

После приезда в город Билефельд телевидением ФРГ была сделана десятиминутная видеозапись о хоре "Дзиедонис", которая впоследствии была показана по телевидению четыре раза в течение семи дней в программе актуальностей дня, наряду с передачами, связанными непосредственно с визитом тов. Л.И. Брежнева в ФРГ.

Одна из передач по ТВ была передача несколько минут перед приездом тов. Л.И. Брежнева в Бонн.

На некоторых местах концертов и встреч были организованы обширные фотовыставки ТАСС о 60-лети Советского государства.

От имени профсоюза западногерманских полиграфистов и бумажников и нашей делегации 4 мая была отправлена поздравительная телеграмма тов. Брежневу Л.И. и федеральному канцлеру Г. Шмидту с пожеланием хорошего исхода переговоров (текст прилагается).

Во время пребывания в ФРГ хор "Дзиедонис" выступал перед массовой аудиторией 17 раз, в том числе 7 больших концертах, на которых собрались свыше 6.000 слушателей. Остальные выступления проходили при встречах с общественностью или рабочими предприятий. Концерты хора в городах Билефельд, Альтенхаген превратились в настоящие демонстрации дружбы между советскими и западногерманскими народами, так как в программах звучали песни исполнением объединенного мужского хора "Дзиедонис" и "Альтенхаген" на русском, латышском и немецком языках. Все выступления нашего хора были приняты с большой оживленностью, овациями. Местная пресса постоянно давала сообщения о концертах. Весь этот материал был дружественного характера, также в музыкальных критических статьях.

Особо важным следует считать участие хора на митинге в честь 1 Мая в городе Билефельд, который был открыт нашими песнями, что тепло приняли тысячи участников митинга.

2-го мая хор вместе с руководителями всех советов профсоюзов Нордрейн-Вестфалии почтил память советских военнопленных, погибших в фашистской неволе и возложил венки на братском кладбище Штукенброн.

Во время пребывания группы в ФРГ были организованы встречи в издательстве и типографии газеты "Нойе Вестфалии", в типографиях "Графика Ханс Гундлех", "Ричард Дозе" и кондитерской фабрики фирмы



Др.Р.Оэткера. Кроме того, часть хористов ознакомилась со станкостроительным заводом. На заводе состоялись беседы со служащими и рабочими. Из бесед мы узнали о трудовых проблемах предприятия.

Помимо этого, состоялись встречи и беседы с профсоюзными активистами, включая руководителей профсоюзных организаций ряда земель в ФРГ. Наша делегация принимала участие в беседах с представителями профсоюзов на следующие темы: "Система образования в ФРГ", "Как преодолевается фашизм в ФРГ", "Социальная ситуация в западногерманской семье", "Роль и задачи профсоюзов в ФРГ".

Состоялись две интересные встречи с молодёжью примыкающей к Компартии ФРГ. Здесь присутствовала частности молодёжная гастрольная группа Компартии в составе 7 человек, которые рассказали о некоторых трудностях по организации себе массовой аудитории. Этот единственный такого рода коллектив ставит пьесы на злобу дня, такие, как "Дон Кихот и Санчо Панса", в которой раскрываются пороки капиталистического общества. Организацию аудитории берёт на себя местное объединение членов Компартии. По словам руководителя жрж Курта Кашенца группа при работе встречает значительные трудности, так как существуют несколько течений, которые крикливо называют себя "истинными марксистами". Эта межособица отпугивает поэтому мероприятия местных коммунистов не пользуются должным авторитетом среди простого народа. Зритель не идёт на эти пьесы, большие залы им не представляют, а приходится выступать в рестораниках, где присутствуют лишь 15 - 20 человек. Те, которые посещают и смотрят их, в результате выражают полное согласие содержанию.

Среди творческой молодёжи и исполнителей был Вольф Бранански, занявший второе место на международном фестивале политической песни в городе Сочи в 1977 году.

На вопрос об опасности возрождения фашизма в одной из бесед ответили, что такая опасность существует, особенно среди молодёжи, окончившей школы и не находящей себе применения в труде /в ФРГ в настоящее время более одного миллиона безработных/. Существуют военнизированные группы в университетах, которые терроризируют деятелей прогрессивных направлений. Молодёжь, по их словам в основном против фашистского движения. 20 апреля 1978 г. в Кельне собралось более 30 тысяч молодёжи и антифашистов на демонстрации против фашизма. Полиция под предлогом, что наводит порядок, стала разгонять колонны демонстрантов, в то время как небольшую группу фашистских демонстрантов в самом деле охраняла. Выходит легальная фашистская газета "Национал Цейтунг", редактором которой является бывший гитлеровец др.Фрей. Даже в учебниках, рассказывая о временах фашизма, во всем



обвиняется лишь Гитлер, но ни слова не говорится о капиталистической системе монополий, порождающей фашизма. Огромный памятник вблизи г. Детмольд древнему вождю германских племён Герману в настоящее время служит излюбленным местом сборищ воюющих реваншистов. По словам одного из лекторов трудно бороться против закона о запрете профессий, так как в бундестаге и в судебных органах ещё много старых фашистов /например, Флики, Обс/. Даже нынешний министр юстиции в своё время, в 1936 году в диссертации проповедовал фашистский тезис о необходимости добиться "чистоты" нации. Численность членов профашистских организаций не установлена, но существуют приблизительные данные, что в земле Нордрейн-Вестфалия организация "Викингюгенд" насчитывает около 3 тысячи наборников.

Эти антидемократические тенденции находят применение в средствах массовой информации. Так, вслед за передачей по телевидению хода подготовки приезду тов. Л. И. Брежнева в Бонн, следовал показ заседания преслушаного комитета по защите прав личности. Это заседание теликом было направлено против предстоящего визита и положительного исхода переговоров. О том свидетельствовал клеветнический портрет, на фоне которого заседал этот "комитет".

Местами можно было наблюдать, что Компартия Западной Германии маоистского направления стремится не отставать от правых сил в выпадах против Советского Союза в виде плакатов на улицах. При посещении университета города Билефельда можно было увидеть плакаты Компартий различных направлений.

Среди массы демонстрантов на I Мая выделялись незначительные группы молодых анархистов, которые выкриками и черными знамёнами старались привлечь к себе некоторое внимание.

На концертах присутствовало и определенное количество эмигрантов разных национальностей. Некоторые из них приехали из Франции, Швеции и ряда других соседних стран. После концерта многие стремились побеседовать с хористами, поблагодарить, расспрашивали о жизни в Советском Союзе и Латвии. По некоторым вопросам можно было судить, что многие из них имеют совершенно искаженное представление о нашем обществе. Были отдельные случаи, когда взамен подаренной в виде сувенира советской грампластинки предлагались деньги. Руководству нашей группы пришлось резко оказать некоторым эмигрантам, которые пытались всучить нам некоторую сумму собранных им марок.



Хотя некоторые лица проявили открытую враждебность к советскому строю, в целом в беседах с эмигрантами выражалось их стремление узнать правду о достижениях жизни и культуры в Советском Союзе.

Надо отметить что нам пришлось скорректировать предварительный план работы нашей группы во время её пребывания в ФРГ, так как некоторые моменты, например, пение в Алтенхагенской церкви и др. мы считали неприемлимыми.

Мы посетили два образовательных центра: в г. Лаген Бэрлингаузен. Там изучается и русский язык. Посетили так называемый народный университет г. Детмольда, где изучают русский язык и профсоюзный актив обучается культурно/ просветительной и политической работе. Руководители этого культурного центра и слушатели из числа профсоюзного актива в количестве 33-35 чел. прибывают в СССР 7-15 октября 1978 года. Во время встречи с ними, руководство центра обратилось с просьбой к ЦК профсоюза работников культуры СССР содействовать им в организации встреч с творческой молодежью, и организации бесед на темы: "Хозяйственная и социальная система в СССР", "Роль и задачи советских профсоюзов", а также посещения культурных учреждений. Кроме того, во время ряда многих встреч высказалось предложение о расширении двухсторонних контактов между профсоюзами обеих стран. Как доказательство этому руководство профсоюзной школы в пос. Хорсте информировали об приезде их делегации в Москву 29 мая 1978 г. по безвалютному обмену с целью ознакомления с подготовкой профсоюзных кадров в СССР. Председатель профсоюза полиграфистов и бумажников совместно с референтом по международным вопросам высказали желание приехать в Москву на консультацию по выработке совместного плана мероприятий на 1978-79 гг.

По нашему мнению и мнению наших гостеприимных хозяев наша поездка была полезной для укрепления и развития взаимопонимания и культурных связей между народами. Нам кажется, что именно такая форма, когда в подобную поездку направляются коллективы художественной самодеятельности, это способствует не только раскрытия уровня социалистической культуры, но и даёт выход на широкую аудиторию простого народа. В начале каждого концерта хора звучала "Песня о партии" композитора М. Зарина на русском и латышском языках. Каждый дальнейший номер программы давал возможность убедиться какие художественные возможности доступны нашему

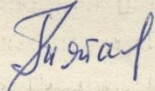


народному творчеству, как оно умеет раскрыть все прогрессивные культурные ценности. Это подтверждается словами председателя земельного совета профсоюза Вестфалии Шмидта, который благодарил руководство советский профсоюзов за направление хора в ФРГ и лично хор за активное участие в мероприятиях.

Самое активное участие в организации пребывания группы в Оствестфалии принимали Гельмут Вестервалс, секретарь земельного отделения профсоюза полиграфистов и бумажников, Бурхард Шнейдер, директор школы в Хорсте и мужской хор "Алтенхаген" с их президентом Густавом Вемхонером. Они словом и делом доказали, что поддерживают развитие двухсторонних связей и к нашему народу настроены дружелюбно.

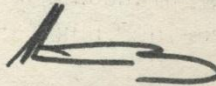
Коллектив вполне справился с задачами, которые были поставлены перед ним, продемонстрировал хорошую дисциплину и высокое художественное мастерство.

Руководитель группы, зав.  
международным отделом ЦК  
профсоюза раб. культуры СССР



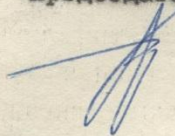
/Г.Е. Пятаков/

Художественный руководитель  
и главный дирижер, профессор



/И.А. Кокарс/

Председатель бюро хора



/Я.Р. Круклитис/

В приложении:

1. Список хористов.
2. Репертуар хора.
3. Поздравительная телеграмма тов. Л.И. Брежневу и Г. Шмидту.
4. Материалы из газет ФРГ.

Telegramm.

1. An die Botschaft der Ud SSR.
2. An der Bundespräsidenten der BRD.

Sehr geehrter Herr Generalsekretär und Staatspräsident,  
sehr geehrter Herr Bundeskanzler!

Anlässlich des Freundschaftsbesuches des sowjetischen Chores "Dziedonis" bei dem "Männerchor Altenhagen" vom 28.04. bis 7.05. 1978 wünschen die Vertreter der sowjetischen Kulturarbeitgewerkschaft und der IG Druck und Papier, Bezirk Ostwestfalen, dem Verlauf des Staatsbesuches viel Erfolg. Wir freuen uns besonders zur Zeit des Staatsbesuches die Völkerverfreundschaft vertiefen zu können. Wir hoffen, dass sich unsere ausgezeichnete Freundschaft auch in Ihren Gesprächen wiederfindet, und den Frieden in der Welt sicherer zu machen.

gez. Gennadi Platakou,  
Helmut Westerwelle.



God. b. \_\_\_\_\_

Lūdzam apmeklēt

Vissavienības mākslinieciskās  
pašdarbības festivāla laureātu,  
Cēsu rajona skolotāju

TAUTAS ĶORA

**„BEVERĪNA“**

un

Latvijas PSR  
Nopelniem bagātā kolektīva,  
starptautiskā konkursa laureāta,  
Poligrāfiķu centrālā kluba

TAUTAS ĶORA

**„DZIEDONIS“**

KONCERTU

1978. g. 21. jūnijā pl. 20.00  
LVU aulā

Jums rezervēta

\_\_\_\_\_ vieta \_\_\_\_\_ rindā.

Rīgas pilsētas  
Kultūras pārvalde  
Poligrāfiķu  
centrālais klubs

Уваж. тов. \_\_\_\_\_

Приглашаем на концерт

лауреатов первого Всесоюзного  
фестиваля самодеятельного  
художественного творчества  
трудящихся

НАРОДНОГО ХОРА

**„БЕВЕРИНА“**

учителей Цесисского района и

заслуженного коллектива Латв. ССР,  
лауреата международного конкурса

НАРОДНОГО ХОРА

**„ДЗИЕДОНИС“**

Центрального клуба полиграфистов

21 июня 1978 г. в 20.00 час.  
в большом зале ЛГУ

Ряд 5<sup>а</sup> место 24

Управление культуры  
города Риги  
Центральный клуб  
полиграфистов

ГОСУДАРСТВЕННАЯ ФИЛАРМОНИЯ  
ЛАТВИЙСКОЙ ССР

Большой зал ЛГУ  
Среда, 29 марта 1978 года, в 20.00 час.

Лауреат международного и Всесоюзного конкурсов,  
народный коллектив

**РИЖСКИЙ КАМЕРНЫЙ ХОР  
«AVE SOL»**

Лауреат Первого Всесоюзного фестиваля  
самодетельного художественного  
творчества трудящихся

**НАРОДНЫЙ ХОР «БЕВЕРИНА»**  
учителей Цесисского района

Заслуженный коллектив Латвийской ССР,  
лауреат международного конкурса,  
лауреат Первого Всесоюзного фестиваля  
самодетельного художественного  
творчества трудящихся

**НАРОДНЫЙ ХОР «ДЗИЕДОНИС»**  
Центрального клуба полиграфистов

Художественный руководитель и главный дирижер  
народный артист Латвийской ССР,  
лауреат Государственной премии ЛССР

**Имантс КОКАРС**



LATVIJAS PSR VALSTS FILHARMONIJA

LVU aulā

Trešdien, 1978. gada 29. martā, plkst. 20.00

starptautiskā un Vissavienības konkursa laureāts,  
Tautas kolektīvs

**RĪGAS KAMERKORIS «AVE SOL»**

1. Vissavienības mākslinieciskās pašdarbības  
festivāla laureāts,  
Cēsu rajona skolotāju

**TAUTAS KORIS «BEVERĪNA»**

Latvijas PSR Nopelniem bagātais kolektīvs,  
starptautiskā konkursa laureāts,

1. Vissavienības mākslinieciskās pašdarbības  
festivāla laureāts  
Poligrāfiķu centrālā kluba

**TAUTAS KORIS «DZIEDONIS»**

Mākslinieciskais vadītājs un galvenais diriģents  
Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks,  
LPSR Valsts prēmijas laureāts

**Imants KOKARS**



PROGRAMMA

I

- R. PAULS (1936.) — Kora «Dziedonis» moto,  
I. Ziedoņa vārdi
- M. ZARIŅŠ (1910.) — Dziesma par partiju,  
A. Krūklā vārdi
- Nakts kuranti
- V. TORMISS (1930.) — Litānija pārkonam
- Krievu tautas dziesma  
A. Svešņikova apdarē — Ei, uņņem
- Latviešu tautas dziesma  
V. Kaminska apdarē — Kāzu dziesma
- Dž. VERDI (1813.—1901.) — Koris no operas «Ernani»
- Dzied «Dziedonis»  
pie klavierēm Ilze Dzērve
- Im. KALNIŅŠ (1941.) — Dziesma dzimtenei,  
I. Ziedoņa vārdi
- E. MELNGAILIS (1874.—1954.) — Jāņu vakars,  
tautas dziesmas vārdi
- K. ORFS (1895.) — Fragmenti no oratorijas  
«Catulli Carmina»
- M. GLINKA (1804.—1857.) — Fināls no operas  
«Ivans Susaņins»
- Dzied «Beverīna»  
pie klavierēm Gunta Boža

II

- Dž. PALESTRINA — I vaghi fiori  
(1525.—1594.)
- F. ANERIO — Motete  
(1560.—1614.)
- O. LASO — Atbalss  
(1532.—1594.)
- D. SOSTAKOVIČS — Dzimtene klausās,  
(1906.—1975.) J. Dolmatovska vārdi
- Ald. KALNIŅŠ (1928.) — Līdzat, meitas, man dziedāt,  
tautas dziesmas vārdi
- P. DAMBIS (1936.) — Ar brālīti dancot gāju,  
tautas dziesmas vārdi
- Divas daļas no cikla  
«Ganu balsis»  
1. daļa Bārtas garais sauciens  
4. daļa Nicas ganu balss
- Dzied «Ave sol»
- J. VOTŅANSKIS — Rorando coelli  
(1572.—1622.)
- A. NOVIKOVŠ — Mana dzimtene,  
(1896.) L. Ošaņina vārdi
- Dzied apvienotie kori

Latvijas PSR Kultūras  
ministrija

1978.g."20." septembrī  
Nr.02-2-18/2783

.....  
.....

Par izcilien sasniegumiem padomju kora mākslas attīstībā strādājot ar Cēsu rajona skolotāju Tautas kori "Beverīna", Rīgas kamerkori "Ave Sol" un LPSR Nopelniem bagāto kolektīvu Tautas kori "Dziedonis" Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks, republikas prēmijas laureāts profesors Imants Kokars izvirzīts 1978.gada PSRS Valsts prēmiju kandidātos.

Sakarā ar sugstākināto, 1978.gada 7.,8. un 9.oktobrī Maskavā notiks kamerkora "Ave Sol", Tautas koru "Beverīna" un "Dziedonis" koncerti, kurus vērtēs PSRS Valsts prēmiju komitejas komisija. Latvijas PSR Kultūras ministrija lūdz rast iespēju Jūsu vadītās iestādes darbiniekiem ..... kora ..... dalībniekiem laiks no š.g.5.līdz 10.oktobrim piedalīties nāginājumos un koncertos Maskavā, saglabājot darba algu.

Ministrs



V.Kaupužs

200 eks.



"Cīņa" - 10.10.78



Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieka, republikas Vaists prēmijas laureāta, profesora Imanta Kokara radošā darba vakari notikuši Pēterā Čaikovska Maskavas Vaists konservatorijas lielajā zālē un Pļemaskavas pilsētas Dubņa kultūras namā.

Tajos piedalījās republikas Tautas kolektīvi — Latvijas PSR Nopelniem bagātais viru koris «Dziedonis», Rīgas kamerkoris «Ave sol» un Cēsu rājona skolotāju koris «Beverīna». Attēlā: koncerts Dubņā. A. Āķa un I. Prēdeļa foto (LATINFORM)

CĪŅA N:236(11490)  
1978.g. 13. oktobrī

## Imants Kokars koncertē Maskavā

Čaikovska Maskavas Vaists konservatorijas Lielā zālē mūsu dienas ir viena no laikmeta valstiskās mākslas visaugstākajam tribīnēm. Te, pa saules lielās mākslas krustceļos, aizvadītās nedēļas nogalē dūris viesmīgi vērs latviešu padomju izpildītājmākslas spilgtākajām izpausmēm kora mākslas žanrā. Milzīgās afišas, kas plašā telokā ietver Čaikovska pieminekli konservatorijas laukumā, ir sava veida mūsdienu muzikas dzīves skaņas lappuses. Te blakus Prāgas madrigālistiem, Iriānas nacionālā radio un televīzijas kamerorķestrim bija lasāms arī par Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieka, Imanta Kokara radošo vakaru, kurā piedalās Rīgas Tautas koris «Ave sol», Cēsu rājona skolotāju Tautas koris «Beverīna» un Poligrāfiku Centrālā kluba Tautas viru koris «Dziedonis». Pasaulslavenā zālē, kurā pavasarī izskanējis kārtējais Čaikovska starptautiskais konkurss, kura parasti ir nodota simfoniskās muzikas propagandai, šoreiz atcīna kora mākslas cīnītājus.

Imanta Kokara vārds maskaviēšiem, protams, nav svešs. Ne vienu vien reizi dziedāts PSRS Komponistu savienības plēnumos, kongresos, «Ave sol» ir bijis gods piedalīties

PSKP XXV kongresa dalībniekiem veiktajā svīnīgajā koncertā. Tajās pašās dienās ar lieliem panākumiem notika koncerts Maskavas konservatorijas Mazajā zālē.

Tuvojas koncerta sākums, arvien straujāk pulcējas kora muzikas draugi, klausītāju vidū redzami Maskavas muzikas darbinieki, komponisti, diriģenti, muzikas kritiķi. Tū vidū Ļeņina prēmijas laureāts G. Šviridovs, PSRS kultūras ministra vietnieks V. Kuharskis, Ļeņingradas Komponistu savienības priekšsēdētājs A. Petrovs, tvērojami kora mākslas meistari, kā profesors V. Sokolovs, profesors V. Miņins.

Saprotama arī republikas sabiedrības uzmanība. Klausītāju vidū sastopam kultūras ministru V. Kaupužu, Komponistu savienības valdes priekšsēdētāju G. Ramanu, Vaists ilharmonijas direktori E. Rāpitu, kultūras dzīves vadītājus, muzikus.

Noskan trešais zvans. Maskaviēšu aplausu sveļti, uz skatuves savas vietas leņem Rīgas kamerkora «Ave sol» dziedātāji. Zālē valda tā radošā atklāsmel nepieciešamā augstsprieguma atmosfēra, kad ierastais un ikdienišķais vērsas mākslinieciskā vienreizībā.

Maskaviēši, kā zināms, liel mūsu muzikas draugi un pazinēji. Arī šoreiz grūti iedomāties uzmanīgāku un atsaucīgāku klausītāju. Koncerta pirmā daļa, kurā muzicēja «Ave sol», lielajai klausītāju saimei bija jaunatklājums un patiesi pārsteigums par cilvēka mākslinieciskajām radītspējām. Tādēļ arī kamerkora «Ave sol» daudzveidīgo programmu uzņēma ar nemanīgu jūsmu un atsaucību, sākot ar J. Ivanova, U. Naiso, J. Fālka, Aldona Kalniņa un beidzot ar P. Dambja, A. Koševska un I. Valtauska kora darbiem. Ar gandarījumu jāatzīmē, ka kamerkora, tāpat arī pārējo kora programmas, nebija sastādītas, izdabājot publikas tradicionālajai gumei, kā diemžēl kora muzikas dzīvē pa laikam vēl sastopams. Tas bija veidots ar noteiktu mērķi: parādīt maskaviēšiem izpildītājmākslas, kā arī komponistu, radošās mākslas neparasti plašo diapazonu, kas ir iedomājams vienīgi un tikai attīstītā sociālisma apstākļos, kad daudz nacionālā padomju māksla plaukst brāļu tautu saimē.

Koncerta otrajā daļā dziedāja «Beverīna», viens otru papildinādami gan dziesmu izvēlē, gan arī izpildīšanas manierē, nemiltīgi kāpinot Imanta Kokara ra-

došā vakara mākslinieciskās atklāsmes sugestīvo spēku. Klausītājiem pakāpeniski pavēras trīs muzicēšanas stili, kas kopumā veido diriģenta radošās personības daudzskaidri — skanošo triptihu: «Ave sol», «Beverīna», «Dziedonis».

Kamerkoris «Ave sol», kā tas vispār raksturīgi arī instrumentālem kameransambļiem (un kamerorķestriem it sevišķi), visspilgtāk pārstāv virtuozitāti, koncertiskumu, spēju pakļaut mākslinieciskām vajadzībām un mērķiem visas cilvēka bals spējas. Teiktāis daudzējādi nosaka arī «Ave sol» programmas, kur blakus pārdzīvotuma mākslai jo epilgti atklājas tā sauktā izrādīšanas māksla.

Tautas kora «Beverīna» dziedāšanas maniere vislabāk atbilst tam mākslinieciskās izteiksmības spējam, ko mēdzam apzīmēt ar episko teātri. Ar to arī izskaldrojams, ka «Beverīnas» atskanotās programmas centrā bija Aldona Kalniņa «Kāzu» teatralizētā uzveduma atsevišķas daļas, kas vairākos aspektos sasauca ar K. Orfa skatuves kantātem. Tas ir izrādīšanas mākslas cits atzarojums, kas būdams rada episkajai izteiksmībai jau sarkaras ar meklējumiem etnogrāfijas jomā.

Visplašākais izteiksmības diapazons pārdzīvotuma mākslas jomā nenoliedzami piemīt Tautas korim «Dziedonis». Šāda ievirze Maskavas koncertā visspilgtāk izteicās V. Tormisa izvērstajā kora drāmā «Lītaņa pārkonam», kā arī V. Kaminskā «Balādē par mieru un nemieru».

Tādējādi I. Kokara mākslinieciskās pašdarbības raksturīgākās skatuves izteicās trīs pazīstamajos kora kolektīvos vairākos līmeņos, kas savukārt diferencējas un sintezējas atkarībā no katra kora individualitātes un attiecīgās dziesmas mākslinieciskā satūra.

I. Kokara mākslinieciskā darbība ir no jauna apstiprinājusi, ka apzīmējums profesionālās kolektīvos mūsu apstākļos ir ieguvus citu saturu. Tas daudzos gadījumos ir viegli nodarbošanās, profesijas, nevis kvalitatītes izteicējs. Jo daudzi mākslinieciskās pašdarbības kolektīvi, arī I. Kokara vadītie Tautas kori, pārsniedz tās kvalitātes, kādas spēj aizstāvēt pat redzami profesionāli kolektīvi.

Klausītāju dedzīgā piekrišana (kas izpaudās gan nerimstošos aplausos, gan brīvo saucienos) apliecināja Padomju Latvijas kora mākslas augsto līmeni, vienlaikus izvirzot republikas muzikas kultūras darbinieku saimei jaunus, vēl augstākus mērķus. Iai, tos īstenojot, rastu ceļus tālākai augsmei.

L. Kārklīns



В концерте принимают участие народные коллективы Латвийской ССР:

**Хор учителей Цесисского района  
„Беверина“**

**Рижский камерный хор „Аве сол“**

**Заслуженный коллектив ЛССР  
Мужской хор „Дзиедонис“**

ПРОГРАММА

I отделение

- Я. ИВАНОВ** (1906) — «Пейзаж родины» (вокализ)  
**У. НАЙССО** (1928) — «Войне — нет!» стихи Л. Шпахиной  
**Ю. ФАЛИК** (1936) — Две части из цикла «Осенние песни»  
 «Поднялась, шумит непогодушка» стихи И. Никитина  
 «Ржавые елки» стихи А. Жигулина  
**Алд. КАЛНЫНЬШ** (1928) — «Петь, девицы, помогите» слова народные  
**П. ДАМБИС** (1936) — Две части из цикла «Песни моря»  
 «Вей, вей ветерок»  
 «Звонят в Риге, в Елгаве» слова народные  
**П. ДАМБИС** — «С братцем танцевать пошла» слова народные  
**А. КОШЕВСКИЙ** — «Музыка фа-ре-ми-до-си» слова народные  
**И. ВОТНЯНСКИЙ** — «Rogando coeli»  
 Исполняет Рижский камерный хор «АВЕ СОЛ»

II отделение

- Им. КАЛНЫНЬ** (1941) — «Ленину» стихи И. Зиедониса  
**Алд. КАЛНЫНЬШ** — Две части из представления «Свадьба» слова народные  
**Э. МЕЛНГАЙЛИС** (1874—1954) — «Вечер лиго» слова народные  
**Я. ВИТОЛС** (1863—1948) — «Певец Беверины» стихи Аусекля  
 Исполняет хор учителей Цесисского района «БЕВЕРИНА»  
**В. КАМИНСКИС** (1929) — «Вечно будет песня» стихи И. Зиедониса  
 «Баллада о покое и тревоге» стихи И. Зиедониса  
**Г. СВИРИДОВ** (1915) — «Душа грустит о небесах» стихи С. Есенина  
**В. ТОРМИС** (1930) — «Литания грому» (текст из эпоса «Калевала») Исполняет заслуженный коллектив Латвийской ССР мужской хор «ДЗИЕДОНИС»  
**Р. ПАУЛС** (1936) — «Моей родине» стихи Я. Петерса  
 Исполняют объединенные хоры «АВЕ СОЛ», «БЕВЕРИНА», «ДЗИЕДОНИС»

БЛИЖАЙШИЕ КОНЦЕРТЫ:

8 октября (в 14 часов) Абонемент № 33

ФОРТЕПЬЯННАЯ МУЗЫКА

Николай ДЕМИДЕНКО

Клемени, Бетховен, Франк, Мусоргский

8 октября (в 19 час. 30 мин.)

СИМФОНИЧЕСКИЙ ОРКЕСТР ВСЕСОЮЗНОГО РАДИО И ЦЕНТРАЛЬНОГО ТЕЛЕВИДЕНИЯ

Дирижер — Роберт ЛАМАРКИНА (Соединенные Штаты Америки)

Соллист — Теренс ДЖАДД (Великобритания)

Франк, Р. Штраус, Прокофьев

9 октября

КОНЦЕРТ СТАЖЕРОВ МИЛАНСКОГО ТЕАТРА «ЛА СКАЛА»

Жени АНВЕЛЬТ (сопрано), Элада ЧАХОЯН (колоратурное сопрано), Роман МАЙБОРОДА (баритон), Михаил МУНТЯН (тенор)

Начало в 19 часов 30 минут

Цена 5 копеек

Тираж 750

Заказ 4967

Типография газеты «Красная звезда», Хорошевское шоссе, 38



МИНИСТЕРСТВО КУЛЬТУРЫ ЛАТВИЙСКОЙ ССР  
МОСКОВСКАЯ ОРДЕНА ТРУДОВОГО  
КРАСНОГО ЗНАМЕНИ  
ГОСУДАРСТВЕННАЯ ФИЛАРМОНИЯ

**БОЛЬШОЙ ЗАЛ КОНСЕРВАТОРИИ**

**ТВОРЧЕСКИЙ ВЕЧЕР**

Народный артист Латвийской ССР, лауреат Государственной премии Латвийской ССР, профессор

**Имант КОКАРС**

Суббота, 7 октября

Сезон 1978—1979 гг.





## «AVE SOL», «BEVERĪNA», «DZIEDONIS»

Liekas, pavisam nesen vēl klausījāmieš Imanta Kokara vadītos korus «Ave sol» un «Dziedonis» Latvijas Padomju komponistu savienības VIII kongresa koncertos. Un, lūk, arī šīs atkal aicina divus vakarus pēc kārtas uz jaunu tikšanos ar Imantu Kokaru un viņa pazīstamajiem kolektīviem «Ave sol», «Beverina» un «Dziedonis».

Imanta Kalniņa dziesma ar Imanta Ziedoņa vārdiem

### «LEŅINAM»

Kopš Dziesmu svētku simtgades svinībām 1973. gadā ir kļuvusi par vienu no mūsu iemīļotajiem kora darbiem. Nav otras dziesmas latviešu mūzikā, kas spilgtāk, oriģinālāk paustu mūsu tautas uzticību leņinisma idejām. Tautas kora «Beverina» koncertā priecēja tās pavasarīgā elpa, trauksmainā, dzīvi apstiprinošā tēlainība, tāpat arī priekšnesuma vitalitāte un ansambļa skanējuma harmonija.

Mākslinieciski spilgti kora darbi ar augstu pilsonisku skanējumu bija pārstāvēti arī pārējo kora repertuārā. Atzīmēsim kaut Imanta Kalniņa «Dziesmu Dzimtenei», Margēra

vēriena kora darbs ar ļoti bagātu un daudzveidīgu emocionālo saturu (autora veltījums Sopena piemiņai). Tieši izvērstā muzikālā dramaturģija ļāva izpildītājiem («Ave sol») radīt priekšstatu par dramatiski patētisku fresku. Īpašu atziņu pelna arī ritmointonatīvā aspekta virtuozais sniegums.

Pieminēsim vēl Veljo Tormisa «Litāniju pārkonam» vīru kora «Dziedonis» atskaņojumā un Karla Orfa kantāti «Cantilli Carmina» jauktā kora «Beverina» repertuārā (koncerta programmā bija iekļautas atsevišķas daļas).

Tautas kora «Beverina» apskauzamās balsis materiāla kvalitātes un mākslinieciskais temperaments lieti nodereja Karla Orfa tīri skatuviski tvertoto muzikālo tēlu īstenošanai. Kantātes «Cantilli Carmina» metroritmiiski daudzšķautņainie, seno skaņkārtu kolorītā zīmētie dziedājumi, turklāt vēl īpašā valodas dialektā, «Beverinas» izpildījumā izskanēja ar lielu māksliniecisku spēku un entuziasmu.

Veljo Tormisa dziesmas «Litānija pārkonam» intonatīvā iecere izteicis visnenoturīgākajos, spriegākajos tonāli skaņkārtiskajos veidojumos (divu tritonu sfēru pretstatīšana skaņkārtas tonis — pustonis — tonis — pustonis vidē), kas komponistam bijis nepieciešams attiecīgas muzikālās tēlainības radīšanai, bet no izpildītājiem prasā neparasti augstu intonēšanas kultūru. Neierastos intonēšanas uzdevumus spoži veica kā «Dziedonis», tā arī kora solists Juris Rijkuris. Tenora solo melodisko līniju komponists apzināti centrējis visneērtākajā diapazona posmā, lai intonēšanas process gan foniski, gan vizuāli darbotos kā mākslinieciskās izteiksmības faktors.

Blakus tādiem latviešu klasiskā kora mūzikas stūrakmeņiem kā Emīļa Melngaiļa «Jaņu vakars» un Jāzepa Vītola «Beverinas dziedonis», kuru izpildījumā dziedājis Imants

praksi ar pamatkori un vienu vai vairākiem papildu koriem. Primāro un sekundāro koru (ansambļu) intonatīvie un dinamiskie kontakti visveiksmīgāk realizējas J. Vortņanska dziesmā «Rorando coeli» un Dž. Palestrinas «Popule meus».

Renesanses meistarību mākslas vienkāršība, atturība un cildenums nereti rada atvieglotu priekšstatu par šo darbu iestudēšanas un satura atklāsmes grūtībām. Patiesība ir daudz sarežģītāka, jo atskaņotājmākslā panākumus nosaka interpretācija, bet gadsimtu gaitā izpildīšanas tradīcijas ir visai sazarojušās. Tādēļ arī katram diriģentam, veidojot pirmsklasīcisma sacerējumu atklāsmes, ir jāizlemj sava attieksme pret terasveida dinamikas maiņām, tempa stabilitāti, frazēšanas principiem un skaņas nokrāsu.

Pārrunājamos koncertos uz šiem nezināmajiem atbildēja Imanta Kokara talants, jaunradītāja spēks, mākslinieciskā pieredze un šodienas izjūta, saiknējot tradīcijas ar laikmeta elpu.

Lielu gandarijumu pirmā koncerta noslēgumā klausītāji guva no dažādu tautu tautasdziesmām. Tās uzplauka kā daudzkrāsainas svētku raķetes un muzikālās tēlainības spilgtumā nostājās līdzās lielajām mūsdienīgajām partitūrām. Ar aktīvo intonatīvo ritmisko artikulāciju «Ave sol» izpildījumā īpašu sajūsmu izraisīja krievu tautasdziesma «Taņa, Taņūša» V. Kaļistratova aparē un ukraiņu tautasdziesma «Ai, ozolīti» N. Rakova aparē.

Kad vīru koris «Dziedonis» ar neparastu aizrautību un artistiskumu bija nodziedājis S. Guno, R. Vāgnera un Dž. Verdi operkoru, ikvienam bija skaidrs, ka ikkatrs operteātris varētu sapņot par šādu kolektīvu. Nobeigumā visi trīs Imanta Kokara vadītie kori — «Ave sol», «Beverina» un «Dziedonis» skandēja pēdējo programmā fiksēto dziesmu — A. Novikova



Pie patriotiskas ievirzes kora darbiem pieder arī igauņu komponista Uno Naiso balādes tipa dziesma «Karam nē!». Šie vārdi kā enerģiska protesta saucieni izskanēja «Ave sol» programmas sākumā. Gaisā atkārtoti sastingst disonējoši daudzskaldņi, zīmējot kara drausmas mūzikas skaņu tēlos. Dziesmas fakturālā ievirze var aicināt izpildītājus uz arišķīgu, forsētu dinamiku, taču «Ave sol» muzicēja ar iekšējas pārliecības spēku un mākslinieciski attaisnotu sevis apliecināšanu, bez lieka patosa pat dramatiski visspriegākajās epizodēs.

Skaņraža dziļi psiholoģiskas pārdomas par savas dzimtās puses dabu un likteņiem ir paustas arī Jāņa Ivanova vokalizē «Dzimtenes ainava». Imanta Kokara interpretācijā tā ieguva episki skaudru atveidu. Pēc sākotnējās liegī pastorālās diatonikas klausītāji pat nepamanīja pakāpenisko skaņu raksta sarežģīšanos, eliptisko septakordu ķēdes, jo kora «Ave sol» dziedāšanas princips balstās uz intonatīvi sižetisko polifoniju, tā panākot visa skaņu auduma it kā melodizētu politematismu un atvirzot uz tveres inerci no tradicionālajām vertikālajām strukturām. Zināmā mērā simboliska nozīme bija Valtera Kaminska un Imanta Ziedoņa

#### «MOZU MOZOS BOS DZIESMA»,

kas izskanēja Tautas kora «Dziedonis» izpildījumā. Plašais mūzikas mākslas vispārīgums šajā dziesmā paceļ to mūžības kategorijās, lai vienmēr cilvēkiem dotu spēku un atjaunošanos. Sacītais jo vairāk attiecas uz nozīmīgiem dažādu tautu komponistu lielas formas sacerējumiem, kam vienmēr ierādīta vieta Imanta Kokara vadīto kolektīvu koncertprogrammās.

Poļu komponista Andžeja Koševska «Mūzika Fa — Re — Mi — Do — Si», ir simfoniska

Kokaram sadarbība ar Tautas kori «Beverīna» izdevās rast nevienu vien jaunu metu, liela uzmanība bija veltīta sacerējumiem, kas radušies tā sauktā jaunā folkloras vilņa ietekmē. Šāda tipa kora daiļradi ievadīja Aldoņa Kalniņa dziesma

#### «LIDZAT, MEITAS, MAN DZIEDĀT»

ar tautasdziesmas vārdiem. Šajā dziesmā polifonijas izteiksmes līdzekļu daudzveidība, kas brīžiem izvērtās pat vairākslāņu faktūrā, «Ave sol» priekšnesumā skanēja viegli un atraisīti, ar trauksmainu liksmi kora korifeju soloposmos.

Klausoties Paula Dambja dziesmu «Zvan' Rīgā, Jelgavā» no cikla «Jūras dziesmas» nāca prātā tā vienprātīgā sajūsma, kāda valdīja Komponistu nama zālē Maskavā, kad tur «Ave sol» izpildījumā pirmo reizi skanēja šis pats cikls. Šī sonoristiskā partitūra ir labs piemērs, cik rūpīgi un mērķtiecīgi, atbilstoši iecerei ir jāatlasa mūsdienu mūzikas valodas iespējas. Koris suverēni pārvaldīja intonatīvi tik grūto partitūru, vienlaikus demonstrējot gan savu intonēšanas meistarību, gan diriģenta interpretācijas mākslu.

Atsevišķās dziesmās no Paula Dambja cikliem «Ganu balsis» un «Danču dziesmas» klausītāju priekšā izvērtās ne tikai latviešu tautas muzikālās daiļrades poētiska ainava, bet radās arī vislabākā izdevība iepazīties ar kamerkora «Ave sol» solistu augsto vokālo kultūru (V. Okuņa, A. Garanča, E. Brahmāne un V. Čukurs), kā arī māksliniecisko patstāvību a cappella muzicēšanas jomā, jo solisti ir izvietoti klausītāju zālē.

Līdzīga muzicēšanas forma vairākkārt bija sastopama «Ave sol» programmā iekļautajās renesanses laikmeta komponistu (Dž. Palestrina, O. Laso, J. Vortņanskis) darbos, iezīmējot toreiz izplatīto muzicēšanas

#### «DZIMTENE MANA».

Izpildītāju un klausītāju entuziasms bija sasniedzis savu zenītu. Ne jupiteru spožās gaismas, ne vēlā vakara stunda, ne visai itēlpīgā programma nebija nogurdinājusi plašo klausītāju saimi, kas vēl un vēl gribēja baudīt Imanta Kokara mākslu, sumināt viņu, pateikties.

Acīmredzot nav nejaušība, ka divu koncertu dramaturģijas fokusā atrodas tieši «Dzimtene mana». Tās idejiski mākslinieciskais saturs mums daudzējādi palīdz skaidrot «Ave sol», «Beverīnas» un «Dziedonis» galvenā diriģenta un mākslinieciskā vadītāja Imanta Kokara fenomenu padomju mūzikas kultūrā.

Kādu apstākļu kopums tad nodrošina viņa mākslinieciskos panākumus?

Pamatbildi uz šādu jautājumu dod kultūras un mākslas augsmes neierobežotās iespējas attīstīta sociālisma apstākļos, mūsu republikas ekonomiskās un kultūras dzīves plaukums draudzīgu tautu saimē, kas pacēlis mūsu tautas gadsimtiem ilgo dziedāšanas mīlestību uz padomju dziesmu spārniem un radījis jaunus pārsteigumus daudz pieredzējušajai pasaules mākslai starptautiskos forumos.

Kādas īpašības raksturo viņa personību?

Imanta Kokara darbības **internacionālā ievirze**, kas nosaka viņa vadīto kolektīvu repertuāra un koncertprakses idejiski māksliniecisko saturu; **nesavtīgā pašatdeve**, no kā izriet mākslinieciskās meistarības līmenis; **radošās personības fascinējošais spēks**.

LUDVIGS KĀRKLIŅS

1978. gada  
21. jūlija

13





PROGRAMMA

I

- Im. KALNIŅŠ — Ļeņinam, Im. Ziedoņa v.  
Im. KALNIŅŠ — Dziesma dzimtenei,  
Im. Ziedoņa v.  
E. MELNGAILIS — Jāņu vakars, t. dz. v.  
J. VITOLS — Beverīnas dziedonis,  
Ausekļa v.  
K. ORFS — Fragmenti no oratorijas  
«Catulli Carmina»  
A. SKRĶABINS — 1. simfonijas fināls  
«Slava mākslai»  
Dzied **«Beverīna»**

II

- R. PAULS — Kora «Dziedonis» moto,  
Im. Ziedoņa v.  
M. ZARIŅŠ — Dziesma par partiju,  
A. Krūkļa v.  
— Nakts kuranti  
V. KAMINSKIS — Mūžu mūžos būs dziesma,  
Im. Ziedoņa v.  
V. TORMISS — Litānija pārkonam  
ž. PALESTRINA — Popule meus  
S. GUNO — Karavīru koris no operas  
«Fausts»  
R. VAGNERS — Koris no op. «Tanheizers»  
Dzied **«Dziedonis»**  
A. NOVIKOVŠ — Dzimtene mana,  
Ļ. Ošapina v.  
Dzied **apvienotie kori**

Большой зал ЛГУ

Среда, 21 июня 1978 года, в 20.00 час.

Лауреат Первого Всесоюзного фестиваля  
самодельного художественного  
творчества трудящихся

**НАРОДНЫЙ ХОР «БЕВЕРИНА»**  
учителей Цесисского района

Заслуженный коллектив Латвийской ССР,  
лауреат международного конкурса,  
лауреат Первого Всесоюзного фестиваля  
самодельного художественного  
творчества трудящихся

**НАРОДНЫЙ ХОР «ДЗИЕДОНИС»**  
Центрального клуба полиграфистов

Художественный руководитель и главный дирижер  
народный артист Латвийской ССР,  
лауреат Государственной премии ЛССР

**Имантс КОКАРС**







Arma

17.8.1948

# SAVIENĪBAS PAŠDARBĪBAS MĀKSLAS I FESTIVĀLS

## Dziesmā apliecināts darbs

to mūsu labākajiem inženieriem, kolektīviem ir Poligrāfiskā kluba Noģētais Tautas vīru edonis». Tā māksli- rādītājs un galvenais ir republikas Valsts laureāts, Latvijas skatuves māksli- Kokars.

nāšanām, lai katram šajā procesā būtu iespējas parādīt radošu iniciatīvu. Draudzīgas un tajā pašā laikā lietiskas darba attiecības ar biedriem Eduardam Možeiko palīdz veidot ledzīmta smalkjūtība, lejutība. Bet tas nenozīmē, ka piedola tiek navīzība, līdz galam kārtīgi nepadarīts darbs. Viņš ir prasmtīgs un prasīgs darbu vadītājs, kas cilvēkā visaugstāk vērtē

gātību, ar daudzveidību. Kora 80 gadu darba svētku koncertam gatavots daudz pirmatkaņojumu. Viens no tiem Valtera Kaminska «Balāde par mieru un nemieru» (Imanta Ziedoņa vārdi). Gads pagājis, līdz paši kopā ar maestro katrā mēģinājumā ar sviedriem likuši skapu pie skaņas, frāzi pie frāzes. No dziļi infimās laimes izjūtas balādes sākumā, kur dār-

Eduards Možeiko atzīst, ka 28 gados, kas pavadīti vīru korī «Dziedonis», viņš nepārtraukti garīgi pilnveidojies. Tas izziņas avots, ko koristiem paver aktīvā koncertdarbība, nav pārvērtējams. Ikvien programmu gatavojot, iegūst jaunas zināšanas mūzikā, dzejā, Padomju zemes un ārzemju valstu tautu kultūrā un sēdzīvē. Un kur gan kopš 1955. gadā,

laikraksti. Patika gan dziedāju profesionālais līmenis, gan pertūras izvēle, gan krāšņie tēstēterpi.

Socien Tautas vīru koris «Dziedonis» ir padomju — poļu draudzības biedrības kolektīvais cēklis, regulāri sarakstās un a mainās nofīm ar Polijas Tautas Republikas 7 korim. Šo kontu tu uzturēšana ar Padomju zem un sociālistisko valstu koru kolektīviem tad arī ir Eduarda Možeiko sabiedriskais pienākums. Tā prasa daudz fakto, ledzījinašān un zināšanu.

Sīstot par pirmajam tenore visupims gribētu pieminēt Ardu Laudobeli, kas, tāpat kā v pārējie «Dziedoņa» vīri, dziesm apēsīs. Arvīds dzimis Liepā kur pat jūras vējiem un vilpiem sava dziesma. Tās melodijā j bērntībā cieši leklaušijies, v saigojies radīt savu dziesmu, i vus gadus mācās Liepājas mūzik vidusskolā pie plaši pazīstamā ru kora diriģenta Jāņa Dreimā. Tad seko karadienests, bet p demobilizācijas Arvīds Laudobelis mācības vairs neturpina. 1919. gadā viņš ierodas Rīgā un s strādāt tipogrāfijā «Cīņa». Tala tu izkopj viņš pašdarbībā — g deju kolektīvā, gan jautkājā k rī. Tagad Arvīds Laudobelis tipogrāfijas «Cīņa» afitu bur cis. Biedri viņu ievēlājuši par p tijas pirmorganizācijas biroja cēkli un savā rātošanas iecirī — par partijas pirmorganizāci sekretāra vietnieku. Ar apzint godam veiktu darbu viņš lema tojis kolēģu autoritāti. Kopš 197. gada Arvīds Laudobelis brī laiku veļt korim «Dziedonis», k viņa spēctīgs pirmais tenors i ti vajadzīgs. Kā kora padom loceklis viņš aibid par kārtī un disciplīnu mēģinājumos, i ja uz mēģinājumiem kārtīgi ler das visi, par to diriģents Ima Kokars vispims paldies saka A vidam Laudobelim. Kad izga vota «Dziedoņa» kārtējā konce afišā, kolektīvs ar aplausiem p teicās Arvīdam un tā kolēģis par vēstnesi, kas aicinās klau tājus uz kopīgo darba dziesmu. Otrajā augustā, aigriezoties koncertcelojuma un aipūtas bra ciena pa Rumānijas Tautas Repu liku, «Dziedonis» sagadītājus l gas stacijā sveica ar Raimon nāca mana reize, nu es varu g vilāt, gavilāt» (Jāņa Petera v d). Un kāpēc tad negavilēt, atkal veikts ceļojums, kurā P domju Latvijas labākā vīru ko darba dziesma ar mākslas vi aptverto spēku apliecinājusī ta tu draudzību.



No kreisās: Arvīds Laudobelis, Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieks Imants Kokars, un Eduards Možeiko. V. Filatova foto

Latvijas Dziesmu a sacensībās «Dzie- 1967. gada allaž pirmo vietu. Arī u festivālā aizvadi- tas sapēma pirmās diplomu. Kolektīva iksliniecisko sniegu i vērtējuši klausītā- zemē un sociālist- slis. Korī ir 80 — visdažādāko Ri- mumu, lestāžu un rbinieki.

astāsīsim par di- kora «Dziedonis» — Rīgas vagonu remonimēhāniskā celem bagāto meista- Možeiko un tipog- rā» reklāmu cheha vidū Laudobeli.

kolektīvā ar darbu. tieši, to nosaka mū- rei darāmo, to veido itiecības.

gadā Eduards Mo- Rīgas industriālo , par viņa pirmo vienīgo darbvietu gonu rūpnīca. Ko- ovērtē kluso, no- li, kas jau sākumā tību, mērķtiecību, ama apziņu, dis- ieksmi uzklaušī redzējušo darba- ūjumus. Pirmās ne- nā panākumi, pīr- tāleicības vārdi par mu Eduardam Mo- ummējas vienā lielā jēdzienā — darba darījumā. Ar iegūtu diena nav pagājuši darīts kas ļoti vajā- kois, arī sākas viņa aktīvā. 1955. gadā ba un darbābiedri žaiko uztic remonta nodaļas meistersa āpat kā līdz šim — letīšks un nosvērts, ņei pienākumus, cen- sanemtu tādu uzde- ņist viņa spējām, zi-

pienākuma apziņu un disciplīnu. Jāpiebilst, ka Eduards Možeiko ir remonimēhāniskā ceha partijas pirmorganizācijas sekretāra vietnieks un kārtības sargu vienības komandieris.

Tajā pašā 1948. gadā Eduardam Možeiko dzīve savijās ar Poligrāfisku centrālā kluba vīru kori «Dziedonis». Cits kolektīvs, bet principi tie paši. Cik un kā tu sevi atdod dziesmai, tik tu jūties gandarīts, kolektīvā nepieciešams. Tā ir darba dziesma, kas jāveido skaņtā visiem 80 vīriem. Šī dziesmas mīlestība ir ļoti prasīga — jāatdod daļa brīvā laika, jā- jūt atbildība pret kolektīvu. Jā- mācās būt pacietīgam un savaldī- gam, jādomā, jāizprot, jāpārdzi- vo... Un tikai tad šī mīlestība dāsni atalgo ar domu un jūtu ba-

zā brīst āboli, dāls mierīgs dzer pienu un sievā zied kā saulespuķe, no pakāpeniski augošā nemiera par iespējami tuvo karu, par ne- ziņu, vai draugs draugam pal- dīzēs, līdz pirmejam izbaidīju šū- stam «karš», «karš», līdz nākama- jam, kurā jāielek drosme, vēl līdz citam, kurā jālaus spēks un tā līdz pēdējam — kam jāskan kā uzvaras salūtam.

Te viens mēģinājumā paši jūt, ka nenobriest āboli, te citā — pagalam sašutis ir diriģents, ka «karš» neskan pietiekami traģiski un dramatiski. Un tā bez gala, līdz tam mēģinājumam, kad visi 80 izauguši līdz tai pilsoniskai apziņai, kādu mākslinieciski patie- si darbā atklājuši dzejnieks un komponists.

kad vīru kori sāka vadīt Imants Kokars, nav skanējusi «Dziedoņa» dziesma? Mūsu republikā, var droši teikt, tādu vietu nav. Tai aplaudēts Maskavā, Leningradā, Tallinā, Viļņā, to saņūsmā klausī- jūties ukraiņi, baltkrievi, gruzīni, armēni, azerbaidžāņi. Kopš 1967. gada vīru koris «Dziedonis» uz- sācis regulārus ārzemju koncert- celojumus: tas koncertējis Polijas Tautas Republikā, Ungārijas Tau- tās Republikā, Vācijas Demokrā- tiskajā Republikā, Čehoslovēkijas Sociālistiskajā Republikā un ņogad Rumānijas Tautas Republikā. Spilgtākie iespaidi Eduardam Možeiko ir piedalīšanās Varšā- vas starptautiskajā koru draudzī- bas festivālā 1968. gadā, kur «Dziedoņa» koncertus augsti no- vērtēja klausītāji, kā arī Varšavas



Dzienuves beļns 1988 25

«NEUE WESTFÄLISCHE ZEITUNG»:

# «KORIS, KAS IR VIENREIZĒJA PARĀDĪBA»

## PAR TAUTAS VĪRU KORA «DZIEDONIS» VIESOŠANOS RIETUMVĀCIJĀ

# «PALDIES» UN «DANKE» VĀCU UN LATVIEŠU KONCERTAM

(«Neue Westfälische Zeitung»)

Kā zināms, šogad maijā notika PSKP CK ģenerālsekretāra, PSRS Augstākās Padomes Prezidija priekšsēdētāja Leonīda Brežņeva vēsturiskā vizīte Vācijas Federatīvajā Republikā. Tieši šajā abu valstu vadītāju augstākā līmeņa sarunā priekšvakarā un norises laikā Rietumvācijā viesojās Latvijas pazīstamais Tautas vīru koris «Dziedonis», tādēļ apliecinot padomju un vācu tautu ciešas kultūras sakarus, kas sevišķi rosiģi kļuvuši pēdējos gados un kuri pēc Bonnā noslēgtiem līgumiem attīstīsies ar vēl plašāku vērtību.

«Dziedona» braucienam ir priekšvēsture. Padomju kultūras darbinieku arodbiedrība ilgstoši uztur labus kontaktus ar Rietumvācijas radniecīgu poligrāfijas un papīrropniecības darbinieku arodbiedrību, sevišķi ar Austrumvestfāles novada aktīvistiem. Pērn maijā pie mums pirmo reizi uztejās viens šīs arodbiedrības mākslinieciskās kolektīvs — vīru koris «Altenhāgena 1962» no Bīlefeldes. Kori Rīga sīsnīgi uzņēma Poligrāfiku centrālās klubs un šī kluba Tautas vīru koris «Dziedonis». Tā sākas skaista sadarbība, kuras apliecinājums — nule notikusi «Dziedona» prezīve Rietumvācijā Jāpbeilist, ka «Dziedonis» ir viens no pirmajiem padomju pasdarības kuru kolektīviem, kas uzstāties VFR.

Ģadītie satikumi — arodbiedrības vadītāju un Altenhāgenas koristi viesiem bija noorganizējuši loti plašu darbu. Jautājumiem, kas savļpo Rietumvācijas strādniekus un inteliģenci, interesē viesus, tikšanās ar iestāžu un rīpnicu lieldarbi, iepazīšanās ar novada pilsētām, iepazīšana pie tūrienes, mēģināšana vadītājiem, iepazīšanās ar krašpo Teļteburgas meža apkārtni.

Desmit dienu viesošanas pagājā gluži kā viens sapsprindzāts, bet skaists mirklis. Sīkāk iepazīties ar ieceroto režīmā nebija iespējams, lai netraucētu kora galveno uzdevumu — koncertus. Lai kur cīemotos, kātra iespējamā gadījumā koris sastājās, lai improvizēti koncertā noskanētu kādu dziesmu. Jau vizītes pirmajā dienā, kad koris Frankfortes līdostā sagādāja Altenhāgenas dziesmu draugi, kopīgi atskanēja R. Paula sacerētā «Dziedona» vadmotīva melodija. Izrādījās, ka pērn, mājās atbraukuši, altenhāgenieši iemačuļies dažas dziesmas latviešu valodā.

Pirms rīdziņleku autobuss sasniedza Bīlefeldi, gandrīz visa diena tika veltīta Reinzenes apskatei. Klīnšu ieskaustā upes ieleja un mājīgas pilsētas — tās krastos atstāja neizdzēšamu iespaidu. Izbraukuši cauri VFR metropolei Bonnai (tās dāru zaijūnā pa ceļas oficiālas ceļnes, kuras todien gatavojās L. Brežņeva vizītei), koristi apskatīja slavēno Keines Domu, Gotikas mākslas meistardarba velvju bezgalībā ar tālu atbāsi izskanēja dažas rīdziņleku dziesmas. Neaizmirstami brīži!

Tiesa, tulīt ap dziedošajiem turistiem izveidojās liels interesen tu pulciņš, tur bija arī daži Keinė dzīvojošie svešatnes latvieši. Bet pirmās dienas novakarē, nonākot arodbiedrības izglītības un apūtas centrā Herstē, jau gādāja VFR televīzijas laudis. Tulīt notika muzikālas reportāžas ieraksts, kuru nākamās dienas vairākas reizes VFR televīzijas skatītājiem bija iespēja redzēt

aktuālo notikumu pārraide «Seit un Sodien».

Tāda sprāga un interesanta bija ikviena Austrumvestfāle pavadītā diena. Bija septiņi lieli koncerti, kuru programmās «Dziedonis» parādīja savu mākslu visplašākā kora literatūras diapazonā no renesanses līdz mūsdienai padomju komponistu sacerējumiem.

Kāda būs akustika? Kāda — publikas atsaucība? Šie divi jautājumi allaž bija prātā kora diriģentam profesoram Imantam Kokaram. Par kori viņš daudz neuztraucās. Latvijas PSR Nopelniem bagātais kolektīvs jau pērn septembrī Goricijā (Itālijā) apliecināja savu augsto meistariību — ieguva starptautiskā kora konkursa laureāta nosaukumu.

Turklāt pēdējie mēneši bija aizvadīti spraigā darbā, lai pussimts cilvēku lielā mākslinieciskā delegācija varētu parādīt labu sniegumu. Kad skolās centrā Lāgē jau aiz muguras bija pirmās koncerts. Kļuva skaidrs, ka klausītāji ir patiesi kora muzikas cienītāji. Sākot ar padomju meistari dziesmām līdz operkorim, katrs skandarbā izraisīja nedalītu publikas atziņību. Protams, valrāki skandarbā klausītājiem bija jau labi pazīstami, tāpēc jo svarīgāk kļuva katrā atskatījumā ielikt kaut ko savu, meistariju. Un šķiet, ka tas izdevās, kaut vai slavenās krievu tautas dziesmas «Eļ, ihņemi» interpretācija. Reizējā par šo uzstāšanos «Neue Westfälische Zeitung» rakstīja:

«... un iepazīšana lūsmā ar savu repertuāru, padomju komponistiem, pa vienai latviešu, ukraiņu, krievu, azerbaidžāņu tautas dziesmā, korim no operām. Tas bija pietiekami, lai iepazītos ar kori, ko vada profesors Imants Kokars. Bet pārāk maz, lai no visas sirds ne-novēlētu drīzu atkalredzēšanos Līpē.»

Augustais līmenis radā izbrīnu jau tad, kad diriģents tika ko uzņāk: nekādas toņa no skaņošanas, kas atņem tik daudz laika. Lieliska dinamiskā skala — Vārens forte. Baritonāls skaņējums acimredzot šim korim ir visraskurīgākais. Miksti, bet ne «ērgelisks» basi, nekādu bravuriju teorū. Aprinojami aizkustinoši un ar bagātām nianšiem izdevās tautas dziesma vācu valodā.

Pēc tam bija pats svarīgākais, pats savļpojošākais uzdevums: koncerti Bīlefeldes labākajā koncertzālē, Dr. Etkera hallē. Šī zāle tālu pazīstama kā tēvorojāmu simfoniskās muzikas skaņu ierakstu un koncertu vieta, jo tās akustika patiešām pelna augstāko atziņību. «Dziedona» koncerti šajā zālē, ko daudzi uzskata par vienu no labākajām Eiropā, kļuva, pēc avīžu atziņuma, par «tēvorojāmu notikumu», bet korim — par visu brauciena muzikālo kulmināciju.

Imanta Kokara suģestējošā žesta un viņa mākslinieciskās personības aicināti, koristi priekšnesumā atklāja visu gādium sīpēto prasmi.

Zālē patiešām valdīja mūzika... Vestfāles avīzēs bija teikts, ka visiem dziedošajiem ir muzikāla izglītība. Jāatzīst, profesora vadībā strādnieki, kalpotāji un inženieri, kas veido kora pamatsastāvu, izgūši labu skolu un izveidojuši, pēc vietējo muzikas kritiķu domām, «iespaidīgu izpildītāju mākslas ansambli». Avīzēs atzīmēja, ka harmoniskā programma, kas plaši iepazīstināja

ar Latvijas komponistu mūsdienu paauzdi, ar senō polifono un romantisko muziku, parādījusi «grandiozā muzikāla kolektīva daudzpusību». Ne mazāk cīdinošu vērtējumu nopelnīja E. Darzina «Mūžam zili», dažādo padomju tautu dziesmu un spožo operkuru izpildījums. «Izlidzinātā testūra, izpildījuma disciplīna un visbeidzot, profesionālā patstāvība», raksta Vestfāles muzikologi, «atļauj runāt par kolektīvu, kas pēc sava mākslinieciskā līmeņa ir vienreizēja, ja ne vienīgā sava veida parādība.» Pierādījums tam bija sajūsmnāto klausītāju aplausu vētra, kas pavadīja katru dziesmu.

Uz kora koncertiem individuāli un veselām grupām no Keines, Hamburgas, Hanoveras, Minsteres un daudzām citām VFR vietām, pat no kaimiņvalstīm, ieradās tur dzīvojošie latvieši. Neslēpjot savļpojuma asaras, viņi bija liecinieki latviešu dziesmas triumfā. Korrespondence «Paldies» un «Danke» vācu latviešu koncertam» pastāstīti par svešatnes tautiešu izjūtām. Daudzi no viņiem centās koncertu ierakstīt magnetofona lentēs. Kad zālē merinostiem aplausiem panāca «Mūžam zili» atkārtojumu, kāda vecāka klausītāja piebilda: «Kad vēl mums būtu tāda iespēja dzirdēt mūsu mūziku tādi brīnīgā izpildījumā!»

Pēc koncertiem parasti izraisījās svešatnes latviešu spontānas sarunas ar rīdziņlekiem. Sapemot gandarījuma dāvāja Latvijas skaņu plātes. Lielākajai daļai no tiem, kas cīesā loka ieskāva dziedošus un novēlēja viņiem laimīgu tālāko sadarbību, jau nodibinājās kontakti ar dzimteni, viņi jau cīemojušies Latvijā vai vēlas to izdarīt tuvākajos gados.

Sīrsnīgas bija profesora I. Kokara tikšanās ar dažiem viņa jaunības gadu paziņām un citiem mūziķiem, to skaitā ar A. Vitoliņu no Zviedrijas. Dašā koristu patīcība pienākās Bīlefeldes iedzīvotājam Graudijā kungam, kurš visas ciema dienas bija kora pavadonis un tulks, kā arī sagādāja jauku vakaru teiksmainās Detmoldas apkārtnes «Pasaku mežā» pie krāsū struklākas. Koristi saņēma arī Bīlefeldes latviešu velti —

skaustu sienas pulksteni un pilsētas bāreljeru.

Pirmā maija svētku rītā Bīlefeldē ar īpašu savļpojumu «Dziedonis» stāvēja uz pilsētas senā rātsnāma kāpņēm, atklāja turienes iedzīvotāju tūkstošu sanāksmi ar dziesmām krievu un latviešu valodā. Nākamajā dienā arodbiedrību vadītāju un arī tūfāšistu pavadība koris sīsnīgi nolika vainagu Stukenbrōkas iāšistu upuru brāļu kapos. Tur dziedoņi godināja kara gados bojā gājušo padomju karavīru piemiņu.

Skīroties no viesmīlīgās zemes, atmiņā palika, ka Reinzenas novadā uzziņāts ne mazums interesanta un dēriģā, ka tur ir Altenhāgenas draugi, kas daudz stundu pavadīja kopā ar «Dziedoni», ar aizkustinošu uzmanību gādāja par brauciena izdošanos. Sīltas atmiņas arī no latviešu koristu pusdienām altenhāgeniešu ģimēnēs, par tam vēl liģi stāstīs suvenīri. Kopīgiem spēkiem tika daudz paveikts, lai plašos vācu tautas sīņpos tu vadītā! Tas, pēc vietējo korespondentu apzīmējuma, bija «īsts tautu draudzības piemērs». Šī doma izpaudās vēlreiz, kad tūfāšosos politisko sarunu sekmīgu izdošanos. Šī pati doma izskanēja arī katrā uzruņā, ko oficiālo pļegmēšanu brīžos korim veļtāja VFR novada pašvaldības un arodbiedrību vadītāji. Skolas, kur viesojās «Dziedonis», bija atklātas lieliskas fotoistādes «PSRS 60 gadu». Kora vizīte palīdzēja iepazīt sociālistiskās kultūras sasniegumus, latviešu padomju kora mākslas meistari paplašināja savu starptautisko autoritāti. Mājup braucot, ar gandarījumu uzziņājām, ka tajās dienas profesors I. Kokars izvirzīts par PSRS 1978. gada Valsts premijas kandidātu sakarā ar viņa vadīto triju latviešu pasdarības kuru programmām.

J. Zīters



Tautas vīru koris «Dziedonis» Dr. Etkera zālē Bīlefeldē. (Ed. Heidmana, «Westfalen-Blatt» uzņēmums.)



"Cīņa" - 23.05.78

# RĪGA—BĪLEFELDE—KOBE

Nesenajā vizīte Vācijas Federatīvajā Republikā PSKP CK ģenerālsekretārs, PSRS Augstākās Padomes Prezidija priekšsēdētājs Leonīds Brežņevs kādā no runām, tiekoties ar VFR vadītājiem, teica: «Sajās dienās es palīdzu dot man konkrētus datus par mūsu kultūras sakariem. Un kā jūs domājat? Uz savstarpības pamatiem četrus gadu laikā veikto pasākumu uzskaitījums vien aizņem piecas cieši saspīstas lappuses. Tur redzam gan apmaiņu ar tēlotājas mākslas izstādēm, gan daudzus ansambļu un kolektīvu viesošanās, tur redzam arī izrādes ar pazīstamu režisoru un skatuves mākslinieku piedalīšanos, redzam slavenus dziedoju un mūziķu vieskoncertus, dažādas radošas inteliģences tikšanās.»

L. Brežņeva vizītes laikā Rietumvācijā viesojās Rīgas poligrāfiku centrālā kluba Tautas viru koris «Dziedonis», likdams arī savu dziesmu kultūras sakaru un draudzīgu attieksmju pamatos starp divām zemēm, kurām pēc otrā pasaules kara bijis jāpārvar ne mazums grūtību, lai panāktu savstarpēju saprašanu.

Pēc kolektīva atgriešanās Rīgā lūdzu tā galveno diriģentu un māksliniecisko vadītāju Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieku profesoru Imantu Kokaru pastāstīt par ceļojumu uz Vācijas Federatīvo Republiku.

**Kas jūs ielūdza ciemoties VFR?**

Sākums bija visai bezpersonisks. Kāda Bīlefeldes poligrāfijas uzņēmuma viru koris bija lūdzis PSRS Kultūras darbinieku arodbiedrības centrālo komiteju iepazīstināt to ar līdzīgu uzņēmuma kori Padomju Savienībā. Tā kā arī «Dziedonis» darbojas poligrāfiku kluba paspārnē, tad mēs tīkam sakontaktēti ar rietum-

gājušā gada pavasarī, kad Rīgā ciemojās Altenhāgenes koris no Bīlefeldes. Mēs sirsnīgi uzņēmām šo kolektīvu. Savasar devāmies pie tā atbildes vizīte. Ļoti patīkami, ka tā iekrita tieši mūsu valsts vadītāja Leonīda Brežņeva of-

ekskursijā pa Reinas senleju uz Kelnī. Arī slavenajā Kelnēs Domā nodziedājām dažas dziesmas, starp tām Mārgēra Zariņa «Nakts kurantus». Un vēl tai pašā dienā, lai arī cik noguruši bijām, mūs ierakstīja Rietumvācijas televīzija. So-

la, Daudz atzīnīgu vārdu par «Dziedona» koncertiem tika rakstīti gan vietējās avīzēs, gan dzirdēti personiskās sarunās.

Jūsu viesošanās laikā bija arī 1. Maija svētki. Kā tos atzīmējāt?



ciālās vizītes laikā Rietumvācijā, jo tās dienās visa rietumvācu sabiedrība ar lielu interesi dzīvoja līdzīgu sarunām, kas ritēja starp abu valstu vadītājiem Bonnā un Gīmnihā pili. Līdz ar to arī kolektīvam no Padomju Savienības tika veļtita liela uzmanība.

**Kāds bija jūsu maršruts pa Vācijas Federatīvo Republiku?**

Tikko mūsu speciālidmašīna bija nolaidusies Frankfurte pie Mainas, var sacīt, sākās mūsu koncertceļojums. Jau ar pirmo dziesmu lidostā. Divstā-

terakstu, kurā skanēja Raimonda Paula «Dziedona» motīvs, Jēkaba Medīna «Tēvu zemei» un Valtera Kamīnska «Mūžu mūžos būs dziesma», televīzija vairākkārt pārraidīja mūsu uzturēšanās laikā Rietumvācijā.

Desmit dienās sniedzām septiņus lielus koncertus. Divi no tiem notika plašajā Ektērhālē Bīlefeldē. Viesojāmies arī mazākās Bīlefeldes apkārtnes pilsētās, kā Hāmelnē, Slāngenē, Detmoldā, Altenhāgenē. Klausītāju inte-

Dienās, kad uzturējāmies Rietumvācijā, tur bija patiešām skaists, saulains pavasaris. Tāda bija arī 1. Maija diena, kad tikstošiem demonstrantu pulcējās laukumā pie Bīlefeldes rātsnāma. Mītiņa dalībniekus uzrunāja pilsētas mērs un vietējo arodbiedrību pārstāvji. Arī «Dziedonis» piedalījās bīlefeldiešu svētku priekā kuplīnāšanā: nodziedājām divas dziesmas.

Droši vien jums bija arī tikšanās ar partnerkora dziedātājiem un citiem Rietumvā-

Tikšanās bija ļoti daudz. Jūtām, ka turienes cilvēki ar lielām cerībām gaida abu valstu vadītāju sarunu labvēlīgu iznākumu. Jūtām arī, ka turienes darba cilvēkiem nav pret mūsu zemi nauda jūtu.

9. maijā kopā ar «Dziedoni» jūs atgriezāties Rīgā, lai tūlīt ar citu kolektīvu — šoreiz Tautas kori «Ave sol» — postos jaunam braucienam. Ko par to varētu sacīt?

1974. gada jūnijā parakstīja aktu par divu pilsētu savstarpējiem draudzības un kultūras sakariem. Tās bija Rīga Padomju Latvijā un Kobe Japānā. Kopš tā laika abas pilsētas vairākkārt apmainījušas delegācijām. Rīgā viesojās Kobes universitātes studentu simfoniskais orķestris. Pagājušā gada Dziesmu svētkos teradās arī Kobes kamerkoris, kura dziedāšanas tradīcijas izrādījās visai tuvas «Ave sol» stilam. Un, lūk, delegācija, kas šopavasar dodas uz Japānu, esam leklauti arī mēs. Turpeņā paredzēta tikšanās ar kuru biedrību un diriģentiem Habarovskā, bet atpakaļceļā Vladivostkā. Vedam divas pilnas koncertprogrammas. Esam sagatavojuši arī divas Japāņu tautasdziesmas.

□

21. maijā Rīgas pilsētas delegācija, kuru vadā Rīgas pilsētas Tautas deputātu padomes izpildkomitejas priekšsēdētājs M. Dubra, izlidoja uz Japānu. Delegācijas sastāvā arī Latvijas PSR Tautas skatuves mākslinieka profesora Imanta Kokara vadītājs Tautas koris «Ave sol». Paredzams, ka delegācija Rīgā atgriezīsies 7. jūnijā.

**Dz. Purene**

Attēlā: «Dziedona» kon-



"Dziedonis" 1978. gadā

Sākot jau ar pirmajiem mēģinājumiem jaunajā gadā tiek forsēta Ģ.Ramana 5. simfonijas vīru kora partijas. Vienlaicīgi sāk iestudēt programmu Vācijas braucienam ("Der Jäger Abschied" von F. Mendelson-Bartholdy un vācu tautas dziesmu "Im schönsten Wiesengrunde"), kā arī atkārtot dažas dziesmas ar J. Petera tekstiem.

Pirmā uzstāšanās - 20. janvārī Filharmonijas koncertzālē dzejnieka J. Petera autorvakarā. Dziedam:

R. Jermaks - Latviešu Sarkano strēlnieku laukumā  
R. Pauls - Māte Saule  
- " - - Manai Dzintenei

Koncertā vēl piedalās T. Kalniņa koris, Maija Krīgena, U. Pūcītis u.c.

28. janvārī - šī koncerta atkārtojums.

Bet jau 8. februārī Filharmonijā notiek Ģ.Ramana autorvakars, 5. simfonijas pirmatskaņojums. Šajā simfonijā galvenais smagums uz koriem - vīru un zēnu (Ērenštreita vadībā). Nodziedam kā jau pirmatskaņojumā, ar neprecizitātēm. Radio simfonisko orķestri vada Vas. Sinaiskis.

Var teikt, ka šis februāris ir notikumiem bagāts. Jau dažas dienas vēlāk, 11. februārī koncertējam kolhoza "Ropaži" klubā. Šeit savus spēkus pirmo reizi atklātības priekšā demonstrē topošie Emīla Dārziņa mūzikas v-skolas abiturienti Māris Īzaks, Guntars Felsbergs, Einārs Verro un Jānis Dzērve.

Pēc nedēļas, 19. februārī Universitātes aulā filmējamies TV vajadzībām. Uzņem un ieraksta:

R. Paula - Manai pilsētai  
- " - - Motto  
V. Kaminska - Mūžu mūžos būs dziesma  
- " - - Kāzu dziesma  
R. Jermaka - Latv. Sarkano strēlnieku laukumā

24. februārī notiek liels koncerts Salacgrīvas kultūras namā, veltīts Padomju Armijas 60 gadiem. Pēc koncerta - tikšanās ar zvejnieku kolhoza "Brīvais Vilnis" ļaudīm un jauktā kora dalībniekiem pie alus mucas un zivju uzkodām. Spēlē lauku kapela un lustes ir lielas. Prieki diemžēl drīz beidzas, jo jābrauc uz Rīgu.

Arī marts šogad muzikāliem notikumiem bagāts. 5. martā liels koncerts filharmonijas zālē. Dziedam Ģēderta Ramana 5. simfoniju. Vīri nodzied ļoti labi, jo šoreiz ir labā formā.

Nākamajā dienā atkal koncerts, šoreiz Aulā kopā ar "Dzintaru" un "AVE SOL". Pēc koncerta pat Imants vīrus paslavē - esot bijis "skaists dziedātāju kolektīvs!"

18. martā koncerts Domā. Dziedam:

I daļa

A. Jurjāns	- Lūk, roze zied
J. Vītols	- Mežezers
- " -	- Atmaksas diena
E. Dārziņš	- Mūžam zili
- " -	- Pie tēvu zemes
A. Kalniņš	- Šurp, brāļi

II daļa

Dž. Palestrina	- Popule meus
- " -	- Kyrie
K. de Rore	- Motete (Stetit Jesus)
O. Ravanello	- Est secretum
V.A. Mocarts	- Koris no op. "Burvju flauta"
L.van Bethovens	- Himna dabai

Koncertā ar pavadījumiem korim un solo atskaņojumiem piedalās ērgelnieks O. Cintiņš.

19. martā - turpat koncerta atkārtojums.

Mēneša beigās - 29. martā koncerts Aulā kopā ar "Beverīnu" un "AVE SOL", Maskavas komisijas priekšā. Nodziedājām ļoti lahi.

Jaunie diriģenti - E. Dārziņa mūzikas v-skolas beidzēji - izieš ķīstišanas ugunis (Valsts eksāmenu) 15. aprīlī V.Lāča vidusskolā. Visi četri zēni (J.Dzērve, M.Īzaks, E. Verro un G. Felsbergs) nodirigē katrs pāris dziesmas un koncerts beidzies. Tam seko papļāpāšana pie alus mucas kluba telpās.

17. aprīlī "Melodijas" studijā ierakstām A.Kalniņa "Šurp, brāļi!"

Tālākajā nedēļā pastiprināta mēģinājumu slodze ir tiem koristiem, kas izpelnījuši godu pārstāvēt mūsu mākslu Vācijas Federatīvajā republikā.

Šī grupa 54 cilvēku sastāvā 26. aprīļa vakarā ar vilcienu izbrauc uz Maskavu, bet 28. aprīlī agrī no rīta (plkst.5<sup>30</sup>) izlido ar speciāllidmašīnu uz Frankfurti pie Mainas. Lidojums ilgst trīs stundas, un 6<sup>40</sup> pēc vietējā laika "Dziedopa" vīrus Frankfurtes lidostā sveic 22 Altenhāgenas kora pārstāvji. Pēc formalitāšu nokārtošanas vīri sakāpj divstāvu autobusus un brauc uz Bīlefeldi. Patīkami uzzināt, ka "mājastēvi" izvēlējušies apkārtceļu gar Reinas krastiem un Rūras apgabala austrumu daļu, lai mums dotu izdevību



pavērot šī apvida krāšņos skatus. Dabūjam aplūkot Maincu, Visbādeni, Lorelejas klintis u.t.t. Koblencā - nelielas brokastis veca alusbrūža telpās, pēc tam īsa Bonnas apskate.

Pirmā lielākā pietura ir Ķelnē. Neliela pastaiga pa vecpilsētu un slavenais Ķelnes Doms, kur palūdzam atļauju izmēģināt tā akustiku Skan lieliski! Seko pusdienas restorānā - "cūkas kājiņas bavāriešu gaumē".

Vēlā pievakarē iebraucam arodbiedrību atpūtas un mācību centrā Horstē. Tur mums ierādīta dzīvesvieta visam ciemošanās laikam. Šeit mūs sagaida televīzijas pārstāvji, kas ieraksta interviju un trīs dziesmas. Pārtraide paredzēta Rietumvācijas televīzijā sakarā ar gaudāmo b. Brežņeva vizīti Vācijas Federatīvajā republikā.

29. aprīļa rītā kāpjam autobusos un braucam uz 16 km attālo Bīlefeldi. Iepazīstamies ar vecpilsētu un jaunajiem rajoniem, pilsētas apkārtni. Seko pusdienas - pieņemšana pie Bīlefeldes oberbirgermeistara senlaicīgā vācu zemnieku mājā, kas pārvērsta par brīvdabas muzeju. Oficiāli pasveikumi un suvenīru apmaiņa. Pieņemšanā piedalās arī PSRS sūtniecības padomnieks b. Smidovičs, kas speciāli ieradies uz šo tikšanos.

Dienas iespaidus noslēdzam pilsētas teātrī, kur noskatāmies "Manu skaisto lēdiju".

Nākamajā dienā sākas nopietns darbs. Vispirms sniedzam nelielu koncertu (10 dziesmas) Lāges pilsētiņas skolā. Šo uzstāšanos var uzskatīt kā uvertīru lielajam vakara koncertam Bīlefeldes Oetkerhallē. Milzīgās zāles 1500 vietas klausītāju pārpildītas. Jau ārpusē dzirdama latviešu valoda: ieradušies daudzi Rietumos dzīvojošie tautieši, arī no Zviedrijas, Francijas, Anglijas. Emigrantu presē esot bijuši ievietoti sludinājumi par "Dziedopa" uzstāšanos, tādēļ koncerts izraisījis dzīvu interesi.

Koncertu sāk altenhāgenieši ar savu un "Dziedopa" motto (latv. valodā) un vēl dažām dziesmām. Pēc tam seko mūsu kārta.

#### I. daļa

M. Zariņš	- Himna Partijai
"-	- Nakts kuranti
E. Dārziņš	- Pie tēvu zemes
"-	- Mūžam zili
V. Kaminskis	- Balāde par mieru un nemieru
"-	- Kāzu dziesma
N. Rakovs	- Ai, ozol, ozolīti!

#### II daļa

Fr. Šūberts	- Nakts
E. Grīgs	- Kaķēni un Minka

L.van Bēthovens	- Himna dabai
K.M.v. Vēbers	- Mednieku koris
Dž. Verdi	- Koris no operas "Ernani"

Nobeigumā kopīgi ar "Altenhāgen-62":

F.Mendelsson-Bartholdy	- Der Jäger Abschied
R. Wörz	- Im schönsten Wiesengrunde
J. Medinš	- Tēvu zemei
R. Pauls	- Nu atnāca mana reize...

Publikas reakcija milzīga. Daudz aplausu, ziedu. Varam droši teikt, ka esam iekarojuši šejieniešu simpātijas, jo pēc koncerta pie autobusiem vēl ilgi raisās sarunas ar vietējiem latviešiem, kas interesējas par dzīvi Padomju Latvijā.

Pēc saspringtās uzstāšanās - dažas stundas atpūtas: Tölkes krodziņā mums par godu tiek rīkots bankets - tikšanās ar "Altenhagen-62" vīriem un viņu ģimenes locekļiem. Runas, tostī, apmaiņas ar suvenīriem.

Pirmajā maijā piedalāmies vācējo arodbiedrību organizētajā svētku mītiņā. Mums uzticēts gods ar dziesmām atklāt mītiņu. Vērojām svētku demonstrāciju un gūstam iespaidus par I. Maija svinēšanu Rietumos.

Pēc tam - Bīlefeldes senās Špārenburgas pils apskate. Pašlaik pilī iekārtots interesants spēļu kāršu muzejs.

Pēcpusdienā braucam uz 70 km attālo Hamelnas pilsētiņu, lai tās "Vezerberghallē" sniegtu koncertu. Hamelna neliela, bet senām tradīcijām bagāta pilsēta. Plaši pazīstama legenda par Hamelnas žurku ķērāju. Vēl šodien vecajā rātsnamā var redzēt šī notikuma darbību leļļu izpildījumā, zvanu skaņu pavadījumā.

Nākamajā dienā braucam uz Stukenbokas bijušo karagūstekņu nometni, kur noliekam ziedus pie piemīņas plāksnes un godinam bojā gājušos padomju karavīrus ar dziesmām.

Pēc tam - ekskursija pa Bīlefeldes krājokļa namu un laikraksta "Neue Westfälische Zeitung" tipogrāfiju. Seko improvizēts koncerts tipogrāfijas darbiniekiem.

3. maijā braucam uz senās Lippes zemes "galvaspilsētu" Detmoldu. Īsa ekskursija pa pilsētu, brīvdabas muzeja apskate, pieņemšana Tautas augstskolā. Pēcpusdienā jau esam Šlangenas pilsētiņā, kur tiekamies ar birgermeistaru un vietējā kora "Teutonia" pārstāvjiem. Vakarā koncerts Bad-Lipšpringā, kur ļoti skaistā un modernā zālē sniedzam koncerta pirmo un trešo daļu (2. daļu dzied "Teutonia"). Pēc koncerta - neliela, bet sirsnīga tikšanās un sadziedāšanās ar teitoniešiem.



Nākamajā dienā ekskursija uz Teitoburgas mežu. Šeit uzcelts piemineklis slavenajam seno germāņu karavadonim Hermanim, kas mūsu ēras 7. gadā Teitoburgas mežā satrieca romiešu leģionus, tādējādi atturēdams Romas ekspansiju germāņu zemēs. Pa dienas vidu koristi ciemojas katrs pie saviem altenhāgeniešu paziņām.

Vakarā atkal liels koncerts Oetkera hallē. Arī šoreiz klausītāju vidū daudz latviešu. Ieradusies pat Minsteras latviešu gimnāzija pilnā sastāvā. Koncertu ievada altenhāgenieši, bet mēs dziedam:

I daļa

M. Zariņš	- Nakts kuranti
V. Kaminskis	- Balāde par mieru un nemieru
V. Tormiss	- Litānija
V. Kaminskis	- Mūžu mūžos būs dziesma
A. Jurjāns	- Lūk, roze zied
E. Dārziņš	- Mūžam zili
A. Kalniņš	- Šurp, brāļi!
F. Šūberts	- Nakts
E. Grīgs	- Kaķēni un Minka

II daļa

G. Palestrīna	- Popule meus
G. Palestrina	Kyrie
V. Kaminskis	- Kāzu dziesma
J. Graubiņš	- Čučī, mana līgaviņa
N. Rakovs	- Ai, ozol, ozolīti
A. Svešņikovs	- Ei, uhpem!
V. Hadžibekovs	- Žēlo mani
R. Vāgners	- Koris no "Tanheizera"
Š. Guno	- Koris no "Fausta"
G. Verdi	- Koris no "Ernani"

Vēlu vakarā mūsu mītnē Horstē ierodas Altenhāgenas vīri ar ģimenēm, un pavadām dažas jaunas stundas pie alus kausiem un padziedāšanas.

5. maijā ekskursija uz Rietumvācijas koncerna "A.G. Oetker" pārtikas pusfabrikātu fabriku. Šeit noturam nelielu koncertu strādājošiem.

Pēcpusdienā izbraucam uz Oerlinghauzenu, kur nelielajā, bet arhitektoniski interesantā veidotajā zālē sniedzam kārtējo koncertu. No turienes dodamies uz Märchenwaldi. Tā ir atpūtas vieta ar daudzām

atrakcijām kā bērniem, tā pieaugušiem. Ar savām dziesmām izmēģinām slavenās ūdensērģeles - skaņas, gaismas un ūdens strūklu mijiedarbību.

6. maijs. Pēdējā diena Bilefeldē. Priekšpusdienā altenhāgeniešu lietpratīgā vadībā veicam "Einkaufsbummel" (iepirkšanos) pa pilsētu. Pēcpusdienā koncerts, šoreiz Altenhāgenas Mehrzweckhallē. Visas 1200 vietas zālē pilnas. Koncerts 3 daļās: pirmajā un trešajā uzstājamies mēs, otrajā - altenhāgenieši.

Seko vakariņas krodziņā "Zur Alte Schmiede". Pēdējās suvenīru apmaiņas. Vēl ejam palūkoties, kā notiek "masu sarīkojums vācu gaumē" - ugunsdzēsēju svētki: milzīgā teltī ar alus dzeršanu un dejošanu.

Agrā 7. maija rīta stundā atvadāmies no viesmīlīgās Horstes un sēžamies autobusos. Atvadīties atnākuši daļa Altenhāgenas vīru ar ģimenēm.

Plkst. 13<sup>00</sup> Frankfurtes lidostā pēdējie rokas spiedieni, atvadu vārdi, un jau pēc trim stundām esam atkal Maskavā.

Viesošanās laikā mūsu koris uzstājas pavisam 17 reizi, tajā skaitā 7 lielos koncertos, kurus noklausījās kopsumā vairāk nekā 6000 klausītāju.

17. maijā atkal satiekas viss koris. Šajā reizē atbraucēji pārstāsta ceļa iespaidus, izdala suvenīrus utt.

Līdz vasaras pārtraukumam priekšā vēl divas uzstāšanās.

Pirmā notiek 28. maijā prof. Jāna Ozoliņa 70 gadu jubilejas koncertā, kur dziedam "Dziesmas ceļu" un "migla, migla". Vīri sanākuši pamaz. Dirigē pats jubilārs. Koncertu translē arī TV.

20. un 21. jūnijā koncertē visi trīs I. Kokara kori: "AVE SOL" (20. jūnijā), "Beverīna" un "Dziedonis" (21. jūnijā). Kā atzīmē muzikologs M. Ģeibaks, "divus vakarus klausītāju pilnum pilnā universitātes aulā esam valdzināti un sajūsmināti, viņoti un priecināti"!

Pēc tam pārtraukums līdz rudenim.

4. septembrī, kad atkal vīri sanā kopā (turklāt, ļoti lielā skaitā!), kora vadība pārrunā aizvadītās sezonas sasniegumus un turpmākos uzdevumus. Tas viss nobeidzas ar alus dzeršanu un savvaļībām.

Tuvākais lielākais pasākums - uzstāšanās Maskavā, kuram visu septembra mēnesi koris nopietni gatavojas. Šī uzstāšanās paredzēta



kopīgi visiem trim I. Kokara koriem sakarā ar viņa kandidatūras izvirzīšanu 1978.g. Valsts prēmijai.

Izbraucam 5. oktobrī. Nākošajā rītā, tūlīt pēc ierašanās Maskavā dodamies uz Lielo konservatorijas zāli, kur sākas mēģinājumi. Atbraukuši arī Latvijas TV un kino vīri.

Nākamajā dienā jau no paša rīta mēģinājums, bet vakarā - lielais koncerts. Zāles 1600 vietas pilnas. Katra dziesma tiek uzņemta ar skanīgiem aplausiem, pat ovācijām. Dziedam:

- R. Paula - Motto
- V. Kaminska - Mūžu mūžos būs dziesma
- V. Kaminska - Balāde par mieru...
- G. Sviridova - Duša grustit o pebesah
- V. Tormisa - Litānija

Piedevās Svētceļnieku koris no "Tanheizera". Kopā ar pārējiem koriem R. Paula "Manai Dzimtenei" un "Pūt vējiņi".

Pēc koncerta neliels bankets Centrālajā mākslas darbin. namā.

Dienu vēlāk 6 autobusos izbraucam uz Dubnu koncerttēt. Taču... ieradušies tikai 60-70 klausītāju, tādēļ Imants programmu saīsinā līdz minimumam.

10. oktobrī esam Rīgā, bet nākošajā vakarā TV studijā marķējam "Tēvu zemei", "Ilmeņezera" un "Litānijas" dziedāšanu.- līdz vēlai nakts stundai.

Pēc tam rit parastā mēģinājumu slodze līdz 25. novembrim, kad koncertējam Jelgavā. Šeit Lauksaimniecības Akadēmijas zālē klausītāji gan sanākuši kuplā skaitā, taču koris dzied kaut kā nedroši, bez vajadzīgās degsmes. Starpbrīžos Oļegs Pavlovs rāda diapozitīvus par kora viesošanos ārzemēs.

9. decembrī koris izbrauc uz ZPS "Krimulda", kur saimniecības modernā kluba zālē sniedz plašu un daudzpusīgu koncertu. Programā - parastās repertuāra dziesmas. Pēc koncerta - nelielas vakariņas kopā ar saimniecības pašdarbniekiem.

Un, pēdējais pasākums šajā gadā, tradicionālā Jaungada balle, gan nedaudz priekšlaicīgi, t.i., 23. decembrī, toties nosvinēta ar milzīgu entuziasmu. Īsāk sakot, ja dakteris Liepiņš būtu šeit ieradies, viņam atliktu vien saķert galvu un izsaukties: "Dieviņ manu!" Laikam arī tādēļ šā gada pēdējais mēģinājums 27. decembrī tik vāji apmeklēts.

# 1979

Mākslinieciskais vadītājs: Imants Kokars, diriģenti Vilmārs Vasulis, Roberts Liepiņš, Viesturs Liepiņš, Juris Kokars

Piederība: Poligrāfijas CK

Uzstāšanos skaits gadā/kopā: . 11/740

<i>Uzstāšanās laiks</i>	<i>Uzstāšanās vieta</i>
24. februāris	Koncerts Madonas kultūras namā
04. marts	Piedalīšanās koncertā LVU aulā (kopā ar "Dzintaru")
27. maijs	Piedalīšanās Tukuma rajona dziesmu svētkos Durbes estrādē
02. novembrī	<b>Krievijā</b> , Grieķijas programmas atdziedāšana Maskavā, mūzikas skolā
02. novembrī	<b>Krievijā</b> , Grieķijas programmas atdziedāšana Maskavā, kultūras namā "Salut"
03. novembrī	<b>Grieķija</b> , Atēnas, līdzdalība koncertā Terpsihoras (Hiltona viesnīcas) zālē
04. novembrī	<b>Grieķija</b> , Atēnas, līdzdalība koncertā Terpsihoras zālē pl. 19-00
04. novembrī	<b>Grieķija</b> , Atēnas, līdzdalība koncertā Terpsihoras zālē pl. 20-00
05. novembrī	<b>Grieķija</b> , Atēnas, līdzdalība koncertā Terpsihoras zālē festivāla finālā
06. novembrī	<b>Grieķija</b> , Larissa, koncerts pilsētas koncertzālē
09. novembrī	<b>Grieķija</b> , Atēnas, uzstāšanās PSRS sūtniecībā







**Teātra dienas 1979**

Men's choir «Dziedonis» has great practice in musical life, its activity embraces more than half a century (the choir was founded in 1924). The artistic manner of the choir seeking for new artistic ways, the rhythm of concert activities have moved «Dziedonis» out to the first place among all men's choirs of Latvia. This has been made possible by the lasting work of the artistic leader and principal conductor of the choir, People's Artist of the Latvian Soviet Socialist Republic, laureate of the Republic's State prize, professor Imants Kokars.

● «Dziedonis» possesses brilliant manly strength, manifold musical colouring and temperament.» (LSSR «Literatūra un māksla») («Literature and Arts».)

Folk songs of different peoples characterize the broad amplitude of the repertoire of the choir and its musical interests. Still one can mark several most typical stylistic branches: the old polyphony (G. Palestrina, B. Penkiely, Orlando di Lasso, C. de Rore); Western European romanticism (K. M. Veber, F. Lyst, R. Wagner, Sh. Gounot, H. Berlioz, G. Verdi, A. Bruckner); Russian classicism (M. Glynka, M. Mousorgsky, P. Chaikovsky, A. Roubinstein). «Dziedonis» often includes in its concerts choir music of the XX century, compositions of Soviet composers (G. Sviridov, V. Tormis, B. Snetkov, A. Novikov, M. Fradkin).

Singers of «Dziedonis» regard as their principal task propagation of Latvian classical (J. Vitols, E. Darzinsh, Alfr. Kalnysh, J. Graubinsh) and Soviet choir songs (Im. Kalnysh, V. Kaminskis, P. Dambis, R. Pauls, A. Skulte).

A particular place in the repertoire of the choir «Dziedonis» is occupied by great form compositions with complicated emotional contents, often musical ballads, the interpretation of which demands from the choir dramatic force and relief musical palette.

● «Very difficult compositions in the repertoire of the choir give proof of its professional level. The conductor has elaborated the finest nuances in the performance of such songs. In hymnical moments the voices become monolithic, the timbre satiated, giving proof of the high musical culture of Riga's choir.» (Federal Republik of Germany. «Bielefelder Tageblatt».)

The choir does not confine its concert activities to solo concerts. «Dziedonis» regularly takes part in concerts in the famous Riga Dome Cathedral, cooperates with the symphony orchestra of Radio and Television performing vocal — symphonic oratorios and taking part in the performances of R. Wagner at the Academic Opera and Ballet theatre.

The artistic skill of «Dziedonis» has been marked by several victories in the competitions in our republic. Particularly important in the life of the choir has been the year 1977 when «Dziedonis» became the laureate of first degree in the first All — Union festival of amateurs. A little later «Dziedonis» won a splendid victory in the XVI International competition of polyphonic music in Gorizia. As a result of prominent performance of polyphonic compositions and folk music the choir won two first prizes and the central prize of the festival «Grand Prix», thus conforming once again selflessness of the choir and the fascinating strength of the artistic personality of Imants Kokars.

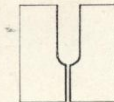
● This is a powerful unity, notable for compactness and capacity as well as energetic effects of timbre. The choir reminds us of a real storm of voices, ruled firmly and convincingly.» (Italy. «Giornale di Montalcone».)

In the run of years the artistic activity of «Dziedonis» is growing in width and depth. The choir gives 20—30 solo concerts yearly, more frequently we can meet with it over the TV and radio broadcasts. Several records allow us to get acquainted with the singing of «Dziedonis», several films tell about the life of the choir.

Farther and farther stretch the friendship routes of «Dziedonis»: Moscow — Warsaw — Leningrad — Budapest — Tallin — Berlin — Baku — Prague — Erevan — Bucarest — Vilnius — Gorizia — Tbilisi — Bielefeld — Lvov — Eforie.

Professor LOUDVIGS KARKLYNSH,  
candidate of arts

Riga, 1979.



### The main conductor and artistic leader IMANTS KOKARS

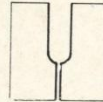
Imants Kokars — the People's Artist of the Latvian SSR, the laureate of the republic's State prize, one of the most outstanding conductors of the Soviet Latvia, a chief conductor of republic's song festivals for many years.

Imants Kokars is a leading conductor of two other amateur choirs as well. The artistic activities of these choirs are characterized by a search for an interesting repertoire and high professionalism.

The Riga chamber choir «AVE SOL» has become particularly popular under the leadership of Imants Kokars. The men's choir «DZIEDONIS» in its turn has won two first prizes and the central prize of the festival «Grand prix» in the XVI competition of polyphonic music in Gorizia, Italy, in 1977.

Professor Imants Kokars is a teacher of the young conductors at the Latvian State Conservatoire named after Jāzeps Vitols.

In 1977 he has been nominated rector of this establishment of higher musical education.



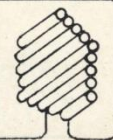
Conductors  
VIESTURS LIEPINSH  
and ROBERTS LIEPINSH



Piano  
ILSE DZERVE



LĀČPLĒŠA IELA 43/45 RIGA, LATVIA, USSR







## ΧΟΡΩΔΙΑ ΥΠΑΛΛΗΛΩΝ ΕΜΠΟΡΙΚΗΣ ΤΡΑΠΕΖΗΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ

ΔΙΕΘΝΕΙΣ ΔΙΑΚΡΙΣΕΙΣ :

- Β΄ ΒΡΑΒΕΙΟ ΔΙΕΘΝΟΥΣ ΔΙΑΓΩΝΙΣΜΟΥ ΧΟΡΩΔΙΩΝ ΑΡΕΤΣΟ ΙΤΑΛΙΑΣ 1971.
- Γ΄ ΒΡΑΒΕΙΟ ΠΑΓΚΟΣΜΙΟΥ ΜΟΥΣΙΚΟΥ ΦΕΣΤΙΒΑΛ ΛΑΝΓΚΟΛΛΕΝ ΜΕΓ. ΒΡΕΤΑΝΙΑΣ 1975.
- Α΄ ΒΡΑΒΕΙΟ ΠΑΓΚΟΣΜΙΟΥ ΜΟΥΣΙΚΟΥ ΦΕΣΤΙΒΑΛ ΛΑΝΓΚΟΛΛΕΝ ΜΕΓ. ΒΡΕΤΑΝΙΑΣ 1977.

ΕΤΟΣ ΙΔΡΥΣΕΩΣ 1964



**α) ΑΝΔΡΙΚΗ ΧΟΡΩΔΙΑ «ΤΖΙΕΝΤΟΝΙΣ» ΛΕΤΟΝΙΑΣ (ΣΟΒΙΕΤΙΚΗΣ ΕΝΩΣΕΩΣ)**  
 Διευθυντής: Imants Kokars  
 «HILTON» 3, 4, & 5 Νοεμβρίου 1979, ώρα 7 και 9 μ.μ.  
 Τιμητική συμμετοχή για τὰ 15 χρόνια Χορωδίας Ὑπαλλήλων  
 Ἐμπορικῆς Τραπεζῆς τῆς Ἑλλάδος.

ΧΟΡΩΔΙΑΣ 7/11/79, 8 μ.μ.

Marija Urnežus

## Medus pilna dvēsele

Vai ziedu blāzmām tevi vīt  
Un gaviļdziesmām sveikt,  
Jeb spožumu, kas dvēslē krit,  
Man mūžam neizteikt?

Tu priekam spārnus raisījis  
Nu staro tālumā.  
Spožs zvaigžņu vainags atrisis  
Dzirkst dienu bālumā.

Vai arī tavā pasaulē  
Viss gaismas plūdos dzīst?  
Man medus pilna dvēsele  
No saldmes pāri list....

## Negaidīta sastapšanās

LATVIEŠU VĪRU KORIS DZIED GRIEĶIJAS GALVASPILSĒTĀ

Mainot naudu kādā Grieķijas Komerčbankas birojā Atēnās, nevilšus acis iekrīt čupiņa kritpapīra brošūru, kuru pirmā lapa rāda lielu fotogrāfiju ar grupu kungu formālās frakās. Pazībsnī doma: "Glūži kā latviešu vīru koris!" Garlaicīgas zīnkārības dzīta, pasniedzos pēc lapiņas. Skolnieciski burtojot man svešo grieķu alfabētu, atklājas pārsteigums: "Andriki Chorodia "Dziedonis" Letonias (Sovietikis Enoseos)". Tātad: Latvijas vīru koris "Dziedonis". Dirģents: Imants Kokars. Koncerti Hiltona viesnīcā 3., 4. un 5. novembrī. Izrādās, ka Grieķijas Komerčbanka atbalsta starptautiskas koru dienas, kāda grieķu kora 15 gadu pastāvēšanu atzīmējot. Četrus dienu laikā Hiltona koncertos uzstāsies grieķu kori kopā ar ārzemju grupām no Latvijas, Bulgārijas un Rietumvācijas.

Trešais novembris mums bija pēdējā diena Grieķijā. Koncerts deviņos vakarā, nākamā rītā jau piecos atiet mūsu lidmašīna. Lielā Hiltona zāle publikas pilna, pulkstenis nāk jau tuvu pusdesmitiem, bet koncerts vēl nesākas. Mums abiem ar vīru iešaujas prātā doma: un ja nu tas latviešu koris beigu beigās tiek aizturēts? Beidzot sākas programmas pirmā daļa, dzied Grieķu filharmonijas jauktais koris. Puse dziesmu — grieķu tautdziesmu apdares, diriģenta Jāņa Karkālas sabalsojumos, otra puse — starptautiskas. Koris dzied patīkami,

bet it kā apvaldīti, zināmā mērā atgādina mūsu trimdas korus. Publikas atsaucība pieklājīga, bet diezgan vēsa. Nav nekā līdzīga tām prasībām pēc atkārtojumiem, kas dažu labu trimdas koru koncertu padara vairāk līdzīgu mēģinājumam nekā koncertam. Tikai pašā noslēgumā publika iesilusi, un diriģents sniedz vienu "encore" — ne atkārtojumu, bet piedevu.

Pirms paredzētā starpbrīža uz skatuves uzņāk konferansjē, kas katru dziesmu bija pieteicis un komentējis. Nebija jāmāk grieķiski, lai saprastu, ka ziņas sliktas: vīru koris no Latvijas nav vēl ieradies, jo kaut kur bijis jāsēd kādā "aerodromā". Taču vēl esot cerības, lai publika, lūzdu, paciešoties.

Un tik tiešām, starpbrīdīm beidzoties, no vēl priekškarā slēptās skatuves atskanēja varenās skanās: "Nu atnāca mana reize, Nu es varu gaviļlēt". Atvērās priekškaris, atklājot ap 55 vīrus un diriģentu, un uzgavilēja arī publika. Pēc šī lieliskā sākuma pirmā dziesma mums sagādāja dziļu vilšanos. Tas bija gaužām neveikls propagandas gabals par soļošanu zem sarkaniem karogiem strādnieku partijas rindās. Neatkarīgi no tā ideoloģiskā satura, prozaiski smagnējais teksts bija apvainojums jebkurai kaut cik attīstītai poētiskai sensibilitātei. Kas attiecas uz "M. Zarine" (Mārģera Zariņa?) mūziku, tad labākais, ko par to varēja teikt, ir, ka tā bija ļoti skaļa.  
(Beigas 4. lpp.)



# Negaidīta sastapšanās

(Sākums 3. lpp.)

Redzot, ar kādu smaidīgu sparū koris centīgi dziedāja šo nedziesmu, palika gluži šķebera dūša, un rokas necēlās pat minimāliem pieklājības aplausiem. Situācija manāmi uzlabojās ar sekojošo V. Kaminska Balādi par karu (vārdu autori, diemžēl, nebija programmā minēti). Kaut arī šim gabalam piemita neapšaubāma propagandiska nosliecē, teksta poētiskā kvalitāte to pacēla mākslas līmenī. Mūzikālā apdare ļoti drāmātiska, prasot no kora ļoti plašu diapazonu, no klusiem čukstiem, cauri melodeklamācijai, līdz bungu un klavieru disonantu akordu pavadītiem kliezieniem. Iespaidis varbūt mazliet melodramātisks, taču atsvaidzinoša pārmaiņa pēc vairuma kora mazliet garlaicīgi rātnās un it kā apslāpētās monotonijās. Šim spēcīgajam uzstītnam, kurā "Dziedona" varēšanai blakus nabaga grieķu filharmonija pilnīgi nobālēja, sekoja atkal atslābums ar A. Svešņikova krievu tautasdziesmas sabalsojumu ("Ē-ē uchņem..."). Dziesmiņa gan deva korim izdevību nodemonstrēt jauki izstrādātu kreščendo un dekreščendo, taču tas pats būtu bijis panākts ar mūsu pašu tautasdziesmu "Pūt, vējiņi", pie tam atļaujot bagātāku emocionālu spraugumu. Žēl, Ceturtais gabals (kāda ukraiņu dziesma) bija tāds, kas vairumam kora diriģentu liktu nosīmot vēl iekām justos gatavi ar savu kori un šo dziesmu kāpt uz skatuves. Velnišķīgi ātrais un sinkopētais ritms prasīja skaidru un nemaldīgu dikciju, pamīšus defazētie balsu iekritieni — totālu precizitāti un skaidrību katrai atsevišķai balsij. Ar šo dziesmu koris pavēra jaunus savas tehniskās varēšanas apvāršņus un pilnīgi pārņēma savā iespaidā līdz šim pavēso grieķu publiku.

Palestrinas "Popula meus" koris nodziedāja ar daiļskanīgu rēnumu, kamēr pusducis no jaunākiem dziedātājiem lielās zāles dibenā dziedāja atbalsi. Sekoja, manās ausīs, koncerta visinteresantākais gabals "Litānija", kam autore vai autors bija uzdots kā "V. Tormisa". Dziesma veidota kā sengrieķu koris, kas Pērkona tēvam sniedz upura vērsi ("Pierē laukumīnš balts, aste melna") ar diviem solo priesteru lomās. Sākuma daļā koris lūdz: "Sanem upura vērsi, Pērkon... žēlo Pērkona Tēvs... Dodi zemei lietu, Zeme atbildēs paldies un gaudi atbildēs paldies...". Melodija ārkārtīgi iespaidīga un izdomas bagāta, ar moderni skanošiem glisando un balss kritieniem, ar bungām, kas atbalsta pērkona dunēšanu un dārdēšanu. Kopiespāids emocionāli ļoti spēcīgs, radot senatnīgu auglības rituāla gaišotni.

Koncerts noslēdzās ar diviem operu izvilkumiem: mednieku maršu no Vēbera "Burvju strēlnieka" un karivju maršu no Guno "Fausta", ar latviešu valodā tulkotiem tekstiem un klavieru pavadījumu. Šie vīru kora "kara zirgi" skanēja braši un vērienīgi forte daļās, bet klusinātās vietās balsīm trūka skanīguma. Ņemot vērā, ka koris no paša agra rīta bija ceļojis, tikai pēdējā minūtē pirms kāpšanas uz skatuves nokļuvis Hiltonā, kur blakus telpās bija paguvīši pārgērbties frakās, viņu sniegums bija neticami labs. Taču tieši pēdējos gabalos varēja manīt noguruma iespaidu balsu kvalitātē, un izskaņa nesasniedza to spožumu, ko normālos apstākļos šis koris noteikti būtu spējis rādīt. Arī pianistei — pavadītājai vairākkārt samisējās, sevišķi Vēbera gabalā.

Neskatoties uz nelabvēlīgiem apstākļiem, "Dziedona" koncerts bija

īsts pārdzīvojums. Koncerta noslēgumā latviešu koris no grieķu publika saņēma vētrainus aplausus un, spītē jūt pārgurumam, sniedza vēl īsu un skanīgu piedevu. Nav šaubu, ka "Dziedona" pirmais koncerts Atēnā darīja godu latviešu kora māksla tradīcijām, un Imants Kokars sev apstiprināja kā diriģents, kas ieņem izcīlu vietu latviešu kora attīstības vēsturē. Tāpat kā jauktais koris "Av Sol", vīru koris "Dziedonis" ir sa sniedzis tādu kvalitātes līmeni, ka parastie kori tam blakus izbāl nenozīmībā un kuslā nevarībā. Varam tikai priecāties par šādu mūsu tautas brāļu sasniegumu un novēlēt viņiem turpināt dziesmā turēt dzīvu latvju tautas garu. VAIRA VĪKE-FREIBERGA



Griekija, Atēnas. Imants un dziedoņi.



Litānija Pērkonam; solo Juris un Vilmārs





**Pie Delfu orākula**

Il programma del coro maschils

«DZIEDONIS»

per esibizioni a Athen

I

1. A. Novikov,  
paroliere L. Oshanin — «Patria mia»
2. D. Shostakovitc,  
paroliere E. Dolmatovski — «Canzone del pace»
3. M. Zariņš — Campanelli della notte
4. V. Kaminskis,  
paroliere I. Ziedonis — Ballata della pace  
é del disturbo
5. V. Kaminskis,  
paroliere I. Ziedonis — Un canto vivrà sempre
6. V. Tormiss,  
paroliere A. Kaalep — Litania al Tuono
7. G. Palestrina — Popule meus
8. J. Vītols — Giorno della  
disapprovazione
9. F. Schubert — La notte
10. E. Grieg — Il spirito

II

1. Canzone popolare lettone  
in elaborazione di  
J. Graubiņš — Dorma,  
la mia fidanzata
2. Canzone popolare lettone  
in elaborazione di  
P. Barisons — Cadeva la neve
3. Canzone popolare russa  
in elaborazione di  
A. Sveshnikov — Ei, uhnem!  
(Ei, faceremo un «oh»)
4. Canzone popolare ucraina  
in elaborazione di  
N. Rakov — Ohi, quercia, quercia!
5. Canzone popolare  
in elaborazione di  
G. Ernessaks — Capodano é venuto
6. A. Rubinstein — «La notte» — coro  
di opera «Demone»
7. C. M. Weber — coro di opera  
«Freischütze»
8. R. Wagner — coro di opera  
«Tanhäuser»
9. C. Gounod — coro di opera  
«Faust»
10. G. Verdi — coro di opera  
«Ernani»

Tip. «Cīņa». 1979. 5041-η 1\*\*0



# Rīgas «Dziedoņa» jauns pasaules triumfs

Draudzības dziesma vienoja Egejas un Baltijas jūru krastus

Mūzika spēj vienot tautas. Tomēr pārsteidzīgi būtu apgalvot, ka panākt dažādas valodas runājošu un atšķirīgas zemēs dzīvojošu cilvēku saprašanās tā spēj viena pati par sevi. Kā katra garīgās kultūras parādība, mūzika iegūst komunikācijas spēku tikai atkarībā no apstākļiem, kādos tā atskan. Kam tā adresēta.

Nav šaubu, ka novembra sākumā notikušie Latvijas viru kora «Dziedonis» vieskoncerti Grieķijā bija notikums ar tādu sociālo kontekstu, kas panāca divu tautu, divu kultūras reģionu tuvināšanos.

Atēnu starptautiskā kora mūzikas festivāla rīkotāji «Dziedonis» bija nolikušies jau 1977. gadā, Goricijas starptautiskajā konkursā, paredzot «Grand prix» ieguvējus savu svētku viesu skaitā, kuri allaž komplektējas tikai no izcilākajiem Eiropas kolektīviem. Un tā Rīgas poligrāfiķu kluba «Dziedonis» kļuva par pirmo starptautisko kora pārstāvi, kas uzstājies Grieķijas zemē, likdams daudzināt tālas Latvijas vārdu.

Koru mākslai Grieķijā pašreiz vēl varbūt nav tā populāritātes un izplatības, kā citiem mūzikas žanriem. Tomēr, pateicoties entuziastiem, kuri pastāv un velas dziedāt arvien labāk, uzstāties biežāk. Vērienīgu lietu veic Grieķijas komercbankas viru koris, tā darbības prezidents un režisors diriģents T. Kovuras, uzņemoties lūgumu kā organizācijas centru lomā savā zemē. Viņu ielūgums — Visgrieķijas kora konkursu un gadskārtējais Atēnu festivāls, notiekot jau ceturto reizi, popularizē labu mūziku, rada auglīgu vidi kora izplatībai.

Atēnu lielākajā viesnīcā «Hilton» četras dienas līga kora parādē. Nevis tūristi, kuru vilnis te nupok jau ar septembra beigām, bet galvenokārt, vietējie klausītāji pildīja Terpsihoras zālī trīs reizes dienā. Blakus mazās kūrortpilsētas Volosas kamērko-



«Dziedonis» pie Akropoles

J. Podnieka fotoattēls

rim, Saloniku zēnu korim un Atēnu labākajiem ansambļiem vairākas reizes viņi varēja izbaudīt bulgāru sieviešu kamerkora izcilo vokālo prasmi un vis sarežģītāko mūsdienu partitūru smalko muzikālo slīpejumu, iegremdēties vacu senklasikas skaistākajās lappusēs Frankfurtes pie Mainas «Hansen» kora perfekta tulkojumā. Un viņi bija tie, kas, pirmoreiz dzirdot izcilo latviešu viru kori, sajuta profesora Imanta Kokara izaudzinātā kolektīva sulīgi versmojošās mūzikas spēku, atsaucās tai ar vētrinām ovācijām.

Ja festivāla programmas parasti dominēja vecklasika vai savas tautasdziesmu apdares — tāda ir pašreizējā muzikālā mode pasaulē, tādā šo festivālu stilis, — tad «Dziedonis» izdevās parādīt

korvmūzikas tematisko un stilistisko bagātību. Viens stundā tas spēja pārslepties no latviešu tautas melodiju teļiem uz savilņojošo V. Kaminskā mūsdienu balādi, kas ar no tradicionāliem ieteiksmes izteiksmēm bridina par kara draudiem; no D. Palestrinas korāļveidīgās dubultkoru sasnāzmes «Popule meus» uz V. Tormisa rustikāliem, sulīgiem triepieniem gleznoto «Litāniju pārkonam», kura dziedātāju un klausītāju emocijas, liekas, uzvelo vienādā spēkā. Tādā mirklī neatzīmstas, bet noslēgumā kā atslodze un mūzikas baudas nostiprinājums skanēja spožie, pasauleslavenie Verdi, Bizē, Vagnera operkorī.

Nei festivāla saimnieki nevar justies vilusies, uzteicot katru koncerta reizi noslēgt

latviešu korim, kuru vada Imants Kokars nekļūdīga mūzikas tēlu un stilu izjūta. Šāds priekšnesums pārlecina: gan ar daudzkrāsainu dinamiku un akordu tembrālo pievilcību, gan ar ilgos darba gados kori izstrādāto prasmi koncentrētēs mūzikai (kaut vai pirmajā koncertā, kur nācās stāt uz skatuves turpat gandrīz pēc atlidošanas Atēnās). Gandarīti ir arī viesi. Visu četru koncertu panākumi apstiprina «Dziedoņa» radošās darbības pareizo kursu. Apstiprina arī Imants Kokara meklējumus mūzikas tēlu un stilu izpratnē. Kordziesma nedrīkst apstāties tematiskā šaurībā, plienēsmin, tikai nacionālās folkloras lokā, tikpat izslēdīga var izrādīties aizraušanās ar kādu modē nākušo stilu. Tādējādi var zaudēt sa-

skarsmi ar plašo klausītāju loku, bet dziesmai vienmēr jābūt jūtīgai pret visiem ideāliem un problēmām, kas savilņo cilvēku. Mēs varam būt lepni, ka, saglabājot tradīcijas, esam pratuši paplašināt mūsu kormākslas sociālo un stilistisko ievērumu, kļūstot paši bagātāki un, kā redzams, varam bagātināt arī citus.

Smaldi, vētrinātie aplausi, pateicības vārdi un diriģentu vizītes, kas beidzas ar lūgumu neliegt viņiem dažu dienu notis — vislabākā liecība tam, ka «Dziedonis» šajā festivālā veicis ne vien mākslas misiju, bet stiprinājis arī kultūras apmaiņu starp tautām.

«Dziedonis» dažas dienas pabija ziemējos no Atēnām, koncertējot Lārisas pilsētā. Atpakalceļš veda caur vēstures elpas apdvēsto Delfu ieleju Parmasas kalnu pakājē, no kurienes, kā vēsta mīls, mākslu aizgādājis Apollons ap šo laiku jau devies prom uz hiperboreju, mūžīgā ziedoņa zemi. Bet tas jūtams nav, jo deivģ saule, grieķu tautas sirsnīgā interese par Latvijas viesiem un antīko pieminekļu vērojums izliekas kā Polihimnijas tieša balva par iebraucēju uzticību šai kordziesmas mūzikai.

Beigu beigās, vai tas nav zīmīgi, ka tieši šīs dienas vakarā kļūst zināms, ka dzimtenē piešķirusi Imantam Kokaram vienu no augstākajiem mākslinieku apbalvojumiem — PSTRS Valsts prēmiju. Bija pienācis brīdis uzgavēt šam maksimāli iespējamam vadītājam, kas pratis atmodināt savos dziedātājos radošos spēkus un kopā ar viņiem iestīti jaunu vārdu kora mūzikas kultūru.

Festivāla bija brīdis, kad uz skatuves lidzās nostājas Atēnu un Rīgas dziedoni, lai kopā atskanotu grieķu zvejnīku dziesmu «Psarades». Tad likās, ka pašas Egejas un Baltijas jūras vienotās šeit savā draudzības dziesma.

J. Zitars

## Dzimtenes balss 1980. Nr.1

### Arzemes

J. ZITARS

## Baltijas un Egejas jūru kopīgā dziesma

Pēc iepriekšējo gadu sekmīgajam Valsts deju ansambļa «Daile» un Rīgas baleta viesizrādēm pirmo reizi Grieķijā tika demonstrēta latviešu padomju kora māksla, ko pārstāvēja Nopelniem bagātās kolektīvs, Centrālā poligrāfiķu kluba Tautas viru koris «Dziedonis» Imanta Kokara vadībā.

Septiņas dienas starptautiskajā kora festivālā bija par maz, lai viesi un saimnieki labi iepazītu viens otru, bet pietiekami, lai iegūtu abpusējas simpātijas un ierosmi turpmākajam darbam.

Ierašanās Atēnās 3. novembra vakarā sākas ar nervozēšanu: lidmašīna nosēžas vēlāk, stundu gaidām bagāžu, bet «Dziedo-

ņa» pirmā uzstāšanās festivālā tuvojas nepielūdzami. Iedziedāšanās notiek jau autobussā, un labi vien ir, jo koncerts jau sācies, kad sešdesmit celotāju stēdīgi lenāk iepriekš Atēnu viesnīcā «Hilton» vestibīlā. Nokavēts vēl nav, bet laika tik vien atlicis, lai pārgērbtos.

Festivāla saimnieki bija Grieķijas valsts komercbankas viru kora biedrība, kas atzīmēja pašstāvēšanas 15 gadu jubileju un var lepoties ar lielu ieguldījumu kordziedāšanas propagandā savā valstī. Ik pa diviem gadiem viņi paspējusi sarīkot Visgrieķijas kora konkursus un organizēt jau ceturto starptautisko kora festivālu. Tas viss ievērojami aktivizējis vietējo

koru dzīvi, tajos daudz jauniešu, izaudzināti arī kordziesmu mīļotāju simti. Aktivistiem viss jādara pašiem, jo speciālu administratoru biedrības nav.

Biedrības prezidents un šī kora diriģents J. Kavuras — interesanta persona. Sadzīvē diezgan atturīgs, bet, strādājot ar kori un vadot visus festivāla koncertus, atrisnais, uzsāk dzīvu un asprātīgu dialogu ar zālī, paspēj izģitot kora mūzikas izpratnes jautājumus, un galvenais — klausītāju noskaņo labvēlīgi pret katru kolektīvu. Nāca prātā doma, cik šāds programmas vadītājs, ne tikai pietieciņš vien, vajadzīgs, kad nopietnā māksla jāpropagandē ar pastiprinātu māku, un kā

tāds noderešu arī mūsu apstākļos.

Parasti Atēnu festivālos piedalījusies septiņi ārzemju kori. Šogad sakārā ar kora jubilejas reizi bija uzicināti trīs ārzemju un četri grieķu kori, Visgrieķijas konkursa uzvarētāji. Par tiem gribētos pastāstīt sīkāk.

Labu iespāidu atstāja jubiliāri — komercbankas viri, spilgtā vokālā materiāla (visiem grieķu korim raksturīga īpašība) un triju starptautisko konkursu laureātu medaļu īpašnieki.

Nedalītu piekrišanu izpelnījās Grieķijas telecentra jauktais koris, parādot savu vokālo un muzikālo meistarību neviņojamā vecklasikas atskaņojumā. Mazāk varējām iepazīt grieķu komponistu jaunradi.

Patikamu muzikālo jaunatklāsmi koncertos sniedza mazās kūrortpilsētas Volosas filharmonijas jauktais koris; kura priekšnesumā pārleicinoši izskanēja grieķu tautasdziesmu apdares. Kā jauks pārsteigums padomju viesiem tika atskaņots

V. Sebahina pazīstamais «Dziedoņa» «Ziemas ceļš». Vairākas Volosas kora grieķu tautasdziesmu apdares atceļojušas arī uz Baltijas jūras krastiem.

Klausoties zēnu kori no Salonikiem, ne vienam vien «Dziedoņa» dalībniekam atmiņā nāca E. Dārzņa speciālajā mūzikas vidusskolā pavadītie gadi. Būtu labi, ja abi zēnu kolektīvi rastu iespēju radošai draudzībai.

Grieķu publikas muzikālās gaumes pamatnoteicējs — tautas melodijas. Attiecīgos pārlikumus un apdares to deģiski smeldzīgie motīvi skan visur.

Patiesā grieķu tautas melodiju savdabība un harmoniskā valoda vislabāk bija dzirdama sadzīves muzicēšanā, kora repertuārā tā neizdrīkstas. Tik spilgti. Muzikāli apģāvinātie un sirsnīgie Atēnu kora entuziasti, kas pavadīja «Dziedoni» visas ciemošanās dienas, savas tautas mūzikas skaistumu sadzīves brīžos mums atklāja bagātīgāk nekā kuru koncertos dzirdētās apdares.

## Dzimtenes balss 1980. Nr.2

# 1980

Mākslinieciskais vadītājs: Imants Kokars, diriģenti Vilmārs Vasulis, Roberts Liepiņš, Viesturs Liepiņš, Juris Kokars

Piederība: Poligrāfijas CK

Uzstāšanos skaits gadā/kopā: . 9/749

<i>Uzstāšanās laiks</i>	<i>Uzstāšanās vieta</i>
06. marts	Uzstāšanās Rīgas Izpildu komitejā
04. aprīlis	Piedalīšanās koncertā LVU aulā
17. maijs	Koncerts Tukuma 1. vidusskolā
14. jūnijs	Piedalīšanās koncertā Saldus estrādē
20. jūnijs	Koncerts Jelgavā Lauksaimniecības akadēmijā
26. jūnijs	Piedalīšanās koncertā Dzintaru koncertzālē
11-13. jūlijs	Piedalīšanās <b>XVIII Dziesmu svētkos</b> Mežaparka estrādē
18. oktobris	Koncerts Tadenavas klubā
13. decembris	Koncerts Jelgavā, jaunajā SCO sporta zālē





№ \_\_\_\_\_

Rīgā, 19. 80g. 9. jūlijā.

Latv. PSE Nopelniem bagātā kolektīva  
Tautas vīru kora "Dziedonis"  
Dziesmu svētku gājiena dalībnieku saraksts.

- |                         |                         |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Audobelis Arvīds     | 41. Krūklītis Jānis     |
| 2. Tuktēns Jānis        | 42. Vītols Valdis       |
| 3. Grīnbergs Auseklis   | 43. Eizentāls Dzintars  |
| 4. Narnickis Ronalds    | 44. Grīnvalds Imants    |
| 5. Lācis Elmārs         | 45. Mitulis Arnālds     |
| 6. Bruģētājs Uldis      | 46. Lācis Visvaldis     |
| 7. Tučs Jānis           | 47. Detlavs Indulis     |
| 8. Bērziņš Teodors      | 48. Bērziņš Māris       |
| 9. Plakans Arvīds       | 49. Ķepītis Andulis     |
| 10. Slepģis Mārtiņš     | 50. Kokars Uldis        |
| 11. Paulovs Igors       | 51. Peips Arvīds        |
| 12. Kaminskis Ansis     | 52. Līcis Leons         |
| 13. Blumbergs Imants    | 53. Balodis Gunārs      |
| 14. Graudiņš Imants     | 54. Upens Jānis         |
| 15. Čakšs Staņislavs    | 55. Gūtmanis Modris     |
| 16. Bude Oskars         | 56. Bušers Jānis        |
| 17. Bošs Vilis          | 57. Stradiņš Dzintars   |
| 18. Bulavs Feliks       | 58. Leizāns Voldemārs   |
| 19. Bičevskis Jānis     | 59. Briģis Ilmārs       |
| 20. Rijkuris Juris      | 60. Jēkabsons Jānis     |
| 21. Varts Ziedonis      | 61. Gustavsons Valfrīds |
| 22. Pūce Roberts        | 62. Dimza Juris         |
| 23. Mežeckis Vilhelms   | 63. Zarāns Gunārs       |
| 24. Zirņītis Jānis      | 64. Lešinskis Ziedonis  |
| 25. Možeiko Eduards     | 65. Paulovs Oļegs       |
| 26. Kreiļis Vilnis      | 66. Lūsiņš Oļģerts      |
| 27. Višķers Vitolds     | 67. Kadikis Oļģerts     |
| 28. Keivs Tālivaldis    | 68. Daknis Egils        |
| 29. Vilde Atis          | 69. Tesalnieks Jānis    |
| 30. Siliņš Rūdolfs      | 70. Bičevskis Miķelis   |
| 31. Petrovs Voldemārs   | 71. Mickus Ādolfs       |
| 32. Lebedoks Juris      | 72. Mieriņš Igors       |
| 33. Meijers Gunārs      | 73. Vasulis Vilmārs     |
| 34. Zaķis Alfons        | 74. Jurga Aldis         |
| 35. Inne Raimonds       | 75. Mednis Arnis        |
| 36. Treimanis Bruno     |                         |
| 37. Grundmanis Auseklis |                         |
| 38. Gertners Vitolds    |                         |
| 39. Ramanis Jēkabs      |                         |
| 40. Upmacis Andrejs     |                         |



Directore: *[Signature]* Z. Beika.

Kora vecākais

J. Krūklītis.



Kora sastāvs uz 1980.g. 1.novembri

1 tenori

1. Ļaudobelis A. ✓
2. Tuktēns J. ✓
3. Grīnbergs A. ✓
4. Narnickis R. ✓
5. Kļaviņš J. ✓
6. Vītoliņš I. ✓
7. Lācis E. ✓
8. Brugētājs U. ✓
9. Tučs J. ✓
10. Plakans A. ✓
11. Macuļēvičs R. ✓
12. Malnačs J. ✓
13. Slengis M. ✓
14. Pavlovs I. ✓
15. Kaminskis A. ✓
16. Blumbergs I. ✓
17. Matuzelis Kr. ✓
18. Graudiņš I. ✓
19. Bulavs F. ✓
20. Bičevskis J. ✓
21. Bošs V. ✓
22. Rūsis A. ✓
23. Bude O. ✓
24. Čakšs St. ✓

2 tenori

1. Lucāns J. ✓
2. Mežeckis V. ✓
3. Katovičs L. ✓
4. Varts Z. ✓
5. Bērziņš T. ✓
6. Kreilis V. ✓
7. Možeiko E. ✓
8. Zirņītis J. ✓
9. Keivs T. ✓
10. Liepiņš R. ✓
11. Lebedoks J. ✓
12. Reiters ✓
13. Meijers G. ✓
14. Verro E. ✓
15. Vilde A. ✓
16. Šēnbergs V. ✓
17. Krieviņš N. ✓
18. Petrovs V. ✓

Baritoni

1. Zaķis A.
2. Dzērve J.
3. Baltiņš J.
4. Redbergs E.
5. Inne R.
6. Kokars J.
7. Līcis L.
8. Treimanis B.
9. Grundmanis A.
10. Grtners V.
11. Kokars Ū.
12. Peips A.
13. Ramanis J.
14. Ķepītis E.
15. Ķepītis A.
16. Mitulis A.
17. Eizentāls Dz.
18. Vītols V.
19. Krūklītis J.
20. Jurga A.
21. Mednis A.
22. Lācis V.
23. Detlavs I.
24. Bērziņš M.
25. Upmacis A.
26. Grīnvalds I.
27. Silpiņš R.
28. Rožkalns R.

Basi

1. Balodis G.
2. Upens J.
3. Smilktiņš E.
4. Gūtmanis M.
5. Bušers J.
6. Dimza J.
7. Stradiņš Dz.
8. Leizāns V.
9. Brigis I.
10. Jēkabsons J.
11. Gustavsons V.
12. Zarāns G.
13. Dreimanis A.
14. Lešinskis Z.
15. Pavlovs O.
16. Lūsiņš O.
17. Kadiķis O.
18. Daknis E.
19. Felsbergs G.
20. Izaks M.
21. Pavlovs N.
22. Iesalnieks J.
23. Vasulis V.
24. Regža A.
25. Bičevskis M.
26. Mieriņš I.
27. Mickus Ā.